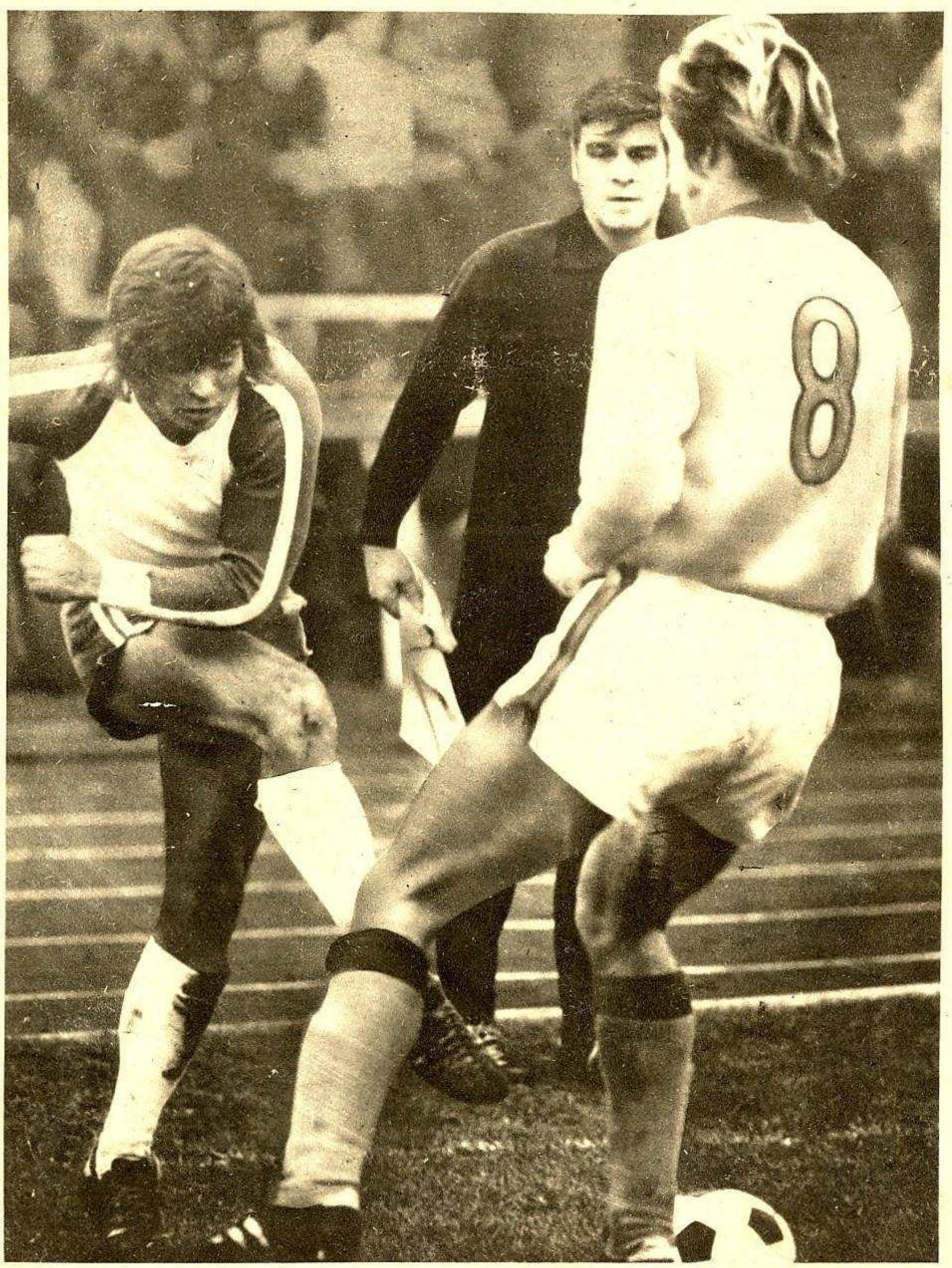
[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

DIE NEUE FUSSBALLWOCHE
FUWO
28. JAHRGANG · BERLIN, 23. NOVEMBER 1976 · 0,50 MARK · 31 762
47

DRESDEN AUCH IM POKAL EINE MACHT

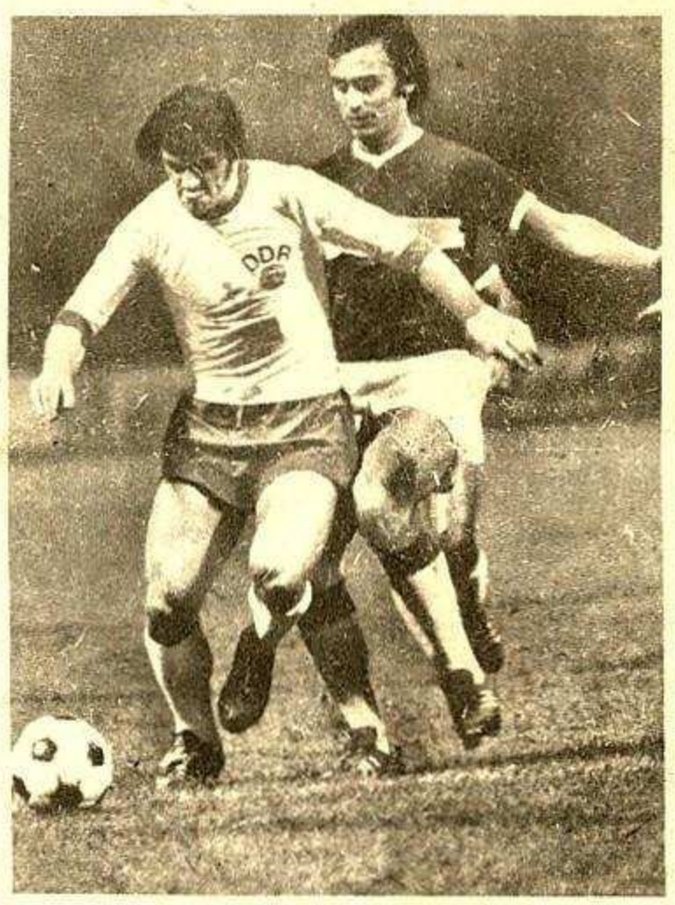
Achtelfinal-Hinspiele: Im Dynamo-Duell dominierte der Oberliga-Spitzenreiter mit 4 : 1 Toren überzeugend ● Im zweiten Schlagertreffen kam Jena gegen den 1. FCM zu einem knappen 1 : 0 ● Eine Chance für Ligavertreter Werdau gegen Halle?



Bewies beim 0 : 1 seiner Elf in Jena gute Form: Pommerenke (1. FCM). Rechts: Sengewald.

ENTTÄUSCHEND AUF DER GANZEN LINIE!

Unsere Hoffnungen, eine souverän auftrumpfende DDR-Nationalelf zu erleben, erfüllten sich am vergangenen Mittwoch im ersten WM-Qualifikationstreffen der Europa-Gruppe 3 gegen die Türkei nicht annähernd. Mit 1 : 1 entführte der Gast aus Dresden völlig unerwartet einen Punkt, der den Ausgang in dieser Gruppe unter Umständen beeinflussen kann. Fazit: Unsere Auswahl darf sich nun keinen weiteren Ausrutscher erlauben, auf den Österreich nur lauert!



Schoß unser Tor: Kotte. Rechts: Katir

DAS ZIEL: UNTER DIE LETZTEN ACHT

Mit Videoton Szekesfehervar erwartet der 1. FC Magdeburg im ersten Achtelfinalspiel des UEFA-Pokals am Mittwoch einen interessanten Gast. Was Dynamo Dresden im EC I bereits realisierte, wollen auch die Schützlinge von Trainer Klaus Urbanczyk in die Tat umsetzen: überzeugend aufspielen und das Viertelfinale erreichen. Es würde sich gut anhören: Zwei DDR-Mannschaften unter den letzten Acht ihrer Wettbewerbe . . .

Fotos: Rowell, Kronfeld

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

DIE NEUE FUSSBALLWOCHE FUWO

Am Wochenende empfing der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Nikolai Podgorny, im Moskauer Kreml den Präsidenten des Internationalen Olympischen Komitees, Lord Killanin. Der Ire bezeichnete diese Begegnung als das bedeutendste Ergebnis seiner Reise, die ihn im übrigen von den zügigen Olympiavorbereitungen Moskaus überzeugt habe.

Man erinnert sich angesichts dieser Meldung der II. Europäischen Sportkonferenz vom Mai 1975 in Dresden. Damals schlug der sowjetische Delegationsleiter bekanntlich die Bildung eines Konsultativorgans – etwa eines Europäischen Rates für Sport bei der UNESCO – vor, das entsprechend der gewachsenen gesellschaftlichen Bedeutung von Körperkultur und Sport das Wirken der existierenden internationalen Gremien ergänzen und vervollständigen könnte.

Seinerzeit erhob sich neben breiter Zustimmung auch heftiger Protest. Nicht unmaßgebliche Vertreter des Sports in imperialistischen Ländern konstruierten die Gefahr einer angeblichen „Verstaatlichung" des Sports und erfanden wider besseres Wissen einen scheinbaren Widerspruch zwischen dem IOC, den Internationalen Föderationen und den Nationalen Olympischen Komitees einerseits sowie den Regierungen und internationalen Organisationen wie der UNESCO andererseits.

Killanin im Kreml

Als der sowjetische Vorschlag unabhängig davon auf der ersten UNESCO-Weltkonferenz zu Fragen der Körperkultur und des Sports in Anwesenheit von über 100 Delegationen von allen Kontinenten ein überaus positives Echo fand und diese repräsentative Versammlung im April 1976 in Paris empfahl, die nächste Generalversammlung möge über die Bildung einer solchen ständigen Einrichtung entscheiden, verstärkte sich das Störfeuer. Der Präsident des DSB machte sich zum Sprecher der Gegenkräfte und umriß vor Beginn der jetzigen UNESCO-Generalversammlung von Nairobi seine und seiner Anhänger Auffassung: Nicht Regierungen oder UNESCO-Kommissionen, sondern das IOC und die Fachverbände müßten im Weltsport das Sagen haben. Und als Begleitmusik zu solchen Tönen lieferten die Massenmedien Schlagworte wie „kritisch", „verhängnisvoll", „bedenklich", „negativ", Begriffe wie „Einmischung", „Spaltung", „Politisierung", die allesamt die objektiv herangereifte Forderung nach Zusammenarbeit aller Träger des Sports diskreditieren sollten. In Nairobi stimmten inzwischen 68 Länder für die Einrichtungen einer ständigen zwischenstaatlichen Körperschaft der UNESCO für Körperkultur und Sport. Und selbst die erklärten Feinde dieser Entscheidung hielten es nur noch für angebracht, sich der Stimme zu enthalten. Ein offenes Nein hätte einen allzu krassen Gegensatz zur Mehrheit ergeben; einer Mehrheit, in deren Namen nun nicht zufällig das Staatsoberhaupt der UdSSR und der Repräsentant des IOC im Moskauer Kreml zusammenkamen. Das bedeutendste Ergebnis, von dem Lord Killanin nach seiner Unterredung mit Nikolai Podgorny sprach, ist das gemeinsame Bekenntnis zur Verständigung – zum Nutzen des Weltsports, zum Vorteil Olympias. D. W.

POST

Jubiläums-Gäste

Die Sektion Fußball der BSG Nema Netzschkau feierte kürzlich das 65jährige Bestehen des Netzschkauer Fußballs. Eine Festveranstaltung mit Nationalmannschaftstorhüter Jürgen Croy, der erst 24 Stunden zuvor vom Länderspiel in Bulgarien zurückgekehrt war, Hartmut Rentzsch, der vor Jahren von unserer Sektion zum damaligen SC Karl-Marx-Stadt delegiert worden war, und Alois Glaubitz von Sachsenring Zwickau bildete einen besonderen Höhepunkt. Und auch die sportliche Seite kam nicht zu kurz. Unsere erste Männermannschaft maß die Kräfte mit dem Ligavertreter Vorwärts Plauen (1 : 7). Außerdem gab es einen Vergleich zwischen den Jugendmannschaften von 1951, die seinerzeit in Dippoldiswalde Landesturniersieger geworden waren, und der Jugendmannschaft von 1955, zu der auch Hartmut Rentzsch gehörte. Trotz eines 0 : 1-Rückstandes setzten sich am Ende die Jüngeren mit 7 : 1 durch. Es hat allen sehr große Freude bereitet.

Karl Reißmann,
Netzschkau

Dank an Schiris

Die Leistungen der Schiedsrichter verdienen uneingeschränkte Anerkennung. Sie haben wesentlichen Anteil daran, ob sich der Spielgedanke durchsetzt oder nicht. Zwei Unparteiische möchte ich noch ein ganz besonderes Lob aussprechen. Seit Jahren imponiert mir unser Sportfreund Günter Männig aus Böhlen. Seine Sachlichkeit, Korrektheit sowie sein Fingerspitzengefühl sind ausgezeichnet. Da spürt man in jeder Phase den Pädagogen. Es muß eine Freude Sein, unter seiner Leitung ein Spiel zu bestreiten. Ein anderes Beispiel ist der Berliner Unparteiische Karl-Heinz Horning. Vor einigen Jahren verloren meine Jungen ein Pokalspiel der Junioren mit 2 : 4. Sportfreund Horning hatte diese Partie ausgezeichnet geleitet, und wir bedankten uns für seine Leistung. Noch heute erinnere ich mich sehr gern daran. Wenn ich ihn in einem Liga-Punktspiel amtieren sehe, freue ich mich jedesmal darüber.

Winfried Schories,
Neubrandenburg
Junioren-Übungsleiter der BSG Post

Mit Adolf Prokop

Die Kreis-Schiedsrichterkommission Heiligenstadt richtete kürzlich einen Wochenend - Weiterbildungslehrgang aus. Die Unparteiischen des Kreises — sie führen gegenwärtig im Wettbewerb des Bezirkes Erfurt — erzielten dabei sehr gute theoretische und praktische Ergebnisse. Höhepunkt des Lehrganges waren die Ausführungen des FIFA-Schiedsrichters Adolf Prokop, der nicht nur sehr anschaulich den Lehrstoff vermittelte, sondern auch über seinen Entwicklungsweg vom Kreisschiedsrichter zum Olympiateilnehmer in Montreal berichtete, der mittlerweile nun schon auf mehr als fünfzig internationale Einsätze als Schieds- und Linienrichter verweisen kann. Für sein Erscheinen möchten wir dem Sportfreund Prokop recht herzlich danken. Unser Dank gilt außerdem auch dem VEB Spielwarenmechanik Pfaffschwende, der uns sein Ferienobjekt „Bergterrasse" zur Verfügung stellte, sowie den Sportfreunden Heinz Schulze, Paul Manegold und Ernst Roth von der BSG Motor Pfaffschwende für die gute Betreuung.

Gustav, Trümper,
Heiligenstadt
Kreisschiedsrichterlehrer

HFC fiel am tiefsten

Ein gutes Drittel der Meisterschaftssaison 1976/77 ist absolviert. Erste Bilanzen werden gezogen. Ich habe einmal einen Vergleich zum Oberliga-Tabellenstand nach dem zehnten Spieltag des Vorjahres angestellt. Dabei machte der FC Karl-Marx-Stadt den größten Sprung nach vorn (vom 10. auf den 2. Rang), während der HFC Chemie am tiefsten fiel (vom 4. auf den 12. Platz). Im einzelnen ergibt sich folgendes Bild (1. Zahl = Saison 1976/77, 2. Zahl = Saison 1975/76):

	Tab.-pl.	Tore	Pkt.
Dyn. Dresd.	1./1.	30/31	15/16
FC K.-M.-St.	2./10.	18/11	13/7
FC C. Z. Jena	3./6.	22/21	12/12
1. FC Magd.	4./3.	22/27	11/14
BFC Dyn.	5./5.	15/24	11/13
FC R.-W. Erf.	6./9.	11/22	11/8
FC Vorw.	7./11.	13/15	11/6
1. FC L. Lpz.	8./2.	13/17	10/16
S. Zwickau	9./8.	13/9	9/9
FC H. Rost.	10/—	14/—	9/—
Stahl Riesa	11./7.	12/13	9/10
HFC Chemie	12./4.	9/19	7/14
1. FC U. B.	13./—	9/—	6/—
Wism. Aue	14./12.	9/10	6/6

Gerd Balzer, Staßfurt

Zweimal spielen?

Mein Beispiel klingt zwar ziemlich stark konstruiert, ist aber theoretisch durchaus möglich! Ein Spieler schlägt einen Eckball sehr scharf nach innen, der Ball prallt vom Pfosten zu ihm zurück. Darf der betreffende Spieler den Ball ein zweites Mal spielen, da ja sonst niemand weiter in der Nähe ist, er das Leder ins Aus gehen lassen müßte?

Peter Hartmann,
Cottbus

„Ein vom Torpfosten zum Eckstoßausführenden unmittelbar zurückprallender Ball darf von diesem nicht ein weiteres Mal gespielt werden, da dieser Verstoß dem zweimaligen Spielen des Balles nach einer Freistoßausführung gleichkommt und den indirekten Freistoß für die verteidigende Mannschaft zur Folge hat." So steht es in „Die Fußballregel — Ein Handbuch" für den Schiedsrichteranwärter, Spieler und Zuschauer" (Regel 17).

Diesmal ganz vorn

Die Volkssportmannschaft der BSG Traktor Rädel errang in diesem Jahr erstmals den Pokal der Landsportgemeinschaften des Landkreises Brandenburg im Kleinfeldfußball. Das ist der bisher größte Erfolg dieses Kollektivs, das seit fünf Jahren regelmäßig an diesem Turnier teilnimmt, bisher dreimal den dritten und zweimal den zweiten Platz belegt hat.

Paschek,
Sektionsleiter der BSG Traktor Rädel

Die besondere FRAGE

Jürgen Croys erstes Länderspiel

Schlußmann Jürgen Croy von Sachsenring Zwickau bestritt am vergangenen Mittwoch in Dresden gegen die Türkei sein 75. A-Länderspiel und ist damit der neue Rekordhalter unserer Republik. Dazu die herzlichsten Glückwünsche. Wohl alle Fußballanhänger drücken dem sympathischen Sportsmann die Daumen, daß er als erster DDR-Fußballer die Hunderter-Grenze erreicht. Nun meine Frage: Wann bestritt Jürgen Croy sein erster A - Länderspiel, und wer waren in diesem Treffen seine Mannschaftskameraden?

Gerhard Freitag,
Bautzen

Jürgen Croy gab seinen Einstand in der Nationalmannschaft beim 1 : 0-Erfolg über Schweden am 17. Mai 1967 in Hälsingborg. Den entscheidenden Treffer erzielte Nöldner in der 53. Minute. Ebenso wie Croy kamen seinerzeit auch Bransch und Löwe erstmals in der Nationalmannschaft zum Einsatz. Das war unsere Besetzung: Croy, Fräßdorf, Walter, Geisler, Bransch, Irmscher, Körner, R. Ducke, Nöldner, Frenzel, Löwe.

DAS ZITAT

In diesen Tagen war zu lesen, daß im Oktober in der BRD die Zahl der Beschäftigungslosen unter 20 Jahren laut offiziellen Angaben über 96 000 betrug. 64 Prozent der Jugendlichen machen sich Sorgen um ihre Zukunft. Zu dieser Feststellung kam das Münchner Institut für Jugendforschung im Ergebnis einer Untersuchung. Wie könnte es bei der steigenden Arbeitslosigkeit, dem zunehmenden Lehrstellenmangel und der ungenügenden Bildung auch anders sein! Es mutet wie ein schlechter Scherz an, wenn angesichts dieser Notsituation ein Osnabrücker Kaufhaus einen Lehrvertrag in einem Preisausschreiben wie eine Weihnachtsgans beim Preisskat verhökert.

Für uns ein weiterer überzeugender Beweis, daß sich Freiheit und Geborgenheit nur im Sozialismus voll entfalten können. Bei uns besteht die Aufgabe, bis 1980 über eine Million junger Facharbeiter auszubilden und ihnen alle Möglichkeiten einer sinnvollen Freizeitgestaltung zu erschließen. Dabei entwickelt sich der Sport mehr und mehr zum Bedürfnis, zum Bestandteil sozialistischer Lebensweise der jungen Arbeiter.

Aus „Deutsches Sportecho" vom 18. November 1976

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Die Führung machte zu selbstsicher – die Quittung folgte prompt

Was vor der Pause versäumt wurde, war dann nicht mehr aufzuholen ● Wertvollen Punkt abgegeben ● Dieses Minus ist nur über bessere Leistungen, größere Stabilität wettzumachen

Von Klaus Schlegel

Torhüter Senol reagiert bei dieser sprunggewaltigen Aktion von Schade kaum, doch der Ball springt gegen das Außennetz. Im Hintergrund Ali und Kotte. Das war eine von vielen Chancen, die wir leider nicht nutzten.
Foto: Kronfeld

Bedeutet das 1 : 1 von Dresden schon am Anfang das Ende der WM-Qualifikation? Diese Frage stellt sich, angesichts des unerwarteten Punktverlusts, der enttäuschenden Gesamtleistung. Freilich wird sie erst im nächsten Jahr beantwortet. Doch das steht fest: Dieses Unentschieden rückt die Träume von einer erneuten Endrunden-Teilnahme in weite Ferne. Aus ihnen jetzt noch Realität werden zu lassen ist schwierig genug, wenn auch noch immer möglich. Doch dazu bedarf es größerer Stabilität, höherer Konzentration, besserer Leistungen.

Was in unserer Vorschau angedeutet wurde, nicht aus bloßer journalistischer Pflichtübung, erwies sich schließlich als bittere Wirklichkeit: Unser Problem war und blieb, daß es vor dieser Begegnung kaum Probleme zu geben schien. Zu ungewohnt war diese Situation für uns, in der die Stimulanz des Zwangs fehlte, Schwierigkeiten zu überwinden, die sonst vor uns standen. Zwar läßt das die Logik Kobolz schießen, stellt sie auf den Kopf. Und doch, so scheint's, ist es so. Wir wurden nicht damit fertig, da alles für uns sprach. Die Würde des Favoriten wurde zu einer Bürde, und es gelang uns nicht, das Spielgeschehen in unserem Sinne zu gestalten.

Dabei neigte sich die Waage in der Anfangsphase noch mehr zu unseren Gunsten; ja, selten hatten wir in einem so wichtigen Länderspiel einen so glücklichen Start. Partridges dritter Pfiff bedeutete Strafstoß für uns. Kotte schaltete sich in Turgays Einwurf ein, hob den Ball über Senol hinweg, wurde von dem türkischen Torwart festgehalten. Kotte verwandelte scharf und präzise vom Elfmeterpunkt. 1 : 0 nach drei Minuten.

Grund genug, locker, gelöst, ohne Hemmungen aufzuspielen.

Nichts von alledem!

Als sei die Führung ein Schlaftrunk, so wirkte sie. Aus dem Selbstbewußtsein, geboren aus dem Wissen um unsere Vorteile, wurde, begünstigt durch das 1 : 0, Selbstsicherheit. Und von da bis zum Nachlassen der Konzentration war nur ein kleiner Schritt. Selbstgefälligkeit schien sich auszubreiten – frei nach dem Motto: Was kann uns denn jetzt noch passieren?!

Die Fehlpässe häuften sich. Keiner war frei davon. Besonders galt das für die Mittelfeldakteure, für Lauck, Häfner, Schade, die sonstigen Konstrukteure unseres Spiels. Von ihnen kamen keine Impulse, keine überraschenden Ideen. Fehlzündungen vielmehr gleich nach der Führung. Die sorgten dafür, daß sich Unruhe einschlich, sich wie ein Bazillus ausbreitete, von dem alle angesteckt wurden. Überhastete, mitunter gar hektische Aktionen, wo ruhige Überlegung angebracht war. Die Folge: Es lief nichts, aber auch gar nichts zusammen.

In dem Maße, in dem sich bei uns die Unruhe verstärkte, gewannen die Türken an Selbstsicherheit. Hier bewahrheitete sich, was Kollege Seren Turgay zuvor sagte: „Ein Rückstand schockt uns nicht. Er wirkt aufpulvernd, und unsere Spieler brauchen ihn, flachse ich mitunter." Auch nicht gerade logisch. Immerhin überzeugend, wie sich die Gäste stabilisierten. Alpaslan, Turgay, Fatih gewannen mehr und mehr die Duelle mit Kotte, Heidler, Streich. Mehmet – sein Lattenknaller (18.) war ein erstes Signal – und Isa hatten im Mittelfeld Spiel-

(Fortsetzung auf Seite 4)

Das waren die Besetzungen:

● **DDR—Türkei 1 : 1 (1 : 1)**

DDR (blau-weiß): **Trainer:** Buschner

Croy (Sachsenring Zwickau, 30/75)
Schmuck (Dynamo Dresden, 23/2)
Kische (FC Hansa Rostock, 25/37) – Weise (FC Carl Zeiss Jena, 25/54) – K. Müller (Dynamo Dresden, 23/2)
Häfner (Dynamo Dresden, 24/19) – Lauck (BFC Dynamo, 30/31) – Schade (Dynamo Dresden, 21/8)
Streich (1. FC Magdeburg, 25/49) – Kotte (Dynamo Dresden, 21/4) – Heidler (Dynamo Dresden, 28/7)

●

Cemil (Fenerbahce Istanbul, 29/33) – Ali Kemal (Trabzonspor, 26/12)
Isa (Adanaspor, 21/4) – Mehmet (Galat. Istanbul, 27/8) – Ali (Galat. Istanbul, 26/7)
Alpaslan (Fenerbahce, 27/23) – Erol (Altay Izmir, 26/1) – Kadir (Trabzonspor, 24/5) – Turgay (Trabzonspor, 22/8)
Fatih (Galatasaray Istanbul, 23/11)
Senol (Trabzonspor, 24/2)

Türkei (weiß-rot): **Trainer:** Güler

Auswechslungen: DDR: ab 48. Dörner (Dynamo Dresden, 25/31) für Schmuck, ab 71. Riedel (Dynamo Dresden, 29/3) für Lauck. **Türkei:** ab 9. Necati (Trabzonspor, 23/5) für Ali.

Schiedsrichterkollektiv: Partridge, Homewood, Truscott (alle England); **Zuschauer:** 18 000 am vergangenen Mittwochabend unter Flutlicht im Dynamo-Stadion, Dresden; **Torfolge:** 1 : 0 Kotte (3., Foulstrafstoß), 1 : 1 Cemil (31., Foulstrafstoß).

Europa-Gruppe 3

Es spielten:

● **Türkei—Malta 4 : 0 (1 : 0)**
● **DDR—Türkei 1 : 1 (1 : 1)**

1. Türkei	2	1	1	—	5:1	3:1
2. DDR	1	—	1	—	1:1	1:1
3. Österreich	—	—	—	—	—	—
4. Malta	1	—	—	1	0:4	0:2

Die weiteren Termine:

5. 12. 1976: Malta—Österreich
2. 4. 1977: Malta—DDR
17. 4. 1977: Österreich—Türkei
30. 4. 1977: Österreich—Malta
24. 9. 1977: Österreich—DDR
12. 10. 1977: DDR—Österreich
29. 10. 1977: DDR—Malta
30. 10. 1977: Türkei—Österreich
16. 11. 1977: Türkei—DDR
27. 11. 1977: Malta—Türkei

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Seine gewohnte spielerische Frische erreichte Häfner nur in wenigen Situationen. Diesmal gelingt es ihm, Erol und Katir auszuspielen. Foto: Kronfeld

Die Führung machte ...

(Fortsetzung von Seite 3)

raum. Und vorn zerrten der pfeilschnelle Ali Kemal und der ballsichere Cemil immer wieder an den Ketten. **Ein Glück für uns, daß Kische – mit Abstand unser bester Mann – Cemil im Zweikampf souverän beherrschte!**

Als die Türken jedoch zum dritten Male in unseren Strafraum eindrangen, erkannte Partridge bei Schades Einsatz gegen Isla ein Foul. Strafstoß. Cemil löste sein Wort ein, auch in Dresden ein Tor zu erzielen, wenngleich erst im Nachschuß. Zuvor parierte Croy, der sich auch ein besseres Jubiläum gewünscht hatte, großartig.

„Es gibt keine Kombination über zwei, drei Stationen", urteilte Helmut Senekowitsch, Österreichs Auswahlchef, zur Pause. „Doch ich glaube", fügte er hinzu, „daß die Türken konditionell nachlassen werden." Nicht nur er irrte. Dogan Andac, der neue Technische Direktor der Türken, hatte es angekündigt: „Wir haben uns noch nie so gut vorbereitet wie diesmal." Und seine Spieler bewiesen das.

Dennoch, zunächst bäumte sich unsere Mannschaft nach dem Wechsel gegen den drohenden Punktverlust auf. Sie kämpfte. Alle rackerten anerkennenswert. Elf Mann bemühten sich. Doch nicht am Wollen, am Resultat wird man gemessen. Es erwies sich eben einmal mehr, daß man – zudem gegen einen zu allem entschlossenen Kontrahenten – nur ganz selten die Weichen noch anders stellen kann, wenn man die erste Halbzeit verschläft. **Unseren Spielern lief die Zeit davon. Das kämpferische Aufbegehren setzte sich nicht um in durchdachte spielerische Aktionen.** Was sie alle wissen, was ihnen nicht nur einmal gesagt wurde, wie einem so abwehrorientierten Partner beizukommen ist, der sich vornehmlich auf Konter stützt, es kam kaum dazu. Tempo und Präzision, betontes Flügelspiel, Durchbrüche zur Grundlinie, gelungene Doppelpässe, Schüsse aus der zweiten Reihe – alles das hatte Seltenheitswert. Stattdessen wurde vor der Deckung in die Breite gespielt, kaum ein Risiko eingegangen. Sicherlich war das schwierig bei der Ansammlung von Abwehrspielern im Strafraum. Doch es hätte stärker versucht werden müssen. Lediglich von Häfner – er litt dann unter einer Schulterverletzung – sah man das einige Male auf der rechten Seite. Gelang ihm schon der Durchbruch, mißlang dann die Eingabe. Und von dem linken Flügel aus wurde das kaum einmal getan.

Allerdings darf auch das nicht vergessen werden: Dreimal rettete das Holz für Senol; Streich (35.), Heidler (40.) trafen die Latte, Dörner (73.) den Pfosten. Und in jener turbulenten 66. Minute waren die Türken mit dem Glück der Tüchtigen im Bunde, als erst Senol Schades Schuß parierte, dann Turgay Heidlers Versuch auf der Linie abwehrte, Streichs Nachschuß hängenblieb. Doch hier wie auch später noch zeigte sich, daß es unseren Spielern an Kaltblütigkeit mangelte, an kühlem Kopf in entscheidenden Szenen. Auch Streich und Kotte, denen man das am ehesten noch zutraute, verfügten diesmal nicht über diese Tugenden. Zu allem Überfluß übersah Partridge ein für meine Begriffe klares Handspiel, als Alpaslan in Heidlers Schuß flog (85.). Doch das sei lediglich der Vollständigkeit halber erwähnt, nicht etwa, um beim Schiedsrichter die Ursache für diesen Punktverlust zu suchen.

Die Gründe dafür lagen – außer der unerhört starken und auch zumeist durchdachten Gegenwehr – einzig und allein bei unserer Mannschaft. Je unmißverständlicher das festgestellt wird, um so heilsamer für die Zukunft.

Fließende Kombinationen, Tempoforcierung, Flügelwechsel, überraschende Ideen waren so selten wie, nun, wie ein ausverkauftes Stadion zu einem Länderspiel in Dresden. Das war um so ärgerlicher, weil alles das unsere Mannschaft erst unlängst so gekonnt demonstrierte, es inzwischen nicht verlernt haben kann, sondern an ihrer Labilität scheiterte. Und so lange die Leistungsstabilität über einen längeren Zeitraum eben nicht vorhanden ist, dürfen wir uns nicht wundern, wenn wir Rückschläge einstecken müssen, wenn auch das Publikum nicht in dem Maße strömt, in dem wir uns das wünschen.

Wir alle, die wir an unserem Fußball hängen, sind um eine Enttäuschung reicher. Um eine Erfahrung jedoch auch. Aus ihr Lehren zu ziehen, dazu ist jetzt hinreichend Gelegenheit. Um vielleicht, mit ein wenig Glück, dann davon zu profitieren, wenn die WM-Qualifikation endgültig entschieden wird. Das wird kompliziert genug. Noch immer aber besteht die Spur einer Chance. Das Wissen darum muß alle beflügeln. Und, um den Kreis zu schließen: Gilt die unlogische Logik, von der eingangs die Rede war, dann befinden wir uns jetzt in dem Zwang, den Schwierigkeiten, die stimulierend wirken können. Weil das jedoch nicht mit Notwendigkeit so sein wird, müssen wir unsere Arbeit insgesamt verbessern, unsere guten Erfahrungen nutzen, uns konsequenter vorbereiten.

Nur so ist weiterzuführen, was mit der 74er Endrundenteilnahme und mit dem 76er Olympiasieg begonnen wurde. Dazu bedarf es jener Stabilität, die Klasse erst ausmacht.

Kritikwürdige Fehlpaßquote

Statistische Details, in wenigen Sätzen kommentiert

● **TORSCHÜSSE: 21 : 6 (9 : 3).**

Im Gegensatz zu Croy, der bis auf den Foulstrafstoß nicht einen Schuß zu parieren hatte, stand Senol stärker im Blickpunkt. Drei Latten- und Pfostenschüsse sahen ihn machtlos, dennoch brachten zwei Drittel aller Schüsse auf das Türken-Tor kaum nennenswerte Gefahr. Vier Schüsse unserer Mittelfeldreihe unterstrichen die Harmlosigkeit der zweiten Reihe. Zu oft führten „Schaltpausen" im Angriff zum Auslassen guter Tormöglichkeiten.

● **ECKBÄLLE: 7 : 2 (2 : 1).**

Grundliniendurchbrüche oder blitzschnelle Antritte unserer Spieler waren so sporadisch zu beobachten, daß wir nach der 40. Minute erst den zweiten Eckball für die DDR-Auswahl registrierten. 90 Prozent aller Eckstöße zogen wir flach aufs kurze Eck. Sie wurden von der Türkei mühelos abgewehrt. Raffinierte Kopfballverlängerungen oder direkte Kopfbälle nach hoch hereingeschlagenen Ecken waren eine völlige Fehlanzeige.

● **FREISTÖSSE: 15 : 19 (11 : 11) gegen die Türkei.**

Aus derartigen Standardsituationen in Strafraumhöhe schlugen wir nur einmal (16.) durch Streich (Lattenschuß) Kapital. Kurzes Antippen des Balles und gegen die Mauer schießen, ohne die geringste Variante zu probieren, war mehr als einfallslos, ohne jeden Überraschungseffekt. Einen einzigen Freistoß servierte Häfner temperiert in den Strafraum, doch da köpfte Dörner (77.) unplaziert am kurzen Eck ins Aus.

GÜNTER SIMON

Jubiläumstreffer fiel nicht

Gewinner des fuwo-Preisausschreibens waren Gäste

Neben einem erfolgreichen WM-Start wurden am vergangenen Mittwoch in Dresden auch noch zwei Rekordmarken und ein Jubiläum in unserer Länderspielstatistik angestrebt. Am Ende langte es aber nur zu einer neuen Bestleistung, die Jürgen Croy mit seinem 75. Länderspieleinsatz aufstellte.

Da wir nur ein Tor erzielten, fiel das Jubiläum aus. Unsere Trefferausbeute beläuft sich nunmehr nach 161 Begegnungen auf 299. „Wir sind ziemlich enttäuscht, daß es nicht zu mehr gereicht hat. Erhofft hatten wir es uns alle. Na, und im stillen habe ich natürlich mit einem Tor geliebäugelt, um mit 26 Erfolgen endlich bester Länderspieltorschütze zu sein", meinte der Magdeburger Joachim Streich.

Dafür sorgte Cemil mit seinem im Nachschuß verwandelten Strafstoß, daß nun 200 Gegentreffer zu Buche stehen.

Wenn auch über den verpatzten WM-Auftakt ebenfalls enttäuscht, so brachte der Aufenthalt im Stadion und in der Elbmetropole Dresden wenigstens für sechs Leute eine ganze Menge Erlebnisreiches und Erfreuliches mit sich: Die Gewinner des 3. bis 5. Preises im fuwo-Preisausschreiben „Wer wird Fußballer des Jahres 1975/1976?" weilten mit ihren Angehörigen als Gäste unserer Redaktion in der Elbestadt. Im einzelnen handelte es sich um den 63jährigen Karl Händler aus Halle, der einst bei Jahn Merseburg im Arbeitersport dem runden Leder nachjagte, den 35jährigen Industriekaufmann Klaus Bergmann aus Hoyerswerda, der beim Ligavertreter Aktivist Schwarze Pumpe die Öffentlichkeitsarbeit und Programmgestaltung übernommen hat, mitunter auch als Stadionsprecher einspringt und von den Spielen für die „Lausitzer Rundschau" berichtet, sowie schließlich um den 27jährigen Ulrich Rab aus Bad Brambach, der einst bei Lok und Empor Glauchau aktiv war, bei den Lok-Junioren mit dem jetzigen Zwickauer Sachsenring-Spieler Egon Hahn in einer Mannschaft stand.

„Für uns ist das eine größere und schönere Auszeichnung als der 1. oder 2. Preis. Einen Kofferfernseher oder ein Radio, so schön sie auch sind, kann man sich selbst kaufen. Aber Gast der fuwo bei einem Länderspiel zu sein, dazu kann man sich nicht selbst verhelfen – es sei denn, als Gewinner im Preisausschreiben", meinte Karl Händler. Das übereinstimmende Nicken der anderen bestätigte seine Auffassung.

Ein besonderer Höhepunkt für sie war dann nach dem Spiel das Zusammentreffen mit Jürgen Croy. Autogrammwünschen und herzlichen Worten des Dankes „für die glückliche Hand bei der Auslosung" folgten einige Fragen zum Spiel. Auch hier blieb der Nationalmannschaftsschlußmann die Antwort nicht schuldig. Dabei verbarg er seine Enttäuschung keineswegs. Dennoch war er bereitwillig zu dieser kurzen Zusammenkunft gekommen. Auch das ist Jürgen Croy!

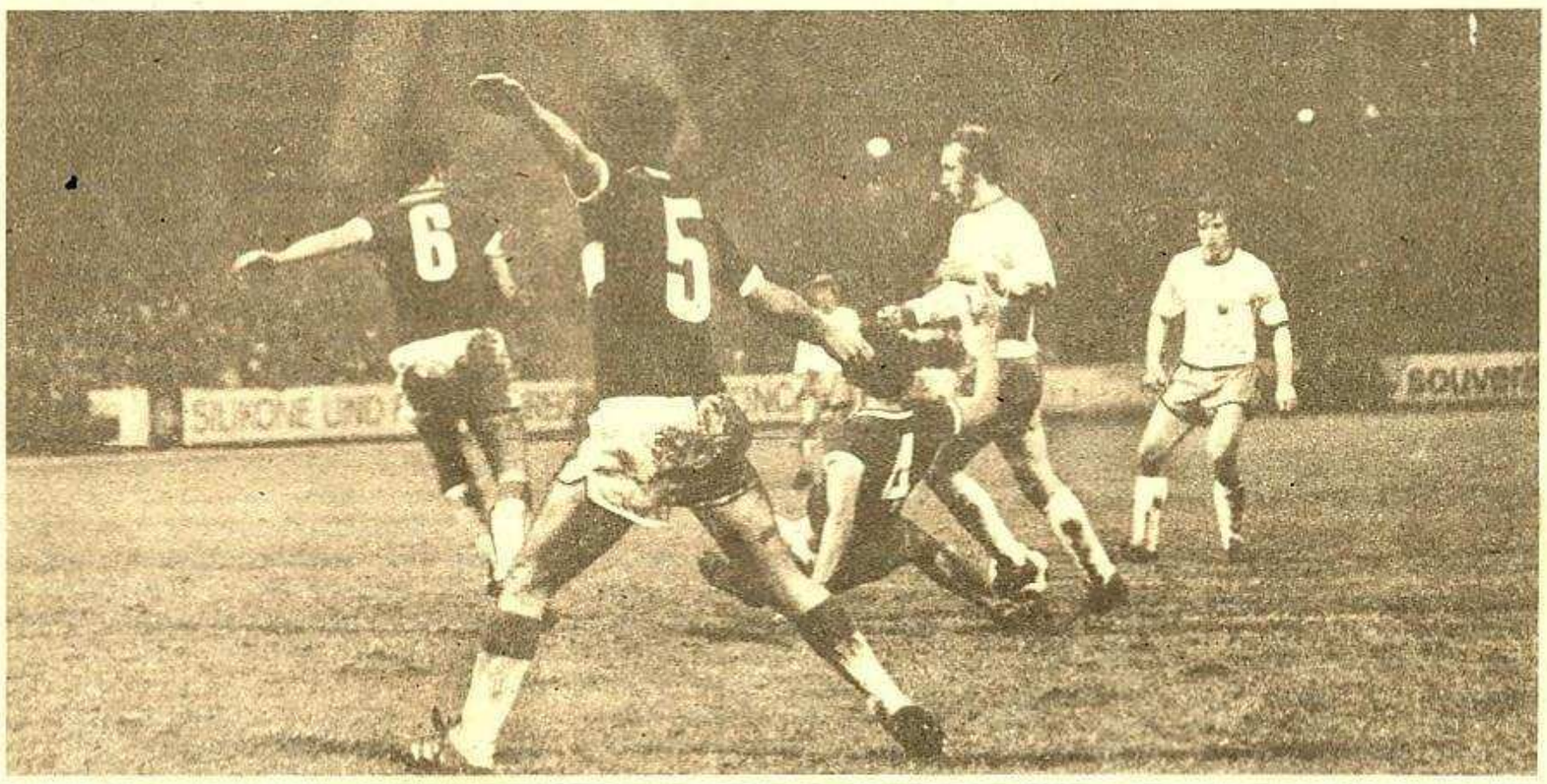
MANFRED BINKOWSKI

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Mangel an individueller Initiative

Kische bot eine überzeugende Leistung, Weise und Croy standen ihm nicht nach ● Kein Regisseur im Mittelfeld ● Kritische Akzente überwiegen in der Einzelkritik von GUNTER SIMON



In der dichtgestaffelten Abwehr mit Katir, Fatih und Erol (von links) bietet sich Streich beim Dribbling kein Durchkommen. Rechts zwei unserer zuverlässigen Akteure: Kische, der sich in der Szene oben gegen Turgay durchsetzt, sowie Jubilar Croy, der im Bild darunter sicher den Ball fängt. Fotos: Kronfeld, Thomas

● **JÜRGEN CROY:** In seinem 75. Länderspiel, das ihn zum Rekordinternationalen machte, war ihm kein Fehler anzulasten. Riskierte Kopf und Kragen bei K. Müllers risikovollem Rückspiel (24.). Blitzschnell tauchte er beim Foulstrafstoß (31.) in die linke Ecke, den Nachschuß Cemils aber mußte er dann doch passieren lassen. Ansonsten beschäftigungslos, ungeprüft.

● **UDO SCHMUCK:** Im Schematismus des fast ausschließlich absichernden Liberos gefangen. Dadurch keine Ausstrahlung nach vorn. Die wenigen Abwehraufgaben löste er sachlich, korrekt. Ihn auszuwechseln war nicht zwingend notwendig.

● **GERD KISCHE:** Den torgefährlichsten türkischen Stoßstürmer „auf Eis zu legen" bereitete dem Rostocker sichtliches Vergnügen. Gestattete Cemil keinen Torschuß. Bekämpfte ihn hart, kompromißlos, diszipliniert. Der beste Mann auf dem Feld! Pausenlos in Bewegung, in ständigem Vorwärtsdrang am rechten wie am linken Flügel.

● **KONRAD WEISE:** Die zweite Spitze der „Halbmonde", Ali Kemal, war durch seine Einsatzfreude alles andere als ein bequemer Widerpart. Der Jenaer stoppte ihn, wenngleich mehrfach durch übertriebene Attacken (hohe Freistoßquote). Souverän im Stellungsspiel in der eigenen Hälfte. Mit einem gefährlichen Vorstoß (17.) schöpfte er seine Angriffsmöglichkeiten bei weitem nicht aus.

● **KLAUS MÜLLER:** Im Gegensatz zu Sliwen, als er eine festumrissene Abwehraufgabe besaß und darin gefiel, wurde er gegen die Türkei taktisch überfordert. Was sollte er im Mittelfeld? Da wir dort, taktisch bedingt, einen zusätzlichen Tempomacher und Konstrukteur nötig hatten, wäre ein Verzicht auf den Dresdner das Beste gewesen. Farblose 90 Minuten wären ihm dann wenigstens erspart worden.

● **REINHARD HÄFNER:** Von 21 Pässen, die er auf seine Vorderleute adressierte, waren 14 absolut unverwertbar. Nicht ein Torschuß! Unfaßbar der Leistungsabfall des Dynamo-Regisseurs, der das Spiel weder ideenreich belebte noch nach seinem Willen steuerte. „Verbannte" sich in der Schlußphase förmlich auf die Rechtsaußen-Position.

● **REINHARD LAUCK:** Eine Partie, die ihn entnervte. Tempoverschleppende Kurzpässe hemmten unseren Rhythmus. Suchte er das Risiko des Steilpasses oder Flugballes, war zumeist beim Gegner Endstation. Keine Spritzigkeit. Daß er nach dem Pausentee wiederkam, verwunderte. Zwei harmlose Schüsse, die seiner Schußkraft Hohn sprachen.

● **HARTMUT SCHADE:** Sieben Fehlpässe krasser Art, drei undiskutable Torschüsse, eine Fülle an Unkonzentriertheiten prägten seine Aktionen. Wo war seine motorische Kraft, sein dynamisches Wegspurten vom Mann? Sein schwächstes Spiel seit Wochen und Monaten.

● **JOACHIM STREICH:** Mehr Flanken von den Außenpositionen als attraktive Dribblings in den Strafraum hinein. Dadurch schränkte er seine Wirkung selbst zum Schaden unserer Torgefährlichkeit ein. Glücklos beim Volleyfreistoß an die Latte (35.). Zu reserviert über weite Strecken. Wenn er keine Doppelpässe erzwingt, wer dann?

● **PETER KOTTE:** Kämpferisch stark engagiert. Setzte nach, beunruhigte die türkische Abwehr. Senols Strafstoßfoul war die Folge. Eiskalt, unbeeindruckt verwandelte er selbst zur DDR-Führung (3.). In freie Schußpositionen gelangte er lediglich drei-, viermal. Spielerisch bietet er bei Dynamo Vorteilhafteres als in der Auswahl.

● **GERT HEIDLER:** Mit sieben Torschüssen der aktivste Angriffsspieler unserer Elf (40. / Latte). Lief fleißig, kämpfte entschlossen, große Linie verströmte er jedoch nicht. Fand sich selten mit Kotte und Schade zu raumgreifenden, trickreichen Direktaktionen.

● **HANS-JÜRGEN DÖRNER:** In der 48. Minute (warum eigentlich nicht gleich mit Wiederanpfiff?) im Spiel. Voll offensiv, variabel, schußentschlossen. Spielerisch und physisch nach wie vor nicht topfit auf Grund seiner Beinverletzung. Versuchte das Blatt noch zu wenden, ohne dafür belohnt zu werden (73. / Pfosten).

● **DIETER RIEDEL:** Löste Kapitän Lauck im Mittelfeld ab und machte sofort von seinem Schußvermögen Gebrauch (72.). Die gegnerische Abwehr mit schnellen Antritten und kurzen Pässen aufzulockern, brüchig zu machen, gelang jedoch auch ihm nicht mehr.

Nervös begonnen, Unruhe bekämpft, Linie gefunden

Die türkische Defensivvariante besaß Konsequenz und Disziplin

Die erste Begegnung mit der Türkei, 45. Länderspiel-Kontrahent der DDR-Auswahl, wird noch lange auf den Magen drücken. Interne Verbandsprobleme belasteten die an Jahren junge (24,8 ∅), an internationaler Erfahrung noch unreife (knapp 10 Länderspiele pro Akteur) Gäste-Elf nicht. **Sie war auf ein 1-4-3-2 eingeschworen, demonstrierte es diszipliniert und aufmerksam.**

Nach dem frühen Rückstand bekämpfte die Türkei ihre verständliche innere Unruhe rasch und erfolgreich. Größten Anteil daran besaßen der reaktionsschnell, instinktsicher reagierende Trabzonspor-Schlußmann Senol sowie Libero Fatih und Linksverteidiger Alpaslan. Er vor allem sorgte mit durchdachten, niemals überhasteten Aktionen für die nervliche Stabilisierung der „Halbmonde". **Kurzpässe schufen Sicherheit, der Kampfelan wuchs, Steilpässe initiierten das beabsichtigte Konterspiel.** Wie die junge Abwehrkette sich auf einen leidenschaftlichen Kampf verstand, Energien freizulegen wußte, als das spielkulturelle Übergewicht der DDR-Auswahl vor allem in der zweiten Halbzeit immer offensichtlicher wurde, imponierte. Nach den Erfahrungen von Dresden kann sich jeder unschwer ausmalen, welche Schwierigkeiten die Türkei in Izmir jedem Gegner bereiten wird.

Die Fähigkeit, schnell von Abwehr- auf Angriffsfußball umzuschalten, beherrschte im Mittelfeld der kräftige Mehmet am vorteilhaftesten. Zwei Vorstöße des 21jährigen Isa (83., 87.), als er in beiden Fällen zu überhastet abschoß, anstatt die günstiger postierten Cemil und Ali Kemal anzuspielen, unterstrichen indes das Talent des jungen Mannes von Adanaspor. Auf die Regiequalitäten Alis, den eine Knöchelverletzung schon in der Auftaktphase zum Ausscheiden zwang, mußten die Gäste dagegen unfreiwillig verzichten. **„Er hätte unsere beiden Spitzen präziser ins Spiel gebracht, als es uns diesmal gelang"**, erklärte Trainer Cetin Güler mit Bedauern.

Unzufrieden war er dennoch mit Cemil und Ali Kemal keineswegs. Beide verdienten alle Aufmerksamkeit von Kische und Weise. Ihre blitzschnellen Antritte nicht zu parieren hätte sich verhängnisvoll auswirken können. **Überzeugend: der nie erlahmende Eifer, die Kampfkraft der türkischen Stoßstürmer. Aufstecken? Ein Fremdwort für sie!**

-gs-

Der FIFA-Beobachter:

Das 1 : 1 läßt aufhorchen!

● Professor Dr. Mihajlo Andrejevic (Jugoslawien): „Als ich bei meiner Anreise in Dresden vom naßkalten, unfreundlichen Wetter überrascht wurde, dachte ich mir insgeheim: Diese äußeren Bedingungen werden den Türken ganz gewiß nicht zusagen. Doch sie meisterten nicht nur die kühle Witterung, sondern auch einen bereits in der dritten Minute erlittenen 0 : 1-Torrückstand mit bemerkenswertem Selbstbewußtsein. Beide Strafstoßentscheidungen waren übrigens äußerst korrekt, denn hier wie da befand sich der Spieler eindeutig auf dem Weg zum Tor. Das Remis läßt international sicherlich aufhorchen, doch die WM-Qualifikation hält ganz ohne Zweifel in den nächsten Monaten noch andere Überraschungen bereit."

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Im Deckungskonzept klappte manches nicht!

Von Dieter Buchspieß

Was die Deckungskonzeption anbetrifft, so stellte uns der Mittwoch-Vergleich von vornherein eigentlich vor keine schwerwiegenden taktischen Probleme. Mehr als einmal war von türkischer Seite darauf hingewiesen worden, die Funktion der Doppelspitze Ali Kemal — Cemil sei für den nach aller Wahrscheinlichkeit defensivorientierten Stil von großer, wenn nicht gar ausschlaggebender Bedeutung. Auf diese Variante hatte sich unser Gruppengegner in mehreren Auswärtsbegegnungen der zurückliegenden Zeit (u. a. auch beim 2 : 2 in Sofia gegen Bulgarien) „eingepegelt". **So stand eigentlich nur diese Frage im Raum: Was lassen wir uns einfallen, um die Gefahr schneller, überfallartiger Konterangriffe über diese beiden Spieler abzuwenden?**

„Die Konzeption ist eindeutig: Kische bleibt bei Cemil und folgt ihm auch ins Mittelfeld. Weises Aufgabe besteht darin, Ali Kemals Antrittsschnelligkeit durch rechtzeitige Störmanöver zu parieren." So Trainer Walther. Daß in diesem Konzept später einiges durcheinandergehen sollte, war zum Zeitpunkt dieses einführenden Gesprächs noch nicht abzusehen ...

Was Kische am allerwenigsten schreckte, war die Tatsache, daß Cemil gegen Malta dreimal regelrecht durch die Abwehr des Gegners spazieren und dann mühelos vollenden konnte. Diese Chance bot ihm der Rostocker mit entschlossenen Attacken vom ersten Augenblick an nicht. **„Überzeugend in der Zweikampfführung, absolut dominierend in Kopfballduellen, klug abwartend in jenen Situationen, in denen der listige Cemil darauf ausging, Kische mit verzögerten Dribblings oder Finten am Ball zu provozieren", schätzte Werner Walther ein.** Mehrfach in der Vergangenheit wegen zahlreicher unorthodoxer Aktionen in der Kritik stehend, löste der Rostocker sein Pensum diesmal überzeugend. Auch wenn — wie im weiteren Verlauf gelegentlich spürbar — „der sich nach vorn immer mehr verengende Raum Schwierigkeiten beim klaren Abspiel für Kische mit sich brachte" (Georg Buschner). **Doch die 18 000 gestanden dem Verteidiger eine souveräne Abwehrleistung zu!**

Nicht immer wurde Ali Kemal so energisch gestört wie hier durch Weise. Die Folge: In unserer Deckung stiftete der türkische Stoßstürmer mehr Unruhe, als uns lieb sein konnte. Links Mehmet. Foto: Kronfeld

Hier stimmte, was die taktischen Gegebenheiten anbetrifft, eigentlich so ziemlich alles — nicht jedoch in der Abstimmung zwischen Weise und K. Müller, als es darum ging, den „giftigen" Ali Kemal unerschrocken an die Kette zu legen. Dabei schien alles normal zu laufen: Weise folgte, wenn teilweise auch mit erheblicher Mühe, dem im Sprinttempo anziehenden Ali Kemal bis weit hinaus auf beide Flügel. Nach wenigen Augenblicken schon tauchte jedoch Müller auf dieser Position auf. „Ursprünglich zielte die Konzeption darauf ab, der Nummer 8 (Mehmet) zu folgen. Dann kam jedoch die Order, ich sollte den Posten des linken Verteidigers einhalten. Da wußte ich nicht mehr so recht, wen ich decken sollte", erläuterte der Dresdner nach dem Spiel. **Ali Kemal und Mehmet, abwechselnd den Weg in die Spitze suchend, waren schließlich Nutznießer vieler Mißverständnisse. Müller hing im toten Raum regelrecht in der Luft. Die Aufgabenteilung mag, das soll nicht bestritten werden, theoretisch exakt auskalkuliert gewesen sein — im Spiel selbst aber spürte man leider nur recht wenig davon!**

Werner Walthers Fazit unter diesen Gesichtspunkten: „Tatsächlich fehlten hier Harmonie und Ergänzung. Vielleicht hätte Schmuck als letzter Mann darauf stärker Einfluß nehmen müssen, doch das ist einem Spieler mit zwei internationalen Einsätzen nicht anzulasten. Deshalb auch nahmen wir den Wechsel zwischen ihm und Dörner vor. Insgesamt hat dieses Problem unser Spiel zu stark belastet."

Eine wahre Feststellung, mit der wir dem Übel dieser 90 Minuten unter anderem recht nahekommen. Und wohl auch mit der Bemerkung von Konrad Weise 30 Minuten später, als die Spieler die Kabinen verließen: „Wir nahmen dieses Treffen wohl von vornherein doch etwas zu sehr auf die leichte Schulter ..."

Im Urteil der beiden Trainer und des Schiedsrichters

● DFV-Trainer Georg Buschner:

Der Weg wurde weiter

Man muß es ganz unumwunden und ohne jegliche Einschränkung sagen: Dieses Unentschieden kommt für uns einer Niederlage gleich. Wer in dieser WM-Qualifikation zu Hause einen Punkt abgibt, der muß das durch mindestens einen Auswärtssieg gegen die Favoriten kompensieren. Das ist schwierig, und dadurch wurde für uns der ohnehin weite Weg nach Argentinien noch weiter. Gegen die Türken, die ihre Konzeption konsequent durchsetzten, blieben wir sowohl unter den Erwartungen als auch unter unseren Möglichkeiten. Besonders im nervlichen Bereich zeigten wir uns anfällig. Dadurch mangelte es am erforderlichen Spielfluß, an der Tempoforcierung und der Präzision im richtigen Augenblick. Das gilt für nahezu alle Spieler, vor allem für die Mittelfeldakteure. Trotz dieses Punktverlustes haben wir unser Ziel längst noch nicht aufgegeben, denn die Qualifikation hat ja gerade erst begonnen. Sie erfolgreich zu gestalten, bedarf es jedoch weit konzentrierterer und besserer Leistungen.

● Schiedsrichter Patrick Partridge:

Kompliment für Fairneß

Der 43jährige Farmer aus dem nordenglischen Cockfield, unweit Newcastle gelegen, leitete in Dresden sein 10. A-Länderspiel. Er zählt zur Elite der sieben englischen FIFA-Referees, die in allen vier Profi-Divisionen ausschließlich als Schiedsrichter fungieren. Seine Eindrücke zum Dresdner WM-Spiel faßte er kurz zusammen:

„Mein Kompliment gilt zunächst beiden Mannschaften für ihre faire Spielweise. Diese Korrektheit war bei der Bedeutung des Treffens ganz besonders erfreulich. Dadurch wurde das ganze Schiedsrichterkollektiv vor keinerlei Probleme gestellt. Die Begegnung besaß nur mittelmäßiges Tempo. Sie überforderte mich in dieser Hinsicht nicht. Das spielerische Niveau läßt sich aus meiner Sicht nicht genau beurteilen. Dennoch war sicherlich nicht zu übersehen, daß es beiden Mannschaften an Durchschlagskraft, an Torgefährlichkeit in den gegnerischen Strafräumen fehlte. Gemessen an den Spielanteilen, hatten die Gastgeber einen Sieg verdient."

● Türkei-Trainer Cetin Güler:

Chancen sind gestiegen

Ich bin natürlich sehr froh über den erfolgreichen, kaum erhofften WM-Start, persönlich noch darüber, daß im ersten Länderspiel, in dem ich für die Nationalmannschaft verantwortlich war, solch ein beachtliches Resultat gelungen ist. Meine intensiven Beobachtungen der DDR-Elf in Sliwen bei ihrem 4 : 0-Sieg über Bulgarien haben sich ausgezahlt. Unsere Mannschaft wurde auf diese Partie so langfristig und zielstrebig wie noch nie vorbereitet, will nach 1954 endlich wieder einmal an einer WM-Endrunde teilnehmen. Nach diesem 1 : 1 sind unsere Chancen erheblich gestiegen. Alle Spieler waren von der ersten bis zur letzten Minute sehr diszipliniert und äußerst einsatzfreudig. So kamen die Gastgeber nicht wie erhofft zum Zuge. Auch als die größeren Kraftreserven der DDR-Elf in der zweiten Hälfte zum Tragen kamen, bewahrte unsere Abwehr kühlen Kopf. Durch energisches und rechtzeitiges Dazwischenfahren konnten die Einschußmöglichkeiten vereitelt werden.

Rückschlag kein Rückfall

Liegen die Ursachen des 1 : 1 im psychologischen Bereich?

Unsere Spieler liefen sich schon warm, da sagte Georg Buschner spontan im Stadion-Gang: „Ich wollte, dies wäre ein Auswärtsspiel." Hinter dieser unvermittelten Aussage verbarg er unschwer die Sorge, ob es unserer Mannschaft gelingen werde, die massive, dabei geschmeidige und auch individuell stark besetzte Türken-Abwehr zu durchdringen, auszuspielen. Seine Gedanken waren nicht unbegründet. Unsere Mannschaft, die ihre schwächsten Spiele auch in Montreal dort machte, wo sie Favorit war und das Spiel gestalten mußte, ihre besten Partien aber als Fast-Außenseiter und im Konter-Stil (etwa gegen die UdSSR und Polen) bestreiten konnte, tat sich auch gegen die Türken weit schwerer, als erwartet.

Dabei, jeder gestand unserer Auswahl zuvor gewachsene spielerische Reife, stärker ausgeprägtes Selbstbewußtsein zu. Und dann diese verworren-zerfahrene Partie! Ein Rückfall in wenig glorreiche Zeiten á la Island? Das gewiß nicht. Aber ein Rückschlag auf jeden Fall. Uns scheint, die Ursachen liegen nicht zuletzt im psychologischen Bereich. Natürlich sind die gewachsenen spieltechnischen Fertigkeiten der Häfner, Schade noch nicht hochprozentig stabil. Unverhoffte Umstände, unerwartet harter Widerstand halfen Nervosität und Unruhe steigern und sorgten in Dresden dafür, daß nahezu alle von ihrer spielerischen Linie abkamen. Und das bei sieben, acht Dresdnern, die zwei Wochen zuvor mit Ferencvaros Budapest keine schlechte Mannschaft systematisch zermürbten, ausspielten?

Vielleicht gerade deshalb! Die Grenzen zwischen Selbstbewußtsein und Selbstgefälligkeit verwischen sich schnell. Und irgendwie fehlte die Motivation für eine unabdingliche Steigerung. Gegen Bulgarien in Sliwen war sie noch gegeben. Da galt es, sechs Montreal-Stammspieler zu ersetzen. Jeder wußte um die Problematik, auch um seine Chance; und jeder war bereit und entschlossen, nicht 100 Prozent, sondern mehr zu geben. Das 4 : 0 von Sliwen wie das 4 : 0 gegen Ferencvaros ließen überall die Sonne scheinen. Es gab keine Probleme, alles schien gegen die Türkei zu laufen, für uns zu sprechen. Dazu noch das frühe Tor, das dieses Empfinden verstärkte. Und plötzlich eine Steigerung des Gegners (vorher als Mittelklasse eingestuft), die selbst Österreichs Beobachter-Equipe staunen ließ. Unsere Spieler wurden unsicherer, je mehr sich die Alpaslan, Cemil, Ali Kemal als Klassespieler entpuppten. Sie waren sich ihrer Mittel einfach nicht mehr sicher, ließen zwar nicht heiße Herzen, aber kühle Köpfe vermissen. Die DDR-Elf spielte glatt unter dem Durchschnitt ihrer Möglichkeiten. Und das andererseits läßt „nur" von einem Rückschlag, nicht von einem generellen Rückfall sprechen. Wer so schlecht spielt, dennoch ein Halbdutzend dickster Chancen erarbeitet, muß über eine größere spielerische Substanz verfügen, als Dresden verriet. Wir zweifeln nicht daran.

HORST FRIEDEMANN

[FCC Wiki] wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Fast den Spielverlauf auf den Kopf gestellt

JOACHIM PFITZNER: Ein Punkt beim Europameisterschaftsstart der Nachwuchsauswahl in Bursa war hochverdient

● **Nachwuchs-EM, Gruppe 3: Türkei—DDR 1 : 1 (1 : 0)**

Türkei (weiß-rot): Ercan (Göztepe Izmir), D. Kemal (Samsunspor), Sevket (Adanaspor), B. Zafer (Altay Izmir), Cem (Fenerbahce Istanbul), D. Zafer (Galatasaray Istanbul), ab 69. Akif (Altay Izmir), Mustafa (Altay Izmir), K. Kemal (Besiktas Istanbul), Sükrü (Galatasaray Istanbul), Rasit (Kocaelispor), ab 43. Murat (Giresunspor), Kasim (Bursaspor) — (im 1—3—3—3); **Trainer:** Tarhan.

DDR (blau-weiß): Pahl (HFC Chemie), Hause (FC Vorwärts), Brauer (FC Carl Zeiss), Pingel (HFC Chemie), Roth (1. FC Lok), Nachtweih (HFC Chemie), Terletzki (BFC Dynamo), Pommerenke (1. FC Magdeburg), Eigendorf (BFC Dynamo), ab 49. Bornschein (1. FC Lok), Kühn (1. FC Lok), Sachse (FCK), ab 67. Iffarth (FC Rot-Weiß) — (im 1—3—4—2): **Trainer:** Dr. Krause.

Schiedsrichterkollektiv: Kolossi, Dinulescu, Retesan (alle Rumänien); **Zuschauer:** 15 000 am vergangenen Dienstagnachmittag im Atatürk-Stadion, Bursa; **Torfolge:** 1 : 0 Kasim (28.), 1 : 1 Kühn (70.).

Auf welches Spiel die Zeitung „Milliiyet" ihre Karikatur bezogen wissen wollte, blieb dem Betrachter überlassen: Eine Schar türkischer Kicker versucht mittels einer Ramme, deren Spitze ein Fußball ziert, das Tor der DDR im wahrsten Sinne des Wortes einzurennen. Vermutlich hatte der Zeichner das Dresdner A-Länderspiel im Sinn, vielleicht aber auch die Nachwuchspartie um EM-Punkte im 345 000 Einwohner zählenden, von den Gebirgsketten des Uludag flankierten grünen Bursa.

Die türkische Presse machte keinerlei Unterschiede in ihren Vorschauen — auf der ganzen Linie Favorit: die DDR! Die Palette der Begründungen war gespickt mit Fakten: Olympiasieg, Olympiabronze, 6. WM-Platz bis hin zu den Nachwuchs-Endspielen der Europameisterschaft 1974, da die DDR hinter Ungarn den silbernen Rang belegte. Auch der türkische Nachwuchstrainer Candan Tarhan stimulierte unter diesem Aspekt seine Mannschaft, die schon acht Tage vor dem Spiel im Hotel „Celik Palas", wo auch unsere Delegation Quartier bezog, eintraf und ihre Generalprobe mit einem knappen 1 : 2 gegen die in der höchsten Klasse des Landes spielende Elf von Bursaspor absolvierte.

Aber: Diese Stimulanz verlor andererseits an Wirkung durch den Respekt der türkischen „Fohlen" vor unserer Mannschaft. So sehr sich die Spieler mit dem Halbmond auf den roten Jerseys unter den Anfeuerungsrufen der 15 000 auch mühten, man hatte das Gefühl, daß sie zwar jederzeit wollten, aber nicht immer so konnten . . .

IHR FÜHRUNGSTOR freilich goß Öl in das Feuer der Leidenschaften, das schon fast erloschen schien. Nach einer knappen halben Stunde hatte sich nämlich die DDR-Elf gut eingestellt und war gerade dabei, das eigene Spiel zu suchen und es dem Rivalen aufzudiktieren. Und eben da passierte es, daß ein hoher Ball von Verteidiger Sevket in unserer Abwehr hängenblieb, nicht resolut genug aus dem Strafraum geschlagen wurde. Das Leder kam zu Kasim, dem heimischen Linksaußen, der schon in der 2. Minute einen Kopfball an die Latte gesetzt hatte. Sein gefühlvoller Heber ins lange Eck aus halbrechter Position und etwa 16 m (28. Minute) ließ die Befürchtung aufkommen, daß unsere Mannschaft spielerisch „rückfällig" werden könnte.

DOCH GEFEHLT! SIE BLIEB TONANGEBEND. Der türkische Treffer hatte die jungen Spieler um die beiden „älteren" Frank Terletzki und Jürgen Pommerenke zu „dominierenden Verfolgern" gemacht. Aber die Uhrzeiger scheinen in solchen Situationen eben immer schneller zu kreisen, die Zeit läuft einem förmlich weg.

Man war etwas zu vorsichtig gestartet. Jedem war zuerst Sicherheit aufgegeben. Außerdem galt es, den lehmigen, feuchten Boden der abgetretenen Rasenfläche einzukalkulieren. So mißlang einiges. Eine Reihe von Pässen kam nicht an (Eigendorf, Pingel). Auch drei, vier weite Flugbälle von Pommerenke und Terletzki erreichten nicht ihr Ziel, was sich später änderte.

JE MEHR IM MITTELFELD dann Pommerenke und Terletzki die Initiative an sich rissen, um so selbstsicherer wurden die Aktionen in den weißblauen Reihen. Zwei Schüsse von Pommerenke (32. und 37.), ein Kopfball Eigendorfs (38.), der anschließende Kopfstoß von Hause und zwei Schußversuche von Terletzki (39., 41.) belegten die Angriffsbemühungen.

AM AUSGLEICH BETEILIGT

Zwanzig Minuten vor dem Abpfiff des rumänischen Schiedsrichters Francisc Kolossi im Atatürk-Stadion von Bursa fiel der lange angestrebte Ausgleich für die DDR-Nachwuchsauswahl. Frank Terletzki vom BFC Dynamo (Bild links) servierte vom rechten Strafraumeck einen Freistoßball auf den Kopf des Leipziger Lok-Stürmers Dieter Kühn, der dem türkischen Hüter Ercan keine Chance ließ.

DASS DER AUSGLEICH NICHT FIEL, dafür konnten sich die Türken bei ihrem ausgezeichneten Torhüter Ercan bedanken. „Als wir nachließen, gab gerade er uns das Gefühl, daß es gegen die erwartet starke DDR-Mannschaft vielleicht doch noch zum Sieg, zumindest aber nicht zur Niederlage kommen würde", lobte Trainer Tarhan seinen Schlußmann. Auch DDR-Trainer Dr. Rudolf Krause verwies auf diesen Umstand, verhehlte jedoch nicht, daß angesichts etlicher anderer Chancen doch „Kritisches anzumerken sei", was die Verwertung angeht.

ALLES IN ALLEM KONNTE ER ZUFRIEDEN SEIN mit dem Remis, „einem guten Resultat", daß die Mannschaft „in dem Bemühen erreichte, ihr Spiel zu machen". Das Ausgleichstor, in andauernder Offensive endlich gefallen, war hochverdient. Terletzkis Freistoßball köpfte Kühn wuchtig und unhaltbar ins kurze Eck (70. Minute). Somit war eines der wenigen gewonnenen Kopfballduelle gegen die türkischen Verteidiger das wertvollste.

Nach einer von Bornschein geschickt eingefädelten Kombination, rettete Ercan mit Hechtsprung (77.), und Hauses Kopfball an die Latte, leider nicht plaziert genug, hätte ebenso den Sieg bedeuten können (81.).

Daß es bei weitgehend überlegen geführtem Spiel kein voller Erfolg wurde, ist in folgenden Ursachen zu sehen. Unser Angriffsspiel verlor an Wirkung, weil die Stoßstürmer, die es zweifellos ohnehin schwer genug hatten, gegen die nicht zimperlichen Deckungsspieler, oftmals zu hoch angespielt wurden. Auch das Nachrücken aus den hinteren Reihen, vor allem auf den rechten und linken Positionen der Viererkette, entsprach nicht den Erwartungen der Trainer Dr. Rudolf Krause und Werner Basel. Auffallend oft und energisch stieß Vorstopper Pingel mit nach vorn, aber nichts sprang dabei heraus, weil er sich mit den Dribblings oft festrannte.

BEI ALLEM WENN UND ABER ist es nicht verfehlt, der Nachwuchself einen recht ordentlichen EM-Start zu bescheinigen. Nicht auszudenken, wenn es jedoch bei dem 0 : 1, das bis 20 Minuten vor Schluß an der Anzeigetafel stand, geblieben wäre. Es hätte das Spiel auf den Kopf gestellt, was im Fußball nicht selten der Fall war und ist. So aber läßt sich wenigstens noch das Wörtchen „fast" einfügen . . .

Nach dem EM-Qualifikationsspiel der Nachwuchs-Auswahlmannschaften in Bursa/Türkei ließen die Spieler Pahl und Nachtweih vom HFC Chemie ihre Mannschaft im Stich. Die Mannschaft verurteilt dieses verräterische Verhalten.

STAND DER NACHWUCHS-EM

GRUPPE 1
Bisher spielten: Dänemark gegen Schweden 2 : 0.

Dänemark	1	1	—	—	2:0	2:0
Polen	—	—	—	—	0:0	0:0
Schweden	—	—	—	1	0:2	0:2

GRUPPE 2
Noch keine Spiele zwischen Italien, Portugal, Luxemburg.

GRUPPE 3
Bisher spielten: Türkei—DDR 1 : 1.

DDR	1	—	1	—	1:1	1:1
Türkei	1	—	1	—	1:1	1:1
Österreich	—	—	—	—	0:0	0:0

GRUPPE 4
Bisher spielten: Frankreich—Bulgarien 1 : 1, Frankreich—Belgien 1 : 1.

Frankreich	2	—	2	—	2:2	2:2
Bulgarien	1	—	1	—	1:1	1:1
Belgien	1	—	1	—	1:1	1:1

GRUPPE 5
Bisher spielten: Finnland—Norwegen 1 : 4.

Norwegen	1	1	—	—	4:1	2:0
England	—	—	—	—	0:0	0:0
Finnland	1	—	—	1	1:4	0:2

GRUPPE 6
Bisher spielten: ČSSR—Schottland 0 : 0.

Schottland	1	—	1	—	0:0	1:1
ČSSR	1	—	1	—	0:0	1:1
Schweiz	—	—	—	—	0:0	0:0

GRUPPE 7
Noch keine Spiele zwischen Jugoslawien, Spanien, Rumänien.

GRUPPE 8
Bisher spielten: Ungarn—Griechenland 7 : 0.

Ungarn	1	1	—	—	7:0	2:0
UdSSR	—	—	—	—	0:0	0:0
Griechenland	1	—	—	1	0:7	0:2

Gäste stellten sich schneller um

● **Nachwuchsländerspiel DDR—ČSSR 1 : 2 (0 : 0)**

DDR (blau-weiß): Rudwaleit (BFC Dynamo), Oevermann (FC Carl Zeiss Jena), Möckel (1. FC Union Berlin), Krüger (BFC Dynamo), Bloch (FC Hansa Rostock), Neuber, ab 46. Noack (beide FC Carl Zeiss Jena), J. Müller (FC Karl-Marx-Stadt), Jarohs (FC Hansa Rostock), ab 56. Ihle (FC Karl-Marx-Stadt), Jüngling (BFC Dynamo), ab 86. Grüning (1. FC Magdeburg), Conrad (FCV Frankfurt), Töpfer (FC Carl Zeiss Jena) — (im 1—3—3—3); **Trainer:** A. Werner.

ČSSR (weiß-rot): Macak (Banik Ostrava), Fiala (Dukla Prag), Hudec (Inter Bratislava), Novak (Dukla Prag), ab 46. Horny (Dukla Banska Bystrica), Duda (Frydek-Mistek), Berger (Skoda Plzen), Pelc (Dukla Prag), Farkas (Dukla Banska Bystrica), Miskolci (Strojarne Martin), Herda (Slavia Prag), Jarolim (LIAZ Jablonec), ab 54. Tabor (Dukla Prag) — (im 1—3—3—3); **Trainer:** Skripke.

Schiedsrichterkollektiv: Srodecki (Polen), Hagen, Peschel (beide DDR); **Zuschauer:** 1 100 im Stadion der Landmaschinenbauer, Neustadt (Bezirk Dresden); **Torfolge:** 0 : 1 Miskolci (47.), 1 : 1 Müller (67.), 1 : 2 Farkas (88.).

Heinz Weber, früher beim Rostokker FC Hansa und jetzt BFA-Geschäftsführer in Dresden, zeigte sich angetan: „In Anbetracht der äußerst schwierigen Bodenverhältnisse eine sehr ordentliche Partie." Dieser Meinung war auch Josef Smrck, der ČSSR-Delegationsleiter: „Vor allem, daß es so fair war, freute mich."

Die Neustädter, die schon mehrfach solche internationalen Vergleiche des Nachwuchses erlebten, hätten sich natürlich bessere Wetter- und Bodenbedingungen für ein solches Werbespiel gewünscht. Auf diesem Terrain mußte einfach entscheiden, welche Mannschaft am schnellsten und in den entscheidenden Phasen die richtige Einstellung finden würde. Das war am Ende die technisch besser beschlagene ČSSR-Vertretung, wobei auch unser Chancenanteil (Töpfer vergab nach gutem Zuspiel von Conrad in der 51. Minute freistehend) nicht verkannt werden soll.

„Das ist ärgerlich." DDR-Trainer Armin Werner schüttelte den Kopf. „Schon in Eisenhüttenstadt mußte die von mir betreute B-Elf in letzter Minute ein Tor einstecken. Aber wir wollen nicht die Augen davor verschließen, daß wir auf diesem wäßrigen Untergrund den Ball zu lange hielten und zudem die Chancen vergaben." Auch Heinz Joerk, der Armin Werner assistierte, war dieser Meinung: „Bei solchem Boden muß man mehr steil spielen. Da zeigten sich die ČSSR-Fußballer abgeklärter."

GÜNTER BONSE

[FCC Wiki] wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

100 offizielle Länderspiele nur ein Wunschtraum?

Am Rand des Dresdner WM-Qualifikationstreffens notierte DIETER BUCHSPIESS die wichtigsten und interessantesten Dinge

Manches an den Spielern der türkischen Nationalmannschaft ist für unsere Vorstellungen ungewöhnlich. Zum Beispiel: Auf der Fahrt zum Training wird im Bus geraucht! Cetin Güler und Dogan Andac, die beiden Interimstrainer unseres ersten WM-Qualifikationspartners, nehmen es als eine Selbstverständlichkeit hin. Über das tägliche Training hinaus bietet ihnen die Stadt Dresden mit ihren vielen kulturellen Einrichtungen zwar genügend Abwechslung, doch davon machen die noch an spätsommerliche Temperaturen von 24 Grad gewöhnten Gäste bei diesem regnerisch-naßkalten Wetter keinen Gebrauch. Nur gelegentlich schaut einer von ihnen argwöhnisch aus seinem Zimmer im „Motel" gen Himmel – immer in der Erwartung, daß sich bis zum Anstoß am Mittwochabend doch noch eine Besserung abzeichnet. Ein kurzer Einkaufsbummel wird mehr von der Notwendigkeit als vom persönlichen Wunsch diktiert. Denn: Vier Akteure aus dem Aufgebot sind ohne schutz- und wärmespendende Mäntel nach Elbflorenz gereist. Das wird nun an Ort und Stelle nachgeholt.

Nach den Gründen des überraschenden Rücktritts des bisherigen verantwortlichen Trainers Coskun Özari befragt, hüllen sich die verantwortlichen Männer des türkischen Verbandes mit Delegationsleiter Adnan Suvari an der Spitze in Schweigen. Journalistenkollege Seren Turgay glaubt den Ursachen dafür auf der Spur zu sein. Seine Argumentation: „Warum eigentlich sollten die Herren müde sein, nachdem unser Einstand in der WM-Qualifikation mit einem 4 : 0 über Malta zumindest vom Resultat her doch durchaus überzeugend ausfiel? Über innere Auseinandersetzungen hinaus gibt es für mich eigentlich nur eine Erklärung: Diese Entscheidung wurde von der Angst bestimmt, in Dresden möglicherweise eine deprimierende Niederlage hinnehmen zu müssen. Warum sollte man sonst die Mannschaft wenige Stunden vor Antritt ihrer Flugreise regelrecht im Stich lassen?"

Wie die Herren des türkischen Fußball-Verbandes mit Coskun Özari nach diesem 1 : 1 zu ihrem Entschluß stehen, ist ihre ureigene Angelegenheit. Für Cetin Güler und Dogan Andac, die ihre Aufgabe bis zu einer wahrscheinlich endgültigen Bestätigung in Dresden nur kommissarisch lösten, ist es auf jeden Fall ein erfolgreicher Start ...

Dresdens Fußballfunktionäre wissen mit dem Namen Gerhard Steinbach einiges anzufangen. Der fußballinteressierten Öffentlichkeit darüberhinaus ist jedoch kaum zuzutrauen, daß sie darüber informiert ist, welche bedeutungsvolle Aufgabe diesem Mann seit nunmehr 26 Jahren übertragen wird: Er betreut die in Dresden gastierenden internationalen Mannschaften mit einem Einfühlungsvermögen, das unsere Bewunderung verdient. Die türkische Nationalelf ist der 83. Gast, der sich unter seiner Regie in Dresden aufhält. „Man muß sich auf viele individuelle Wünsche einstellen und Mittel und Möglichkeiten finden, um sie jederzeit auch zu erfüllen", schätzt der Operativ-Ingenieur im Dresdner Sachsenwerk ein. Und gerade was die Speisen anbetrifft, haben die Männer aus dem Land des Halbmondes spezifische Vorstellungen: Hammelfleisch mit vielerlei Variationen, echten türkischen Kaffee und manches andere. Gerhard Steinbach ist stets zur Stelle.

Ob es ein Sportfunktionär wie er nicht verdient hat, in irgendeiner Form dafür auch einmal geehrt oder ausgezeichnet zu werden? Bis zum heutigen Tag hat sich niemand dafür verantwortlich gefühlt ...

Die neue Länderspiel-Bestmarke, aufgestellt von Jürgen Croy, steht seit Mittwoch, 17.30 Uhr, bei nunmehr 75 offiziellen Einsätzen! Über den zweifachen „Fußballer des Jahres", der so verdienstvolle Akteure wie „Matz" Vogel (74), Bernd Bransch (72) und Peter Ducke (68 Berufungen) hinter sich läßt, erübrigen sich an dieser Stelle eigentlich alle Bemerkungen. Doch die überragende Klasse des Zwickauers und in vielleicht noch stärkerem Maße seine vorbildlichen charakterlichen Eigenschaften gebieten zumindestens dies: Ihm Dank zu sagen und Respekt zu bezeugen dafür, über fast ein Dutzend Jahre hinweg in unserem Auswahlbereich auf der Position des Torhüters allgemeinverbindliche Maßstäbe gesetzt zu haben. Fußball-Dresden bekennt sich mit langanhaltendem Applaus vor Spielbeginn, da DFV-Generalsekretär Werner Lempert die Ehrung vornimmt, für diesen untadeligen, großartigen Sportsmann. Die Zahl 75 drängt uns förmlich zu der Frage, ob es denn nun auf die 100 zugeht. „Ich glaube kaum, denn auch bei mir macht sich nun doch die eine oder andere Verletzung bemerkbar. Wünschenswert wäre es schon, diese Traumgrenze zu erreichen, doch mit 30 Jahren halte ich dieses Ziel nicht für sehr real."

Warten wir ab, was die Zeit mit sich bringt. Das jedoch können wir uns unter keinen Umständen vorstellen: schon jetzt oder in absehbarer Zeit ohne Jürgen Croy im Tor das Profil unserer Auswahl zu prägen. Unersetzlich ist gewiß niemand, aber irgendwie unentbehrlich schon. Für den Zwickauer hat das in besonderem Maße Gültigkeit ...

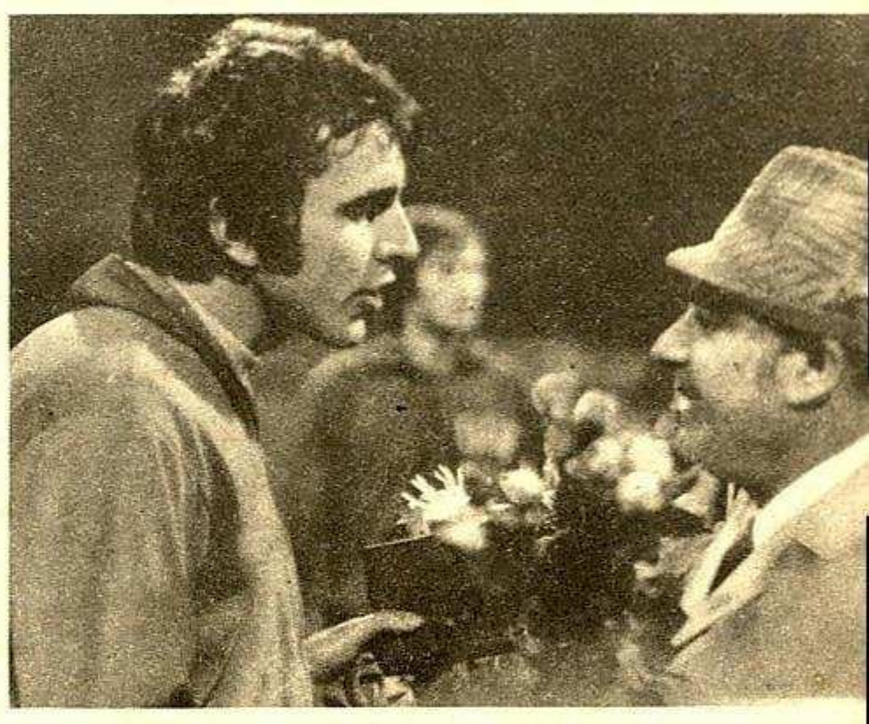
Aufgelockerte Stimmung treffen wir in den Minuten nach dem Treffen eigentlich nur bei Österreichs Verbandskapitän Helmut Senekowitsch sowie den Kollegen vom Rundfunk und Fernsehen aus dem Land unseres übernächsten WM-Gruppengegners an. „Mehr als einmal in diesen 90 Minuten habe ich meinem Trainerkollegen Dr. Klaus-Dieter Trapp diese Frage gestellt: Wie erklärt es sich, daß die DDR nach einer schnellen Führung nicht zu ihrem Spiel findet?" Keine Frage: Senekowitsch fühlt sich nach diesem 1 : 1 darin bestärkt, die Aufgabe in der Europa-Gruppe 3 lösen zu können. „Der 3 : 0-Sieg über Griechenland bewies, daß wir im spielerisch-athletischen Bereich weiter vorangekommen sind." Doch Senekowitsch ist klug und erfahren genug, um die Dinge real zu beurteilen. Und dazu zählt zweifellos dieser Satz: „Auch wir stehen noch vor dem Problem, die Türkei zu Hause schlagen zu müssen!"

Eben ...

Argentina '78

Es fing so vielversprechend an, als Kotte schon nach drei Minuten durch Verwandlung eines Foulstrafstoßes das 1 : 0 erzielte. Als der Dresdner Sekunden darauf freudestrahlend auf seine Mannschaftskameraden (links Lauck) zueilte, ahnte er ganz gewiß nicht, daß es der einzige Treffer für unsere Auswahl bleiben sollte. Doch unsere Elf spielte in der Folgezeit nicht nur schlecht, sondern ließ auch solche Möglichkeiten wie im nebenstehenden Bild durch Schade aus.

Fotos: Kronfeld, Kruczynski



Glückwünsche für Jürgen Croy zum 75. durch den türkischen Delegationsleiter Adnan Suvari vor Beginn des Dresdner Treffens. Eine Geste, die viel Beifall fand. Daneben: Der Nationaltorhüter im Kreis der Gewinner des dritten bis fünften Preises im fuwo-Preisausschreiben nach dem „Fußballer des Jahres". Croys Autogrammzug war natürlich gefragt!

Fotos: Kronfeld

Einhelliger Tenor: Enttäuschung

● **Günter Schneider,** DFV-Präsident: Das 1 : 1 bestätigt einmal mehr, daß es keine leichten Gruppenspiele gibt. Wir sind vor allem in der ersten Halbzeit zu sehr unter den Erwartungen geblieben. Da wurde insbesondere im Mittelfeld zu sehr in die Breite operiert, statt das Spiel schnell zu machen. Nach dem Wechsel lief uns dann die Zeit weg, obwohl mehrfach die Möglichkeit bestand, die Partie zu entscheiden. Den Türken muß eine taktisch gelungene Leistung bescheinigt werden.

● **Werner Lempert,** DFV-Generalsekretär: Wir sind verständlicherweise enttäuscht, hatten uns einen besseren WM-Start gewünscht. Vor allem in der ersten Hälfte blieben zu viele Wünsche offen, waren die Aktionen zu durchsichtig. Sowohl vom Mittelfeld als auch vom Angriff ging zu wenig Wirkung aus.

● **Richard Hofmann,** Altinternationaler und Ehrenmitglied des DFV-Präsidiums: Wir erlaubten den technisch starken und beweglichen türkischen Spielern einfach zuviel! Aber das resultierte letztlich daraus, daß in einer beträchtlich unter Normalform spielenden DDR-Elf bestenfalls drei Akteure zur gewohnten Leistung fanden: Kische, Croy und Kotte.

● **Konrad Weise:** Wir haben insgesamt nicht die richtige Einstellung zum Spiel gefunden. Der schnelle Führungstreffer hat uns wohl doch etwas zu selbstsicher gemacht.

● **Hans-Jürgen Dörner:** Ich bin froh darüber, nach den Olympischen Spielen von Montreal erstmals wieder dabei gewesen zu sein. Das schnelle 1 : 0 hätte uns doch sicherer machen müssen. Statt dessen haben

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

wir die ersten 45 Minuten förmlich verbummelt. Nach dem Wechsel rannte uns dann bei allem Bemühen förmlich die Zeit davon.

● **Dieter Riedel:** Wie sich die Zusammenhänge um unsere schwache Leistung erklären, ist mir persönlich nicht klar. Schließlich spielten doch die meisten von uns in vertrauter heimischer Atmosphäre, die uns sonst zumeist zu überzeugenden Leistungen stimuliert.

● **Jürgen Croy:** Ob für unsere Abwehrspieler eine Chance bestand, beim Strafstoß den von meinen Fäusten zurückprallenden Ball abzufangen? Ich glaube nicht, denn Cemil, der den Strafstoß ausführte, befand sich ja in der schnellen Vorwärtsbewegung und mußte deshalb folgerichtig am Ball sein.

● **Peter Kotte:** Es ist eine alte Erfahrung, die auch ich als junger Spieler inzwischen schon oft am eigenen Leib zu spüren bekam: Mit dem ausbleibenden Erfolg erhöht sich die innere Unruhe. Die vielen Querpässe waren wohl ein deutlicher Ausdruck dafür, wie unser Selbstvertrauen allmählich schwand. Da machte ich keine Ausnahme.

● **Reinhard Häfner:** So stark hatte ich mir die Türken nicht vorgestellt. Sie haben in der Abwehr recht geschickt operiert und immer wieder die Räume verengt.

● **Adnan Süvari,** türkischer Delegationsleiter: Mit dem 1 : 1 haben wir unser Maximalziel erreicht. Nun sehen wir den weiteren WM-Aufgaben einigermaßen optimistisch entgegen.

● **Turan Cemil,** Torschütze des 1 : 1: Gegen Irland und Malta habe ich zuletzt immer wenigstens einen Treffer erzielt. Das war insgeheim auch mein Wunsch für Dresden. Bei dem Elfmeter war ich ganz schön aufgeregt, denn bisher habe ich in der Nationalmannschaft noch keinen geschossen. Beim ersten Schuß reagierte Croy großartig, aber bei dem Nachschuß war er machtlos.

WM-Qualifikation

Das war keine Werbung!

● **Europagruppe 1: Portugal gegen Dänemark 1 : 0 (0 : 0)**

Portugal: Fonseca, Artur, Humberto, Coelho (ab 46. Angera), Mendes, Tai, Celso, Nene, Victor Batista, Alves, Oliveira (ab 46. Fernandez).
Dänemark: B. Jensen, J. Hansen, H. Jensen, Röntved, F. Ahlberg, Le Fevre, Björnmose (ab 75. J. Andersen), H. Hansen, Simonsson, Holmström, Kristensen.
Schiedsrichter: Abdel Aouzzis (Algerien); **Zuschauer:** 35 000 am Mittwoch in Lissabon; **Torschütze:** Fernandez (75.).

Die Gastgeber bestritten ihr zweites Gruppenspiel mit einer völlig neu zusammengestellten Formation. Vom 0 : 2-Spiel in Porto gegen Polen waren diesmal nur noch Oliveira, Artur, Alves und Celso dabei, der wegen einer groben Unsportlichkeit in der 75. Minute vom Platz gestellt wurde. Leider bewies der algerische Referee erst in dieser Situation Konsequenz — sie wäre schon weitaus früher angebracht gewesen. Er unterband den übertrieben harten Einsatz der Gastgeber kaum und versagte darüberhinaus den Gästen in der 17. Minute einen Strafstoß. Artur hatte den völlig allein durchlaufenden Simonsson im Strafraum die Beine weggezogen.

Insgesamt war das Spiel keine Werbung für den Fußball. Beide Mannschaften ließen jegliche spielerische Harmonie vermissen. Außerdem wirkten die Gäste im Angriff ausgesprochen hausbacken. In der Endphase liefen ihre Angreifer 17mal ins Abseits. Das Siegestor, durch Fernandez aus einem Gewühl heraus erzielt, war am Ende nicht einmal unverdient. Die Portugiesen wirkten tempostärker und besaßen den größeren Siegeswillen.

Tabellenstand:

Polen	2	2	—	—	7:0	4:0
Dänemark	3	2	—	1	10:2	4:2
Portugal	2	1	—	1	1:2	2:2
Zypern	3	—	—	3	1:15	0:6

Bettegas Kopfball Extraklasse

● **Europagruppe 2: Italien gegen England 2 : 0 (1 : 0)**

Italien: Zoff, Facchetti, Tardelli, Gentile, Cuccureddu, Benetti, Capello, Antognoni, Causio, Graziani, Bettega.
England: Clemence, McFarland, Clement (ab 75. Beattie), Hughes, Mills, Cherry, Greenhoff, Keegan, Brooking, Bowles, Channon.
Schiedsrichter: Klein (Israel); **Zuschauer:** 90 000 am Mittwoch in Rom; **Torfolge:** 1 : 0 Antognoni (36.), 2 : 0 Bettega (78.).

Das Aufeinandertreffen der beiden Exweltmeister, das mit riesiger Spannung erwartet wurde, erreichte nur mittelmäßiges Niveau, wirkte sehr zerfahren. Höhepunkte vor beiden Toren besaßen Seltenheitswert. Die Italiener, bei denen Antognoni, Causio und Benetti mit einigen individuellen Einlagen glänzten, orientierten sich nach Antognonis Freistoßtreffer, der von der englischen Mauer unerreichbar für Clemence abgefälscht wurde, stark auf die Defensive. Sie überließen den Gästen das Mittelfeld und operierten mit Konterangriffen über Graziani, Benetti und Bettega.

Die Engländer, die „ohne Tempo und Wucht und viel zu schablonenhaft den Angriff suchten" (Manager Don Revie), verstanden aus ihrer scheinbaren Überlegenheit keinerlei Kapital zu schlagen. Torhüter Zoff wurde nur zweimal ernsthaft geprüft (Keegan, Channon). Die Spielentscheidung zugunsten der Platzherren, die sich auf sieben Spieler von Juventus Turin stützten, führte schließlich Bettega mit einem herrlichen Hechtflugkopfball herbei. Ihm ging ein glänzender Hackentrick von Antognoni voraus. Damit wurde Benetti auf der linken Seite freigespielt, der ungehindert zum Flanken kam.

Tabellenstand:

Italien	2	2	—	—	6:1	4:0
England	3	2	—	1	6:4	4:2
Finnland	3	1	—	2	9:7	2:4
Luxemburg	2	—	—	2	2:11	0:4

Steigerung nach der Pause

● **Europagruppe 5: Frankreich gegen Irland 2 : 0 (0 : 0)**

Frankreich: Baratelli, Janvion, Lopez, Tresor, Bossis, Keruzore, Platini, Bathenay, Rocheteau, Lacombe (ab 72. Rouyer), Six.
Irland: Kearns, Mulligan, O'Leary, Martin, Holmes, Brady, Stapleton (ab 63. Conroy), Giles, Daly, Heighway, Givens.
Schiedsrichter: Maksimovic (Jugoslawien); **Zuschauer:** 50 000 am Mittwoch in Paris; **Torfolge:** 1 : 0 Platini (48.), 2 : 0 Bathenay (87.).

Erst drei Minuten vor Schluß dieses schnellen und abwechslungsreichen Treffens rissen die Gastgeber den Sieg endgültig aus dem Feuer. Das spricht für die überaus starke Gegenwehr der Iren, die vor allem in der ersten Hälfte die Platzherren nicht zum Zuge kommen ließen. Da verzögerten Stapleton, Brady und Giles im Mittelfeld klug das Tempo und inszenierten mit geschickten Langpässen auf die schnellen Givens und Heighway kreuzgefährliche Konterzüge.

Im zweiten Abschnitt aber rissen die Franzosen vor allem im Mittelfeld mehr und mehr die Spielinitiative an sich (Bathenay, Platini, Lacombe), spielten wuchtiger und ideenreicher. „Außerdem besaßen die Gastgeber auch die größeren konditionellen Reserven", bekannte Spieler-Manager Giles, der mit 47 Länderspielen den bisherigen Rekordhalter Kelly einholte. Den ersten Treffer bereitete Six vor, der sich einen Fehlpaß von Giles erkämpfte, den zweiten Treffer markierte Bathenay mit einem wuchtigen Schuß von der Strafraumlinie. Die Vorarbeit leistete Platini.

Tabellenstand:

Frankreich	2	1	1	—	4:2	3:1
Bulgarien	1	—	1	—	2:2	1:1
Irland	1	—	—	1	0:2	0:2

Held des Tages: Torhüter Davies

● **Europagruppe 7: Schottland gegen Wales 1 : 0 (1 : 0)**

Schottland: Rough, McGrain, Donmachie, Blackley, McQueen, Rioch (ab 78. Hartford), Dalglish, Burns, Jordan, Gemmill, Gray.
Wales: Davies, Jones, Evans, Philips, Page, Flynn, Yorath, Griffiths, Thomas, Toshack, James (ab 76. Curtis).
Schiedsrichter: Biwersi (BRD); **Zuschauer:** 63 000 am Mittwoch in Glasgow; **Torschütze:** Evans (15., Eigentor).

Held des Tages war Gäste-Torhüter Davies. Der 34jährige konnte zwar nicht verhindern, daß seine Mannschaft nun auch das 25. Mal (!) in Schottland ohne Sieg blieb, aber er verhinderte mit wahren Glanzparaden einen Einbruch und wurde nur durch ein Eigentor von Evans bezwungen. Der Pechvogel Evans traf nach einem Flankenschlag von McGrain und anschließendem Hakkentrick von Dalglish den Ball nicht richtig, und schon war es passiert. „Unsere Mannschaft zeigte keinerlei Nachwirkungen aus der 0 : 2-Niederlage in Prag gegen die ČSSR", freute sich Schottlands Manager Willie Ormond. „Sie spielte aggressiv, zielstrebig, ließ jedoch zu viele Möglichkeiten ungenutzt." Außerdem gingen drei Schüsse von Dalglish, Jordan und Gemmill ans Holz.

Tabellenstand:

CSSR	1	1	—	—	2:0	2:0
Schottland	2	1	—	1	1:2	2:2
Wales	1	—	—	1	0:1	0:2

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Achtelfinale FDGB-Pokal

Dresden, Riesa und Erfurt schon in der nächsten Runde?

Gute Ausgangspositionen für die Rückspiele am kommenden Sonnabend zu erreichen, das war das A und O für die jeweils ersten 90 Minuten im Achtelfinale des FDGB-Pokals. 51 200 Zuschauer (6 402 ∅) sahen neben 34 Toren (4,25 ∅) fünf Siege der Gastgeber, ein Unentschieden und zwei Auswärtserfolge. Meister Dynamo Dresden, Stahl Riesa und der FC Rot-Weiß Erfurt sollten die nächste Runde, das Viertelfinale, bereits erreicht haben. Auch der FC Hansa Rostock steht an der Schwelle der letzten Acht. Motor Suhl, Motor Werdau, Sachsenring Zwickau und der 1. FC Magdeburg liegen dagegen so knapp zurück, daß die Rückspiele ganz besondere Attraktivität genießen.

Spielszenen aus Leipzig und Dessau! Oben: J. Schykowski von Sachsenring Zwickau stemmt sich mit letztem Einsatz dem Leipziger Mittelfeldakteur Moldt (links) entgegen und bannt die Gefahr. Dennoch hatten die Messestädter im ersten Abschnitt mit ganzen Serien schneller Direktangriffe klare Vorteile. Unten: So fiel im Vergleich zwischen Vorwärts Dessau und dem FC Hansa Rostock der Führungstreffer für den Ligavertreter durch Pietzsch (Zweiter von rechts), den Alms nicht genau genug markierte. Links Märzke und Schneider, ganz rechts Schmidt.

Fotos: Lachmann, Helbig

Angriffswirbel par excellence

● **Dynamo Dresden—BFC Dynamo 4 : 1 (2 : 0)**

Dynamo (schwarz - gelb): Boden, Schmuck, Helm, M. Müller, K. Müller, Riedel, Schade, Kreische, Sachse, Kotte, Heidler (ab 77. Gehmlich) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Fritzsch.

BFC (weiß-weinrot): Schwerdtner, Jonelat, Eigendorf, Brillat, Wroblewski (ab 70. Sträßer), P. Rohde, Terletzki, Noack, Jüngling, Labes, Netz — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Nippert.

Schiedsrichterkollektiv: Di Carlo (Burgstädt), Stumpf (Jena), P. Müller (Cottbus); **Zuschauer:** 17 000; **Torfolge:** 1 : 0 Sachse (11.), 2 : 0 Sachse (38.), 3 : 0 Kreische (59.), 4 : 0 Schade (67.), 4 : 1 Sträßer (83.).

Erst nach Sträßers Kopfballtor, dem der erste und einzige Schuß auf das Gehäuse von Boden durch Eigendorf vorausgegangen war (!), legte der BFC seinen Respekt vor dem Meister ab, „attackierte ihn so beherzt und resolut, wie ich das zuvor in den 83 Minuten vergeblich erhofft hatte", meinte Harry Nippert, der eine geschwächte Elf aufs Feld schicken mußte. Neben Schulenberg und Riediger fielen auch die verletzten Lauck und Schütze aus, was die Gäste bedeutend schlechter verkrafteten als die Dresdener das Fehlen von Dörner und Häfner.

Die Berliner orientierten sich von Beginn an auf eine verstärkte Abwehr und versuchten ihr Heil in Konterangriffen, die jedoch kaum über die Mittellinie führten. Nur P. Rohde (24.) besaß eine Möglichkeit zum Durchlaufen. Die Angriffsspitzen Jüngling, Labes und Netz wurden dagegen völlig neutralisiert.

So diktierten die Gastgeber aufgrund ihrer individuellen, spieltechnischen und läuferischen Überlegenheit jederzeit das Geschehen und erspielten sich eine Fülle von Möglichkeiten. Der einzige Mangel beim Meister: Die klarsten Chancen ließen Heidler (35.), Kreische (44., 45.) und K. Müller (64.) ungenutzt. Die Treffer selbst entsprangen zumeist klaren individuellen Fehlern in der BFC-Deckung, die die Hauptlast des Spieles zu tragen hatte und durch den imponierenden Angriffswirbel der Dresdener (Sachse, Heidler, Kotte, Schade, Riedel, Kreische) regelrecht überfordert wurde. Beim ersten Tor ließ Schwerdtner einen 16-Meter-Flachschuß von Sachse unmittelbar an seinem Körper vorbei passieren; beim zweiten begingen Jonelat und Wroblewski gleich zwei schwere Schnitzer hintereinander, und beim vierten Treffer lud Terletzki Schade regelrecht zum Torschuß ein. **KLAUS THIEMANN**

Schröder fällt aus

In den Achtelfinal-Hinspielen sprachen die Unparteiischen gegen folgende Spieler Verwarnungen aus: Andrich (FC Vorwärts), Noack (BFC Dynamo), Fritz (FC Rot-Weiß), Bransch, Schmidt und Pingel (alle HFC Chemie) sowie Schröder (Stahl). Für den Riesaer war es zugleich die dritte gelbe Karte, so daß er im Rückspiel gegen den 1. FC Union Berlin zwangspausieren muß.

Wie erklärte sich das Nachlassen?

Von Dieter Buchspieß

● **1. FC Lok Leipzig gegen Sachsenring Zwickau 3 : 1 (3 : 0)**

1. FC Lok (blau-gelb): Friese, Hammer, Roth, Sekora, Rietzschel, Frenzel (ab 64. Altmann), Moldt, Lisiewicz, Bornschein, Kühn, Löwe — (im 1-3-4-2); **Trainer:** Pfeifer.

Sachsenring (rot-weiß): Croy, H. Schykowski, Schwemmer, J. Schykowski, Pilz (ab 36. Hahn), Lippmann, Leuschner (ab 46. Reichelt), Dietzsch, Braun, Bräutigam, Nestler — (im 1-2-4-3); **Trainer:** Speth.

Schiedsrichterkollektiv: Bude (Halle), Riedel, Einbeck (beide Berlin); **Zuschauer:** 7 500; **Torfolge:** 1 : 0 Bornschein (18.), 2 : 0 Löwe (28.), 3 : 0 Kühn (29.), 3 : 1 Braun (46.).

Das ist der 1. FC Lok, wie er leibt und lebt: 45 Minuten begeisternder Angriffsschwung — 45 Minuten nahezu totale Flaute. Begreife es, wer kann! „Unsere bisher beste Saisonleistung", meinte Libero Roland Hammer nach dem Halbzeitpfiff auf dem Weg zurück in die Kabine. „Solche wunderbar herausgespielten Tore habe ich lange nicht erlebt", schwärmte Torhüter Werner Friese Sekunden später. Doch im Fazit der 90 Minuten hörte es sich dann doch schon ganz anders an: „Direktaktionen, wie man sie kaum besser und wirkungsvoller inszenieren kann, rissen Zwickaus Abwehr zunächst immer wieder auf. Doch in der zweiten Halbzeit erspielten wir als Ausdruck unserer nachlassenden Konzentration und der sich häufenden Fehlerquellen vor allem im Mittelfeld keine einzige hundertprozentige Gelegenheit mehr." So Trainer Manfred Pfeifer. Genau in diesen Relationen bewegte sich das Geschehen!

Gutklassig — dieser Tenor war nach 45 Minuten vollauf berechtigt. Nicht nur weil der 1. FCL so imponierend auftrumpfte, in der mannschaftlichen Geschlossenheit gewachsene Qualitätsmerkmale demonstrierte. Wesentlich dafür war nicht minder, daß Zwickau die Gleichwertigkeit suchte, dabei keinesfalls die Flucht in die Defensive antrat. Das verrieten so überlegt und kraftvoll zugleich vorgetragene Angriffe wie in der 16. und 17. Minute, in denen sich den Gästen durch Braun, Leuschner und Bräutigam drei Einschußmöglichkeiten boten. Auch wenn die Gäste später dann in der Angriffsflut des 1. FCL zu ertrinken drohten — Mutlosigkeit zog bei ihnen nicht ein. Es wurde belohnt mit Brauns Treffer zum 1 : 3 unmittelbar nach Wiederbeginn, der die Leipziger ganz empfindlich traf. Plötzlich war alles wieder offen!

Spielt der 1. FC Lok auch künftighin so überzeugenden Angriffsfußball, wie vor dem Wechsel, dann ist ihm die Gunst seines Anhangs gewiß. Die Erklärung, weshalb sich das Spiel später in die Breite verlief, sich die Aktiven in langgezogenen Dribblings selbst überforderten, der direkte Zug zum gegnerischen Tor verlorenging, muß die Mannschaft selbst finden. Denn: je selbstbewußter Sachsenring nun wirkte, um so mehr ließen die Messestädter alle guten Vorsätze außer acht. Am Ende durfte Trainer Hans Speth konstatieren: „Wir schienen bereits rettungslos verloren, doch mit Brauns Treffer keimte nicht nur neue Hoffnung auf, sondern danach operierten wir auch geradliniger, abgeklärter."

Ob mit diesem Resultat bereits alles gewonnen und verloren ist...?

P. Ducke verpatzte die Strafstoßchance

● **FC Carl Zeiss Jena gegen 1. FC Magdeburg 1 : 0 (0 : 0)**

FC Carl Zeiss (weiß-gelb): Grapenthin, Oevermann, Brauer, Weise, Kurbjuweit, Schnuphase, Neuber, Sengewald, Schröder, Töpfer, Vogel (ab 46. P. Ducke) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Meyer.

1. FCM (blau/weiß-blau): Dorendorf, Zapf, Raugust, Seguin, Decker, Pommerenke, Steinbach, Tyll, Kohde, Sparwasser, Mewes — (im 1-3-4-2); **Trainer:** Urbanczyk.

Schiedsrichterkollektiv: Männig (Böhlen), Bahrs, Herrmann (beide Leipzig); **Zuschauer:** 12 000; **Torschütze:** 1 : 0 Schnuphase (58.).

Niedergeschlagen hockte Martin Hoffmann in der Kabine, als sich seine Freunde warmliefen. Er fühlt sich fit und munter, aber sein Arzt hat mit einem „noch nicht" das Startsignal um eine Woche hinausgeschoben. Da sich auch Streich gegen die Türkei verletzte, plagten den 1. FCM in Jena Stürmersorgen. „Unter diesen Umständen sind wir froh, daß wir Sparwasser einsetzen konnten, und wir sind noch froher, daß er durchhielt." Trainer Klaus Urbanczyk zeigte sich dann ob des 0 : 1 und des nicht gerade mitreißenden Spiels keineswegs enttäuscht. „Das liegt unter diesen Umständen — wir haben ja noch das Rückspiel, um weiterzukommen — im Bereich unserer Kalkulation."

Nun, der 1. FCM mühte sich redlich und vorrangig, in Jena nicht klar zu unterliegen. Konterspiel aus sicherer Abwehr lautete seine Devise. Sie wurde befolgt, für unseren Geschmack nur mit zu wenig Initiative nach vorn, mit zu betontem Zeit- und Sicherheitsspiel in der Abwehr. Jena, mit einem sehr guten Oevermann, einem überzeugenden Grapenthin und sonst wenig Herausragendem (bei allem Eifer und Einsatz), war zu packen. Jene Konter, die der 1. FCM entschlossen startete, verrieten es. Da setzte sich Mewes (11.) durch, Pommerenke kam in gute Position, Kohde (29.), von Steinbach völlig freigespielt, vergab überhastet, Zapfs Kopfball (33.) kam unplaziert, wenn auch scharf, und in der 80. brachte Mewes einen Rückpaß von Pommerenke nicht im Tor unter. **„Die zwingenderen Chancen hatten sogar wir", fand auch Jürgen Pommerenke.**

Und doch hätte Jena klarer als 1 : 0 gewinnen können. Zu sehr überließ der 1. FCM die Initiative (besonders nach dem Wechsel) den Zeiss-Städtern. Als Schnuphase (58.) einen Effet-Freistoß P. Duckes mit plaziertem Aufsetzer-Kopfball verwandelte, ihm sich haargenau die gleiche Chance (69.) noch einmal bot, war die Gelegenheit zum 2 : 0 genau so gegeben wie bei Oevermanns Drehschuß, vor allem aber bei P. Duckes Strafstoß-Chance (von Zapf an Töpfer verwirkt). Ausgerechnet Jenas Routinier patzte, schoß halbhoch, unplaziert, lasch. „Total verhauen", ärgerte er sich. **Es paßte ins Bild dieses wenig aufregenden und wenig klassereichen Spiels.**

HORST FRDIEDEMANN

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Zwei Torwartfehler kosteten den Sieg

● **Motor Suhl—FC Vorwärts Frankfurt (O.) 2 : 2 (1 : 1)**

Motor (schwarz-rot): K. Müller, Lochmann, Baptistella, Kersten, Stickel (ab 78. Rößler), Kühn, Junge, R. Müller (ab 61. Feist), Schellhase, Einecke, Boelssen — (im 1-3-3-3); **Übungsleiter:** Ernst.

FCV (rot-gelb): Keipke, Hause, Probst, Schuth, Andreßen, Herbst, Wruck (ab 68. Hübner), Segger, Conrad, Andrich, Otto (ab 61. Enzmann) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Wolf.

Schiedsrichterkollektiv: Heinemann (Erfurt), Habermann (Weißensee), Roßner (Pößneck); **Zuschauer:** 3 200; **Torfolge:** 0 : 1 Segger (8.), 1 : 1 Kersten (28.), 2 : 1 Einecke (60.), 2 : 2 Wruck (63.).

Die Suhler wollen dem erklärten Favoriten für den Staffelsieg, Wismut Gera, noch einen harten Kampf liefern. „Wir hatten einen schwachen Meisterschaftsstart", erklärte Übungsleiter Heinz Ernst, „inzwischen aber haben wir unsere mannschaftliche Harmonie wieder hergestellt. Ich hoffe, daß wir das auch im Pokalspiel unter Beweis stellen können." Seine Elf blieb diesen Beweis dann auch nicht schuldig.

Dabei war der Auftakt alles andere als erfolgversprechend. Einen harmlosen Roller ließ Torhüter Müller ins Netz. Ein Gegentor, das den Ehrgeiz des Ligavertreters nur noch heftiger entfachte. „Unser Spielfaden war schon nach der Auftaktphase gerissen", urteilte FCV-Trainer Werner Wolf. „Keinem von unseren erfahrenen Spielern gelang es, ihn wieder zu knüpfen." In der Tat: **Was die Andreßen, Andrich, Segger an unkonzentriertem Abspiel, an fehlerhaften Ballannahmen, an miserablen Torschüssen boten, ging einfach über die vielzitierte Hutschnur.** Ein völliges Durcheinander herrschte in der Abwehr. Was Wunder, daß die beiden schnellen Suhler Angriffsspitzen Schellhase und Einecke für helle Aufregung im FCV-Strafraum sorgten. Da auch Mannschaftskapitän Kühn konstruktive Aktionen im Mittelfeld inszenierte, selbst torgefährlich wurde, hatte der Gastgeber mehrere Möglichkeiten, das Spiel für sich zu entscheiden (Schellhase, 16. und 18.).

Vorwärts erreichte lediglich in einer kurzen Periode vor dem Pausenpfiff gewohnte Form. Da wurde der Ball in Direktpassagen weitergeleitet, stieß Probst einige Male gefährlich zur Grundlinie durch. Seine Eingaben aber wurden zumeist eine Beute der gutgestaffelten Suhler Abwehr.

Die Führung des Gastgebers, nach genau einer Stunde vom besten Angreifer auf dem Platz, Einecke, erzielt, war so durchaus verdient. Sie ging verlustig, als Torhüter Müller seinen zweiten schweren Fehler in dieser Partie beging.

RAINER NACHTIGALL

Die Trainer sahen es kritischer

Von Joachim Pfitzner

● **Vorwärts Dessau gegen FC Hansa Rostock 1 : 2 (1 : 2)**

Vorwärts (rot - rot/weiß): Urbanek, Franke, Krause (ab 46. Sommer), Glatza, Neubert, Schmidt, Karnath (ab 66. Meise), Hampel, Göbel, Pietzsch, Gläßer — (im 1-3-3-3); **Übungsleiter:** W. Eilitz.

FC Hansa (weiß-hellblau/weiß): Schneider, Sykora, Adam, Alms, Bloch, Mischinger, Decker (ab 73. Spandolf), Märzke, Krentz, Jarohs, Kehl — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Hergesell.

Schiedsrichterkollektiv: Prokop (Erfurt), Streicher (Crimmitschau), Walter (Freiberg); **Zuschauer:** 1 800; **Torfolge:** 1 : 0 Pietzsch (14.), 1 : 1 Mischinger (17.), 1 : 2 Jarohs (27.).

Wer die Dessauer Ligaelf am Sonnabend erlebte und ihre Tabellenposition in der Staffel C kennt, mußte sich wundern. Oder auch nicht. **Denn zum einsatzstarken Spiel und spielerischen Bemühen stand das Nutzen der Chancen im krassen Mißverhältnis.** „Wie viele Möglichkeiten, das Spiel zu gewinnen, hatte Vorwärts nur?", fragte sich DFV-Vizepräsident Erwin Vetter ebenso wie die Zuschauer, die dennoch nicht enttäuscht den Heimweg antraten. Weil sie eine recht interessante Partie gesehen hatten, vom Niveau her „besser als das Aufstiegsspiel vor einigen Monaten", wie Hansas Klubvorsitzender Rudolf Alms feststellte.

Beide Trainer sahen es kritischer, wenngleich auch sie sich dem allgemeinen Urteil anschlossen. Werner Eilitz: „Unsere Nachteile lagen unübersehbar auf dem Gebiet der Technik in der Bewegung. Meine Spieler sind etwa 50 Prozent umsonst gelaufen. Mit der Abwehrorganisation kann ich auch nicht ganz zufrieden sein. Wenn wir noch ein zweites Tor geschossen hätten, wäre Rostock sicherlich temposchärfer geworden." Und Helmut Hergesell: „Unser Ziel war es, eine gute Ausgangsposition zu erreichen. Das ist uns gelungen. Was meine Elf betrifft, so muß ich sagen: Eine mäßige Partie mit vielen Unkonzentriertheiten und kaum zwingenden Aktionen."

Die größten Chancen wußten Alms (33.) und Krentz (71.) nicht zu nutzen. Auf Dessauer Seite notierenswert Glatzas Schuß in den linken Winkel — Schneider parierte (4.) —, Gläßers Pfostenschuß (46.), Hampels und Göbels Chancen (71.; 74.) sowie Pietzsch' torsicher scheinender Schlenzer, um Zentimeter am rechten Pfosten vorbei (84.). Bei seinem Kopfballtor zeigte sich der Ex-Cottbuser allerdings ebenso aufmerksam wie Mischinger beim 1 : 1, der einen Latten-Abpraller von Krentz über die Linie schob, und beim 2 : 1 Jarohs, der Urbaneks Fangfehler bestrafte. Die beiderseitige Offensiveinstellung belegte auch das Eckenverhältnis: 14 : 10.

Noch Hoffnungen für das Rückspiel

● **Hallescher FC Chemie gegen Motor Werdau 5 : 3 (3 : 1)**

HFC (rot): Brade, Bransch, Pingel (ab 51. Wawrzyniak), Strozniak, Fülle, Meinert, Robitzsch, Schmidt, Krostitz, Vogel, Nowotny — (im 1-2-4-3); **Trainer:** Kohl.

Motor (weiß-blau): Meyer, Beyer, Wagner, Zeuke, Babik, Hoyer, Stephan (ab 37. Solleder), Bauer, P. Brändel, Geibel, Neubert — (im 1-3-4-2); **Übungsleiter:** S. Brändel.

Schiedsrichterkollektiv: Kirschen (Frankfurt/O.), Peschel (Radebeul), Rößler (Leipzig); **Zuschauer:** 3 700; **Torfolge:** 1 : 0 Schmidt (17.), 2 : 0 Stephan (28., Selbsttor), 2 : 1 P. Brändel (32.), 3 : 1 Bauer (38., Selbsttor), 4 : 1 Vogel (47.), 5 : 1 Nowotny (62.), 5 : 2 Geibel (70.), 5 : 3 P. Brändel (84.).

Kleine gegnerische Stürmer und Mittelfeldspieler scheint der HFC nicht ernst zu nehmen. Wie wäre es wohl sonst zu erklären, daß Peter Brändel und Bernd Geibel ihre Tore per Kopf erzielen konnten, ja, die Abwehrspieler des Gastgebers bei den Toren zwei und drei förmlich konsterniert zuschauten, wie die Werdauer die Eckbälle jeweils am kurzen Eck ins Netz abfälschten. „Die Unaufmerksamkeiten häuften sich", schüttelte HFC-Trainer Peter Kohl nur den Kopf.

Die Hallenser erwiesen sich gegen den Liga-Vertreter sehr anfällig. Mit den Sturmspitzen Geibel und Neubert hatten sie des öfteren ihre liebe Mühe und Not, weil sie sich auf die wendigen, trickreichen, antrittsschnellen Werdauer nicht besonders einstellten. **So herrschte in den hinteren Reihen des HFC eigentlich immer Unruhe, die sich auch bei der Angriffsgestaltung bemerkbar machte.** Nicht, daß der HFC um kein schnelles Spiel bemüht war, aber die hohe Fehlerquote beim Abspiel, das Fehlen von überraschenden Spielzügen machten nachdrücklich auf die Problematik beim halleschen Klub aufmerksam: **Er stellte auf dem Feld keine homogene Einheit dar!** Dabei hatte Tor Nummer 1 angedeutet, wie in etwa modernes Spiel auszusehen hat, als nämlich Vogel auf der linken Seite durchstieß und Schmidt mit resolutem Einsatz dessen Flanke verwandelte.

Kein Wunder, daß sich die Werdauer da mauserten. „Wenn der dritte Treffer nicht gefallen wäre, wer weiß", sinnierte Übungsleiter Siegfried Brändel. Seine Elf spielte durchaus respektlos, besaß in Wagner, Zeuke, P. Brändel und Hoyer spielverständige Akteure, die mit geschickten Kombinationen zu gefallen wußten. Nur, wer sich die Tore selbst ins Netz setzte, wie es Bauer und Stephan gegen den herauslaufenden Meyer taten, konnte halt nicht zum Sieg kommen. „Im Rückspiel wiederholen wir das nicht", lachte Siegfried Brändel. **Hoffnungen haben die Werdauer nämlich noch für das Weiterkommen.**

JÜRGEN NÖLDNER

Die jungen Matrosen hielten wacker mit

● **Vorwärts Stralsund II gegen FC Rot-Weiß Erfurt 1 : 4 (0 : 2)**

Vorwärts II (blau): Frantzke, Duggert, Vielitz, Lux (ab 59. Boguslawski), Krüger, Sichau, Wunderlich, Hering, Puschinski, Mostek, Meier — (im 1-3-3-3); **Übungsleiter:** Voß.

FC Rot-Weiß (rot-weiß/rot): Benkert, Egel, Teich, Göpel, Laslop, Lindemann, Goldbach, Fritz, Iffarth, Schröder, Hornik — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Bäßler.

Schiedsrichterkollektiv: Kulicke (Oderberg), Goebel (Potsdam), Lucas (Berlin); **Zuschauer:** 3 000; **Torfolge:** 0 : 1 Göpel (32.), 0 : 2 Hornik (42.), 0 : 3 Laslop (47.), 1 : 3 Hering (60.), 1 : 4 Goldbach (73.).

Wenn es in diesem Achtelfinale einen krassen Außenseiter gibt, dann ist es Vorwärts Stralsund II. Die Elf, die gegen die Erfurter auf den am Blinddarm operierten Torjäger Biehl verzichten mußte (Durchschnittsalter 18,9 Jahre), nimmt in der Rostocker Bezirksliga-Staffel Ost derzeit nur einen Mittelplatz ein. „Unsere Unerfahrenheit zeigte sich vor allem in der ersten Halbzeit, als wir zu zaghaft an die Pokalaufgabe herangingen", schätzte Übungsleiter Rolf Voß das Geschehen ein, um dann festzustellen: „Aus diesem Dauerdruck der Erfurter mußten sich ja einfach Tore entwickeln." Dieser Meinung war auch Trainer Gerhard Bäßler: „Wir haben zahlreiche Chancen konzentriert herausgespielt, waren bei ihrer Verwertung allerdings nicht immer besonnen."

Tatsächlich verdiente sich Vorwärts II ein Lob für den Versuch, dem haushohen Favoriten durch den Einsatz spielerischer Mittel Paroli zu bieten. Hering, Wunderlich, zeitweise auch Mostek, Puschinski, Sichau hatten dabei wohl die meisten guten Szenen in einem prächtigen Kollektiv. Puschinski traf in der 40. Minute den Pfosten, und als der weißblonde Rechtsaußen nach einer Stunde das Leder täuschend zum freistehenden Hering passieren ließ, war das schönste Tor des Tages und der verdiente Ehrentreffer der jungen Matrosen fällig.

Ein so krasser Außenseiter ist ja immer schwer zu bespielen, und es ehrt die Gäste, daß sie den Gegner in keiner Phase unterschätzten. Nachdem es zunächst nicht klappen wollte — Iffarth visierte das Tor des famosen Frantzke bei drei klaren Gelegenheiten vergeblich an —, bliesen die Abwehrspieler zum Sturm, von denen dann ja auch Göpel und Laslop ins Schwarze trafen.

An den Routiniers Egel und Schröder stabilisierte sich das Erfurter Spiel. 20 : 0 Ecken sprachen für die Überlegenheit gegenüber den Matrosen, denen ihr Sektionsleiter Werner Uhlendorf trotzdem bescheinigen konnte: **„Gegen die Oberliga-Elf gut mitgespielt zu haben war für die Jungen ein Erlebnis."**

GÜNTER BONSE

In zehn Minuten war alles entschieden

Von Manfred Binkowski

● **Stahl Riesa—1. FC Union Berlin 4 : 0 (3 : 0)**

Stahl (blau): Scharf, Hauptmann, Schremmer, Lippmann, Härtel, Berger, Wolf, Hönicke, Meinert, Runge, Schröder — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Guttmann.

1. FC Union (weiß-rot): Wargos, Bohla, Wünsch, Weber, Möckel (ab 61. Werder), Hendel, R. Rohde, Vogel, Heine, Neumann (ab 46. Paschek), Helbig — (im 1-3-3-3); **Trainer:** i. V. Felsch.

Schiedsrichterkollektiv: Glöckner (Markranstädt), Stenzel (Senftenberg), Heinz (Leipzig); **Zuschauer:** 3 000; **Torfolge:** 1 : 0 Hönicke (20.), 2 : 0 Schremmer (27.), 3 : 0 Hauptmann (29.), 4 : 0 Schröder (61.).

In der Tabelle rangieren beide nach dem 10. Spieltag ziemlich dicht beieinander (11. und 13. Platz). In den neunzig Minuten am Sonnabend trennten sie allerdings Welten. **Während Stahl aus allen Mannschaftsteilen heraus schwungvoll aufspielte, blieb bei Union fast alles Stückwerk, und man war vom Niveau unserer Oberliga ein erhebliches Stück entfernt.**

Nach einer verteilten Anfangsphase, in der die Gäste recht selbstbewußt begannen, entschieden die Riesaer die Partie vor Ablauf der ersten halben Stunde innerhalb von zehn Minuten für sich. Und dabei sah die Abwehr der Rot-Weißen ausnahmslos nicht gut aus, kamen die Torschützen jeweils unbehindert zum Schuß. Danach trumpften die Gastgeber dann immer sicherer auf. Der 19jährige Hönicke und der noch um ein Jahr jüngere Wolf im Mittelfeld, der drangvolle Flügelstürmer Meinert sowie die offensivfreudigen Hauptmann, Schremmer und Härtel machten dabei noch besonders auf sich aufmerksam. So kam es nicht von ungefähr, daß in dieser Reihenfolge ein Mittelfeldspieler, ein Verteidiger, der Libero und ein Stürmer die Treffer erzielten. **Geschlossenheit und Angriffsschwung waren an diesem Tage die Stahl-Trümpfe.** „Dennoch schien hier und da noch ein wenig mehr drin, schlichen sich nach dem klaren 3 : 0-Vorsprung einige Nachlässigkeiten ein", bemerkte Trainer Günter Guttmann. Aber schließlich erreichte auch noch Schröder sein Ziel. Zunächst sorgte er nach schönem Zuspiel von Runge für das schönste Tor des Tages, dann handelte er sich kurz vor dem Abpfiff wegen absichtlichen Handspiels die dritte gelbe Karte ein, so daß er im Pokalrückspiel in Berlin zuschauen muß, aber dann beim Punktetreffen mit Union am 5. Dezember in Riesa wieder mitwirken kann.

Bei den Gästen herrschte einiges Kopfschütteln ob dieser schwachen Vorstellung. „Zu viele Fehlpässe, kaum einmal Aktionen über zwei, drei Stationen und zu geringe Ausstrahlung nach vorn", faßte Trainer Hartmut Felsch kurz zusammen. Neben Vogel, der einige erfolgverheißende Aktionen einleitete, und Kapitän Weber konnten bestenfalls noch Bohla und R. Rohde gelegentlich überzeugen.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

LIGA A

Einheit Güstrow gegen Vorwärts Stralsund 0 : 2 (0 : 1)

Einheit (schwarz/rot-gelb): **Münchow**, Hübner, Maske (ab 78. Wittenburg), Haß, Zinke, Fentzahn, Waldbach (ab 64. Runge), Sommerau, Köhn, Peters, Siatkowski; **Übungsleiter:** Brinck.

Vorwärts (blau): Schönig, Graap, Kögler, Siermann, Ruppach, Schulze, Wulst, Bruhs, Manschus, Kaschke, Wiezoreck; **Übungsleiter:** Schmidt.

Schiedsrichter: Nowak (Küritz); **Zuschauer:** 1 200; **Torfolge:** 0 : 1 Wiezoreck (16.), 0 : 2 Manschus (78.).

Dynamo Schwerin gegen TSG Wismar 1 : 2 (0 : 2)

Dynamo (grün/grün-weiß): Rehm, Kirchhof (ab 46. Pohl), Liberka, Radtke, Schmedemann, Lüdke, Kreuzmann, Hirsch, Sinn, Klatt, Jung; **Übungsleiter:** Löhle.

TSG (weiß/rot): **Teß**, Luplow, **Lüttjohann**, Hendrick, Sykora, Gutow, Stein, Kutzborski, Fröck, Roloff, **Köppl**; **Übungsleiter:** Reincke.

Schiedsrichter: Simon (Halle-Neustadt); **Zuschauer:** 2 000; **Torfolge:** 0 : 1 Köppl (9.), 0 : 2 Köppl (42.), 1 : 2 Pohl (83.).

Einheit Grevesmühlen gegen Motor Schwerin 2 : 2 (1 : 1)

Einheit (rot-weiß): Johannsen, Weinkauf, Ulrich, Fischer, **Scharnweber**, D. Bössow (ab 46. Pieper), **Stritzel**, Völker, Welzer, Klifoth, Steinhagen; **Übungsleiter:** Völker

Motor (blau): Orzel, Richels (ab 81. Krella), Wiesner, **Bürger**, Nieklausen (ab 46. Bagenski), Glas, Krause, Gubba, König, Popp, **Prehn**; **Übungsleiter:** Weber.

Schiedsrichter: Rexer (Wolkendorf); **Zuschauer:** 300; **Torfolge:** 1 : 0 Fischer (16.), 1 : 1 Krause (24.), 1 : 2 Krause (57., Foulstrafstoß), 2 : 2 Pieper (63.)

Schiffahrt/Hafen Rostock gegen Post Neubrandenb. 1 : 1 (0 : 1)

Schiffahrt/Hafen (rot): Kröplin, Crow, Diederich, Rodenwald, **Rodert**, Balandies, Ahrens, Mutterlose, Lootz (ab 63. Worzeld), **Pinkohs**, Sohns; **Übungsleiter:** Seehaus.

Post (gelb-blau): Metelmann, Tempel, Kort, Zühlke, Schröter, Uteß, **Strahl**, Lenz, Steinke, Jendrusch, **Berude**; **Übungsleiter:** Schröder.

Schiedsrichter: Sommer (Frankfurt/Oder); **Zuschauer:** 300; **Torfolge:** 0 : 1 Berude (2.), 1 : 1 Ahrens (78.)

Nord Torgelow gegen TSG Bau Rostock 0 : 4 (0 : 3)

Nord (weiß-schwarz): **Schleise**, Brackrock, E. Ulrich, Linnow, Schultz (ab 64. Assel), M. Krüger, Pniok, Blümke (ab 67. Lehmann), Neuenfeldt, Wegner, Ströhla; **Übungsleiter:** Küter

TSG Bau (weiß-rot): Pfennig (ab 70 Graß), Krogmann, Pusch, Kühn, Russow, Kreft, Haß, Beckmann (ab 64. Möller), **Radtke**, **Neubauer**, **Brakenwagen**; **Übungsleiter:** Kleiminger.

Schiedsrichter: Kowalski (Berlin); **Zuschauer:** 500; **Torfolge:** 0 : 1 Neubauer (24.), 0 : 2 Haß (35.), 0 : 3 Neubauer (44.), 0 : 4 Haß (51.).

KKW Greifswald gegen R. B. Trinwillershagen 7 : 0 (2 : 0)

Kernkraftwerk (weiß-blau): Socher, K. Feske, W. Feske, **Köpsel**, Gellentin, W. Töllner (ab 58. Bekendorf), **Radü**, Schröder, Schmidt (ab 58. Schumann), Seidel, Nekwapil; **Übungsleiter:** Brusch.

Rotes Banner (weiß-rot): **Blödow**, Hermann, Prill, L. Linow, H. Plötz, Mattke (ab 62. R. Nehmer), **Ahrens**, Lassahn, Trekel, Schröder, W Nehmer; **Übungsleiter:** Meyer.

Schiedsrichter: Setzkorn (Rostock); **Zuschauer:** 1 100; **Torfolge:** 1 : 0 Köpsel (20.), 2 : 0 Radü (42.), 3 : 0 Köpsel (53.), 4 : 0 Köpsel (55.), 5 : 0 Seidel (61.), 6 : 0 Schumann (64.), 7 : 0 Nekwapil (85.)

Tabellenstand

Vorw. Stralsund	12	9	3	—	41:9	21:3
TSG Wismar	12	7	4	1	33:15	18:6
TSG Bau Rostock	12	8	2	2	29:15	18:6
KKW Greifswald	12	6	5	1	33:12	17:7
Dynamo Schwerin	12	8	1	3	28:11	17:7
Post Neubrandbg.	12	6	4	2	36:10	16:8
Schiff. H. Rostock	12	4	4	4	24:20	12:12
Einheit Güstrow	12	4	1	7	11:37	9:15
R. B. Trinwill. (N)	12	3	—	9	16:39	6:18
Mot. Schwerin (N)	12	—	5	7	16:40	5:19
Nord Torgelow	12	1	1	10	14:43	3:21
Einh. Grevesmühl.	12	—	2	10	10:40	2:22

B

Stahl Hennigsdorf gegen TSG Neustrelitz 3 : 0 (1 : 0)

Stahl (weiß-blau): **Blochel**, **Pickel**, **Strübing**, Withulz, Brinkmann, Heinrich, Görlitz, Hornauer, Herlitschke, **Gebes**, Falkenberg; **Übungsleiter:** Kurth.

TSG (blau-gelb): Schläfke (ab 60. Hein), Sager, Kosorog, Heller, Roloff, Kittendorf, Babies, Anissimow (ab 60. Diman), **Schulz**, Kalinin, Birkholz; **Übungsleiter:** Lorenz.

Schiedsrichter: Krause (Schwedt); **Zuschauer:** 1 400; **Torfolge:** 1 : 0 Withulz (45.), 2 : 0 Gebes (50.), 3 : 0 Falkenberg (75.).

Vorwärts Neubrandenburg gegen Stahl Finow 0 : 0

Vorwärts (rot-gelb): Körner, J. Kreft, Maraldo, Lehmann, Trapp (ab 25. Brüsehaber), Hanke (ab 75. Polte), Eingel, Zuch, Bühler, Behrens, Bernitt; **Übungsleiter:** Müller.

Stahl (weiß-blau): **Thieß**, Engel, Birr, Brettin, Schönfeld (ab 20. Skupin), Sasse, Juhrsch, Seyfert, Bernhardt, Köhle, Klausch; **Übungsleiter:** Schwenzfeier.

Schiedsrichter: Pischke (Rostock); **Zuschauer:** 400

Stahl Eisenhüttenstadt gegen Rotation Berlin 2 : 0 (0 : 0)

Stahl (weiß-blau): Kahnt, Frohs, **Hillmer** (ab 58. Prager), Sack, **Thiel**, Sykora, Mundt, Schwarz, Heine (ab 73. Fraude), **Köpcke**, Zierau; **Übungsleiter:** Reinke.

Rotation (schwarz-weiß): **'gnaczak**, Besser, Schneider, Eckert, **Boeder**, Hoherz, Zschieschang (ab 65. Preuß), Marquardt, Czablewski, Vohs (ab 65. Sydow), Baingo; **Übungsleiter:** Stein.

Schiedsrichter: Schulz (Forst); **Zuschauer:** 2 200; **Torfolge:** 1 : 0 Mundt (59., Foulstrafstoß), 2 : 0 Zierau (86.).

EAB Lichtenberg 47 gegen Dyn. Fürstenwalde 1 : 0 (1 : 0)

EAB (weiß-rot/blau): **Hindenberg**, **Reimann**, Geßner, Krowiorsch, **Voigtländer**, Müller, Papke, Tiffert, Gesche, Pohl (ab 81. Böhmer), Kroll; **Übungsleiter:** Schmidt.

Dynamo (weiß): Kühr, Hubrich, Malzahn, Kempke, Wötzel, Marquering (ab 60. Borkenhagen), D. Schulz, P. Müller, D. Müller, Bursch (ab 46. Sagert), Bielke; **Übungsleiter:** Soland.

Schiedsrichter: Rothe (Neubrandenburg); **Zuschauer:** 800; **Torschütze:** Papke (23., Foulstrafstoß).

Motor Babelsberg gegen Motor Hennigsdorf 2 : 1 (1 : 1)

Babelsberg (weiß-blau): Hoppe, Rosin, **Rautenberg**, Maiwald, Hänsel (ab 46. Bernhöft), Schirrmacher, Grundmann, **Telleis**, Kuhlbrodt, Worm (ab 56. D. König), **Edeling**; **Übungsleiter:** Bengs

Hennigsdorf (rot-rot/weiß): **Anders**, **Plachetko**, Venohr, Wander, Reichow, Räthel, K. Höhne (ab 61. U. Schneider), Polikarpow, Magdanz, **L. Schneider**, Uschakow; **Übungsleiter:** Ziepke.

Schiedsrichter: Müller (Cottbus); **Zuschauer:** 2 600; **Torfolge:** 1 : 0 Telleis (15.), 1 : 1 Polikarpow (23.), 2 : 1 Rautenberg (72., Foulstrafstoß).

Motor Eberswalde gegen Aufbau Schwedt 1 : 1 (1 : 0)

Motor (weiß-grün/gelb): Jüsgen, H. Hoffmann (ab 23. Rapp), **Schwark**, Eickmann, Rose, Rauchstädt, E. Hoffmann, Schmidt, Wrobel, Aedtner, **Pfefferkorn**; **Übungsleiter:** Zühlke.

Aufbau (blau-weiß): Schellhorn (ab 20. Stelse), Bliefert, **Hefter**, Masch, Engelmann, Feddeler, Stoll, **Bogs**, **Albrecht**, Schorrig, Rosentreter; **Übungsleiter:** Gentzsch.

Schiedsrichter: Seewald (Brandenburg); **Zuschauer:** 1 500; **Torfolge:** 1 : 0 Pfefferkorn (4.), 1 : 1 Schorrig (53.).

Tabellenstand

Stahl Hennigsdorf	12	9	1	2	32:14	19:5
St. Eisenhüttenst.	12	8	2	2	24:4	18:6
Motor Babelsberg	12	5	4	3	20:11	14:10
Vw. Neubrandbg.	12	5	4	3	23:18	14:10
Dyn. Fürstenw.	12	6	1	5	22:16	13:11
Motor Eberswalde	12	5	3	4	17:14	13:11
M. Hennigsd. (N)	12	4	4	4	16:15	12:12
Rotat. Berlin (N)	12	5	2	5	15:16	12:12
TSG Neustrel. (N)	12	4	2	6	13:20	10:14
Aufb. Schwedt (N)	12	3	2	7	14:25	8:16
EAB Lichtenbg. 47	12	3	—	9	10:36	6:18
Stahl Finow	12	1	3	8	12:29	5:19

C

Einh. Wernigerode gegen Chem. Buna Schkopau 1 : 3 (0 : 0)

Einheit (weiß): Grotheer, Neuhäuser (ab 42. Tenneberg), Müller, Jänicke, Nickstadt, K. Hartmann, **Hoppe**, Kriegbaum (ab 78. Hackelbusch), Drews, Matoul, Deparade; **Übungsleiter:** Meyer.

Chemie (weiß-grün): **Habekuß**, Hammer, Amler, H. J. Koch, Skowronek, Koßmann, B. Koch, **Naumann**, Köppe, **Brauner**, Krosse; **Übungsleiter:** Keller.

Schiedsrichter: Henning (Rostock); **Zuschauer:** 2 100; **Torfolge:** 0 : 1 Brauner (53.), 0 : 2 Naumann (56.), 1 : 2 Matoul (77.), 1 : 3 Krosse (87.).

Zwei Remis, zwei Siege für Wer-

Veritas Wittenberge gegen Lok Halberstadt 1 : 0 (0 : 0)

Veritas (grün-grün/rot): **Liphardt**, Wesoly, Kohl, Detlef Krüger, Dieter Krüger, Ihl, Küster, Schröder, Lienke, Sander (ab 73. Schweda), Nasarek; **Übungsleiter:** Scheminowski.

Lok (weiß-blau): **Wetzel**, **Cernota**, **Schulz**, Baumann, Senkbeil, Huch, Büchner, Maul, Ringelspacher, Gutzeit (ab 46. Dolle), **Schmidt**; **Übungsleiter:** Pegelow.

Schiedsrichter: Stieler (Wörnitz); **Zuschauer:** 1 500; **Torschütze:** Lienke (78.).

Aktivist Espenhain gegen Lok Stendal 2 : 1 (0 : 0)

Aktivist (schwarz-schwarz/gelb): Bott, Altmann, **Beiersdorf**, Neubert, **Künzel**, **Ackermann**, Pretzsch, **Naumann**, Nöske (ab 46. Hofmann), Rose, Kuppert; **Übungsleiter:** Oberscheven.

Lok (schwarz-schwarz/rot): Berg, **Meißner**, Hirsch, Briebach, Garlipp, **Alm**, Kölsch, Block, Thiede, Bast, Both; **Übungsleiter:** Zeppmeisel/Küchler.

Schiedsrichter: Ehrt (Hohenstein-Ernstthal); **Zuschauer:** 1 000; **Torfolge:** 0 : 1 Both (46.), 1 : 1, 2 : 1 Ackermann (50., 80.).

Die besten Torschützen

Jendrusch (Post Neubrandenburg)	13
Neubauer (TSG Bau Rostock)	13
Kaschke (Vorwärts Stralsund)	12
Zubek (Wismut Gera)	11
Pohl (Dynamo Schwerin)	9
Seidel (KKW Greifswald)	9
Siermann (Vorwärts Stralsund)	9
Stein (TSG Wismar)	9
Herlitschke (Stahl Hennigsdorf)	9
Havenstein (Chemie Böhlen)	9
Fröck (TSG Wismar)	8
Hauke (Stahl Blankenburg)	8
Pelka (Chemie Leipzig)	8
Köditz (Chemie Böhlen)	8
Cieslik (Kali Werra Tiefenort)	8

Stahl Brandenburg gegen Chemie Leipzig 2 : 0 (2 : 0)

Stahl (blau): Wolframm, Vallentin, Ozik, **Kostka**, Schrödter, Graffunder, Conrad, Kraschina, Kempf, **Puhl**, **Ulke** (ab 81. Malyska); **Übungsleiter:** Ziem.

Chemie (weiß-grün): Stötzner, Lischke, Lück, Höhne Flor, Limbach, Paul, Baum, Meyer (ab 57. Fritzsche), Struppert, Pelka; **Übungsleiter:** Schäffner.

Schiedsrichter: Hagen (Dresden); **Zuschauer:** 1 500; **Torfolge:** 1 : 0 Ulke (9.), 2 : 0 Graffunder (39.)

Stahl Blankenburg gegen Dynamo Eisleben 1 : 2 (0 : 1)

Stahl (blau): Schulz, Rademacher, Enkelmann, **Jäschke**, **Lange**, Arbeiter, Thürmer, Schmidt, Hauke, Oelze (ab 23. Kraus) Baumgartl; **Übungsleiter:** Ohm.

Dynamo (grün): **Hauptmann**, Coiffler, Stamm, Mulansky, Gruhn, **Eschrich**, Paluszczak, H. Kieruj, K. Kieruj (ab 88 Hartmann), Dobbermann, Grzega; **Übungsleiter:** Michalke/Rothe

Schiedsrichter: Dr. Hemmann (Greiz); **Zuschauer:** 3 100; **Torfolge:** 0 : 1 Grzega (9.), 0 : 2 K. Kieruj (47.), 1 : 2 Jäschke (66.).

Vorwärts Dessau gegen Stahl Thale erst am 12. 12. 76

Tabellenstand

Ch. Leipzig (A)	12	8	3	1	25:10	19:5
Dynamo Eisleben	12	6	5	1	16:8	17:7
Stahl Blankenbg	12	5	4	3	21:12	14:10
Ch. B. Schkopau	12	5	4	3	14:12	14:10
Akt. Espenhain	12	4	5	3	13:11	13:11
Stahl Brandenbg	12	4	4	4	15:15	12:12
Einh. Werniger.	12	4	3	5	24:22	11:13
Stahl Thale (N)	11	3	3	5	12:15	9:13
Vorwärts Dessau	11	2	5	4	14:18	9:13
Ver. Wittenberge	12	4	1	7	10:23	9:15
Lok Stendal	12	1	6	5	15:21	8:16
Lok Halberst. (N)	12	2	3	7	6:18	7:17

D

Energie Cottbus gegen Vorwärts Plauen 3 : 4 (0 : 1)

Energie (blau): Fritzsche, Deutschmann, Mikosch, **Wank**, Krautzig, Wünsch, Becker, B. Müller, Gröger, Gehla, Mudra (ab 65. Bieleke); **Übungsleiter:** Kreul.

Vorwärts (rot-gelb): Schmidt, Vonderlind, Anding, Rödel, Büchner, Winczek, **Graul**, **Humboldt**, Ulbricht, **Thon**, Nestler; **Übungsleiter:** Pacholski.

Schiedsrichter: Hofmann (Leipzig); **Zuschauer:** 2 000; **Toffolge:** 0 : 1 Nestler (45.), 1 : 1 Krautzig (55., Foulstrafstoß), 1 : 2 Thon (63.), 2 : 2 Krautzig (68.), 3 : 2 Gröger (75.), 3 : 3, 3 : 4 Winczek (78., Foulstrafstoß, 85.).

TSG Gröditz gegen Fortschritt Bischofswerda 2 : 1 (1 : 0)

TSG (schwarz-weiß): Zierold, Frank, Schumann, Schöne, **Kuhbach**, Arnold, **Woßmann**, Böhle (ab 69. Hantusch), Schwärig, **Gruhle**, Knittel; **Übungsleiter:** Henning.

Fortschritt (schwarz-rot): Seewald, Tilgner, **Gräfe**, Schneider (ab 19. Töppel), Lausen, Schönberg (ab 80. Hornig), Bär, Oehme, Hartmann, Ledrich, Helmecke; **Übungsleiter:** Pöschel.

Schiedsrichter: Bodenstein (Dresden); **Zuschauer:** 800; **Torfolge:** 1 : 0 Böhle (39., Foulstrafstoß), 2 : 0 Woßmann (48.), 2 : 1 Schönberg (80.).

Akt. Schwarze Pumpe gegen Chemie Böhlen 1 : 3 (0 : 1)

Aktivist (schwarz-blau/gelb): Grüneberg, Buschner, Lönnig, Wukasch, Kieß, Arnold, Hellpoldt (ab 63. Heidrich), Kick, Siede, **Waschnick**, Strauß (ab 38. Paulo); **Übungsleiter:** Prell.

Chemie (grün-weiß): Heine, Schön, Welwarski, Tröger, Zanirato, **Köditz**, **Schneider**, Morgenstern, Zaspel, Havenstein, Hubert; **Übungsleiter:** W. Müller.

Schiedsrichter: Ziller (Dresden); **Zuschauer:** 2 800; **Torfolge:** 0 : 1, 0 : 2 Hubert (37., 59.), 0 : 3 Zaspel (66.), 1 : 3 Wukasch (83.).

Das II. Hallenturnier der ASG Vorwärts Dessau findet am 15. Januar 1977 in der ZAB-Sporthalle statt. Beteiligt sind außer den zwei Mannschaften des Veranstalters Stahl Riesa, FC Rot-Weiß Erfurt, der 1. FC Union Berlin, Wismut Gera, Aufbau Schwedt und Motor Dessau. — Übungsleiter Werner Eilitz wurde anläßlich des 20jährigen Bestehens der ASV Vorwärts mit der DTSB-Ehrennadel in Gold ausgezeichnet.

FSV Lok Dresden — Fortschr. Krumhermersdorf 2 : 0 (0 : 0)

FSV Lok (schwarz-weiß): Vogt, Grundey, Hartung, Kern, Seidel (ab 73. Schleicher), Oehmichen, Lichtenberger, Ganzera, Straßburger, Güldner, **Pafel**; **Übungsleiter:** Arlt.

Fortschritt (blau-rot): **Richter**, Schulfenhauer, Messig, Brödner, Hunger, Päßler, Lang, Harnisch, Fritzsche, Günther, Güldner (52., Platzverweis); **Übungsleiter:** Weber

Schiedsrichter: Hauke (Greiz); **Zuschauer:** 600; **Torfolge:** 1 : 0, [illegible] : 0 Lichtenberger (60., 84.).

Spielfrei Akt. Brieske-Senftenberg, Motor Werdau gegen Motor Altenburg auf den 12. Dezember verlegt.

Tabellenstand

Chemie Böhlen	11	9	1	1	32:12	19:3
Vorw. Plauen	11	6	2	3	27:18	14:8
FSV Lok Dresden	11	6	2	3	18:11	14:8
Motor Werdau	10	5	2	3	19:16	12:8
A. Br.-Senftb. (N)	11	3	4	3	9:8	10:10
TSG Gröditz	11	3	4	4	15:20	10:12
Ft. Bischofsw. (N)	11	3	3	5	21:23	9:13
Akt. Schw. Pumpe	11	2	5	4	14:16	9:13
En. Cottbus (A)	11	2	4	5	22:16	8:14
Mot. Altenbg. (N)	10	2	3	5	13:20	7:13
Ft. Krumhdf. (N)	11	2	2	7	8:38	6:16

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

● Motor Weimar gegen Motor Nordhausen 2 : 0 (1 : 0)

Weimar (rot): Auras, Weber, Böhm, Pilz, Grundmann, Job, Zillger, **Dummer**, Abdulgalimow, Aubakirow (ab 76. Vogel), Aliew (ab 69. Lehmann); **Übungsleiter:** Weigang.

Nordhausen (blau-weiß): Kulle, Rudolph, **U. Hoffmann**, Grübner, **Setzepfand**, Koschlik, Schleichardt, Paufler, Zepezauer (ab 62. Reppin), **Düben**, Kästner; **Übungsleiter:** U. Hoffmann.

Schiedsrichter: Supp (Meiningen); **Zuschauer:** 2 250; **Torfolge:** 1 : 0 Job (27.), 2 : 0 Dummer (67.).

● Wismut Gera gegen Motor Veilsdorf 6 : 1 (3 : 0)

Wismut (schwarz-orange): Winkler, **Hoppe**, **Posselt**, Kraft, Kliemank, Krauß, Ehrhardt, Kaiser, Zubek, Neubert, Klammt; **Übungsleiter:** Pohl.

Motor (weiß-blau): **Böhm** (ab 50. Trier), Straub, Wagner, Müller, **Horst Brückner**, Luther, Langguth, Baumbach, Leipold, Höfer, Hof; **Übungsleiter:** E. Wirsing.

Schiedsrichter: Löffler (Leipzig); **Zuschauer:** 2 200; **Torfolge:** 1 : 0 Klammt (6.), 2 : 0 Kaiser (15.), 3 : 0 Hoppe (43.), 4 : 0 Klammt (59.), 4 : 1 Langguth (72.), 5 : 1 Posselt (78.), 6 : 1 Neubert (80.).

● Zentronik Sömmerda gegen Chemie IW Ilmenau 4 : 0 (3 : 0)

Zentronik (weiß-orange): **Rabenhold**, Wagner, R. Knobloch, Kiesewetter, Rodowski, Tentscher (ab 62. Reiche), **Stieler**, **Hollenbach**, Kaiser, Heintz, Schreiber; **Übungsleiter:** Seifert.

Chemie IW (grün): **Kutzer**, J. Bonsack (ab 46. Koch), Seeber, Schmidt, Mämpel, Frank, **Schneider**, Kühnel, Wilhelm, Adam, Reinhardt (ab 71. Brandel); **Übungsleiter:** Brandt.

Schiedsrichter: Heynemann (Magdeburg); **Zuschauer:** 500; **Torfolge:** 1 : 0 Schreiber (9.), 2 : 0, 3 : 0, 4 : 0 Stieler (17., 19., 62.).

Juniorenturnier in Monaco

Finale: Italien—BRD 4 : 3 nach Elfmeterschießen, reguläre Spielzeit 0 : 0

3. Platz: UdSSR—Jugoslawien 1 : 0

Vorrundenergebnisse: England—Spanien 3 : 0, Jugoslawien—BRD 1 : 1, UdSSR gegen Ungarn 1 : 0, Frankreich—Italien 1 : 1, Jugoslawien—England 3 : 0, BRD gegen Spanien 2 : 0, Italien gegen UdSSR 1 : 0, Frankreich—Ungarn 1 : 1.

● Kali Werra Tiefenort gegen Chemie Zeitz 1 : 0 (0 : 0)

Kali Werra (schwarz-gelb): Hauke, Nitschke, Gebhardt, **Teigky**, Finn, Vogt (ab 59. Jakob), **Meißner**, Richter (ab 68. Danz), **Golz**, Cieslik, Breves; **Übungsleiter:** Skaba.

Chemie (grün-weiß): Delitzscher, Stahl, May, **Weitze**, Kutscher, Büttner, Kunze, Weigelt (ab 88 Just), Sachse, Hädicke, Poser; **Übungsleiter:** Kaiser.

Schiedsrichter: Jordan (Erfurt); **Zuschauer:** 1 500; **Torschütze:** Golz (80.)

● Motor Hermsdorf gegen UT Erfurt 2 : 0 (0 : 0)

Motor (rot-weiß): Marquardt, J. Baum (ab 46. Henkel), Reinicke, Preuße, **Hegner**, **T. Baum**, Kühn, Rühl, Brückner (ab 53. Escher), Stahl, Gerstner; **Übungsleiter:** Fenk.

Umformtechnik (blau): Müller, Balven, Albrecht, Matuszewski, Jarmuschek, Gans, Wiederhold, Schwarz (ab 37. Horvarth), Wolfgang Schmidt, Köhn, Garthoff; **Übungsleiter:** Exner.

Schiedsrichter: Radicke (Breitungen); **Zuschauer:** 850; **Torfolge:** 1 : 0 Preuße (58.), 2 : 0 Hegner (76.).

● Motor Suhl gegen Fortschritt Weida auf den 12. Dezember verlegt.

Tabellenstand

Wismut Gera	12	10	1	1	37:9	21:3
Kali W. Tiefenort	12	7	3	2	22:12	17:7
Motor Suhl	11	7	2	2	22:10	16:6
Zentr. Sömmerda	12	4	5	3	20:14	13:11
Chemie Zeitz	12	5	2	5	12:12	12:12
Fort. Weida (N)	10	4	2	4	14:12	10:10
Motor Hermsdorf	11	4	2	5	11:20	10:12
Motor Weimar	12	4	2	6	22:22	10:14
UT Erfurt (N)	12	3	4	5	15:17	10:14
Motor Nordhaus.	12	1	8	3	9:15	10:14
Motor Veilsdorf	12	2	2	8	10:38	6:18
IW Ilmenau (N)	12	2	1	9	9:22	5:19

BEZIRKE

Berlin

Chemie Schmöckwitz gegen SG Hohenschönhausen 2 : 1, Einheit Pankow gegen Sparta Berlin 1 : 1, SG Friedrichshagen gegen BSG Bergmann-Borsig 1 : 0, Sportfreunde Johannisthal gegen Motor Köpenick 0 : 3, Fortuna Biesdorf gegen Motor Wildau 0 : 4, Berliner VB gegen Berolina Stralau 4 : 0, Concordia Wilhelmsruh gegen NARVA Berlin 1 : 0.

Bergmann-Borsig	12	25:8	19
Fortuna Biesdorf	12	22:14	17
BSG Luftfahrt	12	24:15	15
Berliner VB	12	18:14	15
Conc. Wilhelmsruh	12	10:8	14
NARVA Berlin	11	17:14	13
SG Friedrichshagen	12	20:17	12
Chem. Schmöckwitz	12	19:20	12
Motor Wildau	12	15:13	11
Sparta Berlin (N)	12	11:16	11
Einheit Pankow (A)	11	14:13	10
Motor Köpenick	12	12:14	10
SG Hohenschönh.	12	11:17	8
SF Johannisth. (N)	13	15:35	7
Berolina Stralau	11	7:22	4

Potsdam

Staffel Nord: Stahl Hennigsdorf II gegen Aufbau Zehdenick 0 : 1, Chemie Velten gegen SG Sachsenhausen 2 : 2, Stahl Oranienburg gegen Chemie Premnitz 1 : 2, Motor Rathenow gegen SG Rhinow 3 : 1, Traktor Häsen gegen Elektronik Neuruppin 0 : 9, Empor Wusterhausen gegen Einheit Nauen 1 : 4, Traktor Altruppin gegen Lok Neustadt 2 : 0.

Chemie Premnitz	12	46:10	21
Motor Rathenow	12	20:13	17
Stahl Oranienburg	11	34:17	16
SG Sachsenhausen	12	18:12	16
St. Hennigsdorf II	12	24:18	15
Chemie Velten	12	36:21	15
Elekt. Neuruppin	12	27:18	13
Traktor Altruppin	12	24:27	12
Lok Neustadt	12	31:30	11
Aufbau Zehdenick	12	22:22	10
Einheit Nauen	12	17:20	8
E. Wusterhaus. (N)	12	13:35	5
SG Rhinow	12	9:38	5
Traktor Häsen (N)	11	5:45	1

Staffel Süd: Stahl Brandenburg II gegen Lok Brandenburg 0 : 0, Lok Kirchmöser gegen Motor Teltow 3 : 1, Elektronik Teltow gegen TSV Luckenwalde 0 : 0, DEFA Babelsberg gegen SG Bornim 1 : 6, Motor Süd Brandenburg gegen Motor Ludwigsfelde 4 : 2, Eintracht Glindow gegen Turbine Potsdam 2 : 0, Vorwärts Bestensee gegen Motor Babelsberg II 0 : 4.

Motor Teltow	12	36:14	16
Mot. Babelsberg II	11	33:12	15
Mot. S. Brandenbg.	12	28:13	15
Mot. Ludwigsfelde	12	25:15	15
Lok Brandenburg	12	18:11	15
Eintracht Glindow	11	24:13	14
St. Brandenburg II	12	22:21	14
Turbine Potsdam	12	24:24	12
SG Bornim	12	19:28	[illegible]
Lok Kirchmöser	12	20:35	11
Vorw. Bestensee	12	15:20	[illegible]
TSV Luckenwalde	12	14:26	7
Elektr. Teltow (N)	12	13:27	5
DEFA Babelsb. (N)	12	11:43	5

Frankfurt

Turbine Finkenheerd gegen Lok Eberswalde 0 : 4, Motor Eberswalde II gegen Vorwärts Strausberg 2 : 1, Dynamo Fürstenwalde II gegen Stahl Eisenhüttenstadt II 2 : 2, Aufbau Eisenhüttenstadt gegen Dynamo Ost Frankfurt 0 : 1, Empor Beeskow gegen Vorwärts/Rotation Schwedt 5 : 0, Pneumant Fürstenwalde gegen Lok Frankfurt 2 : 1, Halbleiterwerk Frankfurt gegen Traktor Groß-Lindow 2 : 2.

Tr. Groß-Lindow	12	39:13	19
Halbl. Frankfurt	12	24:12	18
Lok Eberswalde	12	24:12	16
Dyn. Ost Frankfurt	12	21:18	16
Mot. Ebersw. II (N)	10	19:13	13
Empor Beeskow	12	19:12	12
Pn. Fürstenwalde	12	17:15	11
A. Eisenhüttenstadt	12	9:20	11
St. Eisenhüttenst. II	11	14:20	10
Lok Frankfurt	12	14:17	9
Vorw. Strausberg	12	20:22	8
Vw./Rot. Schwedt	12	19:26	8
D. Fürstenw. II (N)	11	11:28	7
Turb. Finkenh. (N)	12	10:32	6

Magdeburg

Traktor Gröningen gegen Post Magdeburg 4 : 1, Stahl Ilsenburg gegen Lok Salzwedel 5 : 2, Chemie Schönebeck gegen Empor Klein Wanzleben 3 : 2, Motor Vorwärts Oschersleben gegen Einheit Burg 2 : 2, Traktor/Aufbau Parey gegen Empor Tangermünde 2 : 1, Aktivist Staßfurt gegen Traktor Klötze 1 : 0, Lok Stendal II gegen Motor Schönebeck 1 : 1, Turbine Magdeburg gegen Aktivist Gommern 0 : 1.

Chem. Schönebeck	13	32:10	20
M./V. Oschersleben	13	25:18	16
P. Magdeburg (N)	13	17:16	16
Emp. Kl. Wanzleb.	13	24:22	15
Aktivist Gommern	13	19:18	15
Trakt./Aufb. Parey	13	19:24	14
Aktivist Staßfurt	12	18:15	13
Motor Schönebeck	13	18:11	13
Tr. Gröningen (N)	13	23:24	13
Traktor Klötze	13	20:19	12
Emp. Tangermünde	13	12:20	11
Lok Stendal II	12	8:13	10
Einheit Burg	13	17:19	10
Stahl Ilsenburg	13	20:27	10
Turb. Magdeburg	12	16:23	9
Lok Salzwedel (N)	12	15:24	7

Dresden

TU Dresden gegen Motor Robur Zittau 2 : 3, Fortschritt Großenhain gegen Motor TuR Dresden-Übigau 1 : 0, Chemie Riesa gegen Robotron Radeberg 1 : 3, Vorwärts Löbau gegen Stahl Freital 1 : 1, Motor Cossebaude gegen Lok Dresden II 1 : 0, Vorwärts Kamenz gegen Stahl Riesa II 0 : 0, Motor Dresden-Niedersedlitz gegen Motor Bautzen 0 : 1.

Mot. WAMA Görlitz	11	24:7	20
Mot. Robur Zittau	12	28:8	19
Vorwärts Kamenz	12	30:14	18
Stahl Freital	12	19:11	17
Motor Bautzen (A)	12	22:12	15
Wism. Pirna-Copitz	11	23:13	14
Vorwärts Löbau	12	17:15	[illegible]
Lok Dresden II	12	14:15	11
Robotr. Radeberg	12	19:22	10
Mot. Dr.-Nieders.	12	12:18	10
Fort. Großenh. (N)	12	18:24	9
Stahl Riesa II (A)	12	12:21	9
TuR Dr.-Übigau	12	9:15	8
TU Dresden (N)	12	9:26	7
Chemie Riesa	12	14:29	5
Mot. Cossebaude	12	10:30	5

Karl-Marx-Stadt

Einheit Auerbach gegen Fortschritt Meerane 1 : 1, SG Sosa gegen BLK Blau-Weiß Gersdorf 3 : 1, TSG Stollberg gegen Union Freiberg 4 : 1, Motor Brand-Langenau gegen Wismut/Rotation Crossen 1 : 0, Motor Ascota Karl-Marx-Stadt gegen Motor Fritz Heckert Karl-Marx-Stadt 0 : 0, Traktor Pfaffroda gegen Wismut Aue II 2 : 7, Blau-Weiß Reichenbach gegen Vorwärts Plauen II 1 : 0, Sachsenring Zwickau II gegen Motor Wema/Aufbau Plauen 0 : 0, Chemie Glauchau gegen Fortschritt Treuen 3 : 0.

Chemie Glauchau	14	33:20	20
S. Zwickau II (A)	15	33:15	20
M. W. / A. Plauen	15	18:9	20
Wismut Aue II (A)	15	35:18	19
M. A. K.-M.-Stadt	15	26:13	19
SG Sosa	15	25:20	18
Vorw. Plauen II	15	37:18	17
Fort. Meerane	15	12:10	17
Union Freiberg	15	19:20	17
W./Rot. Crossen (N)	14	27:19	16
F. H. K.-M.-St. (N)	15	22:16	15
Einheit Auerbach	15	18:23	15
TSG Stollberg	15	21:29	14
Fortschr. Treuen	15	24:29	13
Brand-Lang. (N)	15	11:31	9
Bl.-W. Gersdf. (N)	15	22:44	7
Bl.-W. Reichenbach	15	5:29	7
Trakt. Pfaffroda	15	14:41	5

Leipzig

Chemie Leipzig II gegen Turbine Markranstädt 0 : 0, Motor Grimma gegen Motor Schmölln 1 : 0, Fortschritt West Leipzig gegen TSG MAB Schkeuditz 1 : 2, Chemie Böhlen II gegen Chemie Eilenburg 1 : 1, Motor Geithain gegen Rotation 1950 Leipzig 3 : 2, Traktor Taucha gegen Motor Lindenau 0 : 0, Motor Döbeln gegen DHfK Leipzig 1 : 2.

TSG Schkeuditz	13	30:16	21
Ch. Eilenb. (N)	13	26:14	18
Aktivist Borna	12	26:17	17
Motor Grimma	13	25:16	16
Mot. Lindenau (N)	13	21:14	14
Chem. Leipzig II	13	24:17	13
DHfK Leipzig	13	21:16	13
Motor Döbeln	13	21:24	13
Lok Delitzsch	12	14:19	12
Mot. Schmölln (N)	13	22:21	12
Rot. 1950 Leipzig	13	16:19	12
Motor Geithain	13	16:22	12
Chemie Böhlen II	13	17:23	11
Turb. Markranstädt	13	11:21	9
Fort. W. Leipzig	13	16:25	8
Traktor Taucha	13	6:28	5

Rostock

Staffel Ost: Lok Bergen gegen Motor Wolgast 4 : 1, Motor Stralsund gegen KKW Greifswald II 2 : 2, Einheit Zinnowitz gegen Empor Saßnitz 3 : 2, Einheit Wiek gegen Lok Stralsund 1 : 1, Einheit Grimmen gegen Traktor Behrenhoff 4 : 0.

Lok Bergen (A)	10	29:11	17
KKW Greifswald II	10	24:12	14
Einh. Zinnow. (N)	10	25:14	14
Motor Wolgast	10	23:16	12
Vw. Stralsund II	8	19:10	11
Einheit Grimmen	10	17:16	11
Empor Saßnitz	10	18:18	10
Trakt. Behrenhoff	10	18:25	8
Motor Stralsund	9	12:16	7
Lok Stralsund	10	9:22	5
Traktor Semlow	8	10:19	4
Einheit Wiek (N)	9	3:28	1

Staffel West: Post Wismar gegen Dynamo Wismar 2 : 1, Traktor Dorf Mecklenburg gegen Universität Rostock 2 : 2, Einheit Grevesmühlen II gegen Traktor Satow 0 : 1, Dynamo Rostock-Mitte gegen Empor Kühlungsborn 2 : 2, Vorwärts Kühlungsborn gegen Motor Warnowwerft Warnemünde 2 : 3, TSG Wismar II gegen Motor Rostock 1 : 1.

Vw. Kühlungsb. (N)	10	33:15	15
Mot. Ww. Warnem.	10	23:12	15
TSG Wismar II	10	17:9	15
Motor Rostock (N)	10	24:17	13
Dynamo Wismar	10	22:21	11
Emp. Kühlungsb.	10	13:13	10
Tr. Dorf Mecklenbg.	10	17:18	9
Traktor Satow	10	15:21	8
Post Wismar	10	15:27	8
E. Grevesmühlen II	9	10:17	6
Dyn. Rostock-Mitte	9	14:21	5
Uni Rostock	10	8:20	3

Neubrandenburg

Lok Anklam gegen Traktor Carmzow 2 : 0, Einheit Ueckermünde gegen Lok Pasewalk 4 : 2, VB Waren gegen Traktor Friedland 0 : 2, Demminer VB gegen Lok Malchin 8 : 0, Dynamo Röbel gegen Einheit Strasburg 3 : 2, Post Neubrandenburg II gegen Traktor Gnoien 2 : 1, Motor Süd Neubrandenburg gegen Union Wesenberg 3 : 1.

Demminer VB	12	39:13	22
P. Neubrandenb. II	12	31:8	21
Dynamo Röbel	12	26:15	17
M. S. Neubrdb. (N)	12	30:24	14
Einh. Ueckermünde	12	29:20	13
Lok Anklam	12	17:16	12
Lok Pasewalk	12	20:29	11
Lok Malchin	12	19:32	11
Einheit Strasburg	12	23:28	10
Union Wesenbg. (N)	12	21:30	9
Traktor Gnoien	12	15:26	8
Trakt. Carmzow (N)	12	10:23	8
VB Waren	12	16:23	6
Traktor Friedland	12	13:22	6

Suhl

Chemie Lauscha gegen Motor Suhl II 1 : 1, Lok Schleusingen gegen Lok Meiningen 0 : 1, Motor Schmalkalden gegen Motor Steinbach-Hallenberg 1 : 0, Motor Steinach gegen Chemie Fehrenbach 4 : 1, Fortschritt Geschwenda gegen Motor Sonneberg 2 : 1, Motor Breitungen gegen Aktivist Kali Werra Tiefenort II 0 : 0, Motor Schweina gegen ESKA Hildburghausen 0 : 0.

Kali Werra II	15	41:12	21
Motor Steinach	15	32:15	20
Lok Meiningen	15	32:26	19
Mot. Schmalk. (N)	15	16:14	19
Chemie Lauscha	15	19:17	16
Motor Schweina	15	16:18	15
Fort. Geschwenda	15	31:34	15
ESKA Hildburgh.	15	20:26	15
M. Sonneberg (N)	15	20:19	14
Motor Suhl II	15	24:23	13
M. St.-Hallenberg	15	18:31	12
Chem. Fehrenbach	15	28:35	11
Lok Schleus. (N)	15	17:30	10
Motor Breitungen	15	11:25	10

Gera

Chemie Kahla gegen Motor Schott Jena 1 : 3, Chemie Schwarza gegen Motor Saalfeld 3 : 0, Einheit Elsterberg gegen Möbelkombinat Eisenberg 3 : 2, Wismut Gera II gegen Franken Wurzbach 3 : 0, Fortschritt Münchenbernsdorf gegen Dynamo Gera 1 : 3, Stahl Silbitz gegen Greika Greiz 1 : 6, Stahl Maxhütte gegen Einheit Rudolstadt 0 : 1, FC Carl Zeiss Jena II gegen Motor Neustadt 2 : 2.

Wismut Gera II	14	45:7	26
Dynamo Gera	14	37:17	23
Motor Neustadt	14	17:14	15
Chemie Kahla	14	18:20	15
Einheit Rudolstadt	14	16:20	14
Motor Saalfeld	14	14:18	14
Einh. Elsterberg (N)	12	22:20	13
Ch. Schwarza (A)	12	20:13	13
FC C. Z. Jena II (A)	12	20:20	12
Franken Wurzbach	14	22:36	12
Greika Greiz	13	15:19	11
Motor Schott Jena	14	21:29	11
Stahl Silbitz	14	17:22	10
Stahl Maxhütte	14	8:17	10
F. Münchenbernsd.	14	17:28	10
MK Eisenberg (N)	14	14:23	9

Schwerin

Hydraulik Parchim—Aufbau Sternberg 3 : 3, ISG Schwerin gegen Einheit Perleberg 0 : 1, Post Ludwigslust—Fortschritt Neustadt-Glewe 0 : 0, TSG Gadebusch—Traktor Karstädt 0 : 0, TSG Ludwigslust—Aufbau Vorwärts Parchim 2 : 0, Dynamo Lübz—Dynamo Schwerin II 1 : 2, Aufbau Boizenburg—Lok Bützow 10 : 1.

Dynamo Schwerin II	12	28:10	20
ISG Schwerin	12	27:12	20
Aufbau Boizenburg	12	42:20	18
F. Neustadt-Glewe	12	24:14	17
Aufbau Sternberg	12	28:20	14
Traktor Karstädt	12	18:15	13
Hydraulik Parchim	12	19:19	11
TSG Ludwigslust	12	16:20	11
Aufb./Vw. Parchim	12	13:17	11
Einheit Perleberg	12	19:24	11
Post Ludwigsl. (N)	12	13:20	9
TSG Gadebusch (N)	12	17:22	8
Dynamo Lübz (N)	12	12:28	4
Lok Bützow	12	10:45	1

Halle

Stahl WW Hettstedt—Chemie Piesteritz 3 : 0, VEM Zörbig gegen Fortschritt Weißenfels 4 : 3, Motor Dessau—Chemie Wolfen 2 : 1, WiWeNa Naumburg—Motor Ammendorf 2 : 1, Turbine Halle—Chemie Lützkendorf 0 : 3, Vorwärts Wolfen—MK Sangerhausen 2 : 1, Aktivist Amsdorf gegen Chemie Bitterfeld 0 : 1.

WiWeNa Naumburg	13	29:11	20
Vorwärts Wolfen	13	34:23	20
Chemie Wolfen	12	31:16	19
Motor Dessau	13	25:14	15
Fortschr. Weißenfels	13	22:15	15
Motor Ammendorf	13	23:22	13
St. WW Hettst. (N)	13	20:23	13
Chemie Piesteritz	12	17:21	12
Chemie Lützkendorf	13	16:19	11
MK Sangerh. (N)	13	17:27	9
VEB Zörbig	13	20:31	9
Turbine Halle	13	14:23	8
Aktivist Amsdorf	13	7:16	8
Chem. Bitterfeld (N)	13	14:28	8

Erfurt

Motor Rudisleben gegen Motor Eisenach 1 : 0, Aktivist Menteroda gegen Lok Erfurt 2 : 0, ZSG Leinefelde gegen Landbau Bad Langensalza 2 : 0, Glückauf Bleicherode gegen Motor Gispersleben 2 : 2, Glückauf Sondershausen gegen Empor Buttstädt 1 : 1, ZSG Waltershausen gegen Motor Gotha 0 : 1, OT Apolda gegen Vorwärts Mühlhausen 1 : 0, TSG Ruhla gegen Motor Heiligenstadt 2 : 1.

ZSG Leinefelde	12	21:9	18
Motor Rudisleben	13	21:8	18
L. B. Langensalza	13	17:10	16
Motor Gotha	12	15:12	14
Gl. Sondershausen	12	18:18	14
Akt. Menteroda	13	22:19	14
Emp. Buttstädt (N)	13	19:17	14
OT Apolda	13	19:18	14
Gl. Bleicherode	13	18:19	13
Motor Eisenach	13	14:15	12
M. Gispersldn. (N)	13	17:19	12
ZSG Waltershsn.	12	9:11	11
Vw. Mühlhsn. (N)	12	14:20	11
Mot. Heiligenstadt	13	16:15	11
TSG Ruhla	12	10:24	5
Lok Erfurt	13	8:24	5

Cottbus

TSG Lübbenau gegen Aktivist Laubusch 2 : 3, Motor Finsterwalde-Süd gegen Aktivist Schwarze Pumpe II 1 : 2, Dynamo Lübben gegen Chemie Weißwasser 3 : 0, Aufbau Großräschen gegen Lok Cottbus 1 : 1, Einheit Forst gegen Empor Mühlberg 3 : 1, Aufbau Hoyerswerda gegen TSG Tettau 5 : 1, Energie Cottbus II gegen Chemie Wilhelm-Pieck-Stadt Guben 5 : 2, Fortschritt Spremberg gegen Aktivist Brieske-Senftenberg II 1 : 1.

Dynamo Lübben	14	18:6	20
A. Schw. Pumpe II	14	21:13	19
En. Cottbus II (N)	14	32:20	18
Fortschr. Sprembg.	14	20:14	17
M. Finsterwalde-S.	14	33:26	16
TSG Lübbenau	14	24:18	15
Aufb. Hoyerswda.	14	23:19	15
Chemie Guben (N)	14	27:23	15
A. Br.-Sftbg. II (N)	14	17:16	15
Einheit Forst	14	14:13	13
Lok Cottbus	14	11:20	12
Emp. Mühlberg (N)	14	21:22	11
Chem. Weißwasser	14	16:30	11
Aufb. Großräschen	14	18:25	10
TSG Tettau	14	17:34	9
Aktivist Laubusch	14	20:33	8

Eine sowjetische Klubauswahl schlug Gastgeber Zenit Leningrad in einem Übungsspiel mit 5 : 1. Tarchanow (2), Tschesnokow, Kasatschenow und Kruglow erzielten die Auswahl-Treffer.

Der jetzt 34jährige Eusebio kehrte aus den USA nach Portugal zurück und unterschrieb einen Vertrag bei einem Zweitliga-Klub.

Kuba und Haiti stehen sich am 28. November in Havanna und am 11. Dezember in Port-au-Prince in WM-Qualifikationsspielen gegenüber.

[FCC Wiki] wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

amtliches des DFV der DDR

Amtliches des DFV der DDR
Spiel- und Schiedsrichteransetzungen für den 11. Oberliga-Spieltag

Freitag, den 3. Dezember, 17.30 Uhr

Spiel 71 **BFC Dynamo—FC Vorwärts Frankfurt (Oder)**
SK. Bude, Peschel, Henning
Nachwuchs-Oberliga: Goebel

Spiel 72 **1. FC Magdeburg—Sachsenring Zwickau**
SK. Männig, Herrmann, Heinz
Nachwuchs-Oberliga: Rössler

Spiel 76 **FC Hansa Rostock—FC Carl Zeiss Jena**
SK. Einbeck, Roßner, Horning
Nachwuchs-Oberliga: Siemon

Spiel 77 **HFC Chemie—FC Karl-Marx-Stadt**
SK. Prokop, Glöckner, Heinemann
Nachwuchs-Oberliga: Ziller

Sonntag, den 5. Dezember, 13.30 Uhr

Spiel 73 **Wismut Aue—Dynamo Dresden**
SK. Kulicke, Bahrs, Stumpf
Nachwuchs-Oberliga: Supp

Spiel 74 **Stahl Riesa—1. FC Union Berlin**
SK. Stenzel, Kirschen, Streicher
Nachwuchs-Oberliga: Sket

Spiel 75 **1. FC Lok Leipzig—FC Rot-Weiß Erfurt**
SK. Scheurell, Riedel, Di Carlo
Nachwuchs-Oberliga: Anhut

Die Spiele 73 und 74 der Nachwuchs-Oberliga werden am Sonntag, dem 5. Dezember, um 11.45 Uhr, ausgetragen. Alle anderen Nachwuchs-Oberligaspiele dieses 11. Spieltages werden am Sonntag, dem 5. Dezember, um 10.30 Uhr, ausgetragen.

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen für Sonntag, den 5. Dezember 1976, 13.30 Uhr
Liga

Staffel A

Spiel 79 **RB Trinwillershagen—TSG Bau Rostock**
SK. BFA Rostock

Spiel 80 **Dynamo Schwerin—Einheit Güstrow**
SK. BFA Schwerin

Spiel 81 **Einheit Grevesmühlen—Post Neubrandenburg**
SK. BFA Schwerin

Spiel 82 **Nord Torgelow—TSG Wismar**
SK. BFA Potsdam

Spiel 83 **Schiffahrt/Hafen Rostock gegen Vorwärts Stralsund**
SR. Lucas
LR. BFA Berlin

Spiel 84 **KKW Greifswald—Motor Schwerin**
SK. BFA Frankfurt

Staffel B

Spiel 79 **Rotation Berlin—Stahl Finow**
SK. BFA Magdeburg

Spiel 80 **Stahl Hennigsdorf—EAB Lichtenberg 47**
SK. BFA Cottbus

Spiel 81 **Motor Babelsberg—Aufbau Schwedt**
SK. BFA Magdeburg

Spiel 82 **Vorwärts Neubrandenburg gegen TSG Neustrelitz**
SK. BFA Neubrandenburg (Ladwig)

Spiel 83 **Motor Eberswalde—Dynamo Fürstenwalde**
SR. Müller, Peter
LR. BFA Frankfurt

Spiel 84 **Stahl Eisenhüttenstadt—Motor Hennigsdorf**
SK. BFA Cottbus

Staffel C

Spiel 79 **Lok Stendal—Lok Halberstadt**
SK. BFA Rostock (Setzkorn)

Spiel 80 **Stahl Blankenburg—Stahl Brandenburg**
SK. BFA Erfurt (Demme)

Spiel 81 **Vorwärts Dessau—Chemie Buna Schkopau**
SR. Dr. Hemmann
LR. BFA Halle

Spiel 82 **Veritas Wittenberge—Dynamo Eisleben**
SR. Sparwasser
LR. BFA Magdeburg

Spiel 83 **Einheit Wernigerode—Chemie Leipzig**
Spielbeginn 10 Uhr
SR. Habermann
LR. BFA Erfurt

Spiel 84 **Aktivist Espenhain—Stahl Thale**
SK. BFA Karl-Marx-Stadt

Staffel D

Spiel 66 **Akt. Brieske-Senftenberg gegen Fortschritt Bischofswerda**
SK. BFA Halle

Spiel 67 **Energie Cottbus—Aktivist Schwarze Pumpe**
SK. BFA Dresden (Bodenstein)

Spiel 68 **Motor Werdau—Fortschritt Krumhermersdorf**
SK. BFA Karl-Marx-Stadt (Ehrt)

Spiel 69 **TSG Gröditz—Vorwärts Plauen**
SK. BFA Halle

Spiel 70 **FSV Lok Dresden—Chemie Böhlen**
SR. Walter
LR. BFA Karl-Marx-Stadt

Staffel E

Spiel 79 **Chemie IW Ilmenau—UT Erfurt**
SK. BFA Gera

Spiel 80 **Wismut Gera—Motor Weimar**
SR. Hagen
LR. BFA Dresden

Spiel 81 **Motor Suhl—Chemie Zeitz**
SK. BFA Erfurt

Spiel 82 **Motor Hermsdorf—Motor Veilsdorf**
SK. BFA Leipzig (Braune)

Spiel 83 **Kali Werra Tiefenort—Motor Nordhausen**
SK. BFA Gera (Müller)

Spiel 84 **Zentronik Sömmerda—Fortschritt Weida**
SK. BFA Suhl
Vetter, Vizepräsident
Müller, stellv. Generalsekretär

Mitteilung

In Übereinstimmung mit dem Bundesvorstand des FDGB hat das Büro des Präsidiums des Deutschen Fußball-Verbandes der DDR für das Pokal-Endspiel am 28. Mai 1977 die Hauptstadt der DDR, Berlin, als Spielort bestätigt.

Lempert, Generalsekretär

★

Mit der Ehrennadel des DFV der DDR in Gold wurden vom KFA Leipzig-Stadt die Sportfreunde Manfred Bahrs, Vorsitzender des KFA, Mitglied der BSG Motor Ost und bekannter Oberligaschiedsrichter, Erich Seifert (BSG Turbine) und Fritz Werner (BSG Lok West) ausgezeichnet.

DAS HERZ UNSERES SPORTS

Rudolf Bauer (Chemie Piesteritz)

1921 kam Rudolf Bauer aus dem Vogtland nach Piesteritz und schloß sich dem 1919 gegründeten Arbeitersportverein an. Seit dieser Zeit widmete er sich als Spieler, später als Funktionär dem Fußball. In der neuen Sportbewegung unseres Landes nach Gründung der DDR übte er die Funktion des Kassierers und Hauptkassierers der BSG aus. Als Mitglied des Kreisvorstandes des DTSB der DDR und später der Kreisrevisionskommission hat er wesentlichen Anteil an der Entwicklung des Sports.

Seine 70 Jahre hindern ihn auch heute noch nicht, als Vorsitzender der BSG-Revisionskommission und Platzwart tätig zu sein. Auf dem großen Sportgelände, das ständig von den 14 Mannschaften der Sektion, von den Trägerbetrieben der BSG, dem VEB Stickstoffwerk und dem VEB Gummiwerk Elbe, sowie von den 5 Patenschulen genutzt wird, gibt es viel zu tun.

Verdienste erwarb sich Rudolf Bauer als Mitorganisator großer Veranstaltungen, wie das Turnier der Freundschaft oder die 6. DFV-Schülerspartakiade.

EINWÜRFE

Der KFA Wismar ehrte für 25jährige Schiedsrichtertätigkeit Sportfreund Rudolf Hofmann von der TSG Wismar.

10 Nachwuchs- und drei Männermannschaften von Traktor Gröningen (Bezirk Magdeburg) nehmen am Spielbetrieb des DFV der DDR teil. Damit erreichte die Sektion ihr Ziel, welches sie sich im Wettbewerb um den Ehrentitel „Vorbildliche Sektion des DFV der DDR" für 1976 gestellt hatte. Die gute Entwicklung im Nachwuchsbereich ist insbesondere auf die gute Zusammenarbeit mit der Polytechnischen Oberschule zurückzuführen.

Bulgarien und Griechenland trennten sich in einem Juniorenländerspiel am Mittwoch in Sofia mit einem torlosen Unentschieden.

fuwo-Archiv

Länderspiele der DDR-Juniorenauswahl (4)

206.	DDR—Österreich	1:1 (0:0)	31. 5. 1973 Montecatini
207.	DDR—Schottland	3:1 (1:1)	2. 6. 1973 Lucca
208.	DDR—ČSSR	3:2 (0:1)	4. 6. 1973 Pistoia
209.	DDR—Bulgarien	1:0 (1:0)	7. 6. 1973 Montecatini
210.	DDR—England	2:3 (1:1) n. Verl.	10. 6. 1973 Florenz
211.	Finnland—DDR	0:3 (0:2)	27. 6. 1973 Karjaa
212.	Finnland—DDR	1:1 (0:0)	29. 6. 1973 Salo
213.	DDR—Polen	4:0 (1:0)	18. 8. 1973 Ueckermünde
214.	DDR—Polen	4:1 (4:0)	21. 8. 1973 Prenzlau
215.	ČSSR—DDR	1:3 (0:2)	28. 8. 1973 Zatec
216.	ČSSR—DDR	1:1 (0:0)	30. 8. 1973 Kadan
217.	DDR—Polen	0:0	20. 9. 1973 Konstantinowgrad
218.	DDR—Bulgarien	0:1 (0:1)	23. 9. 1973 Donezk
219.	DDR—Kuba	1:0 (0:0)	25. 9. 1973 Dobropolje
220.	DDR—ČSSR	2:0 (1:0)	29. 9. 1973 Kramatorsk
221.	Bulgarien—DDR	0:0	21. 11. 1973 Gabrowo
222.	Bulgarien—DDR	0:0	23. 11. 1973 Serliewo
223.	DDR—Polen	2:1 (1:0)	25. 2. 1974 Taschkent
224.	DDR—BRD	0:3 (0:1)	3. 3. 1974 Taschkent
225.	DDR—Frankreich	0:0	31. 3. 1974 Weißenfels
226.	Frankreich—DDR	1:1 (1:1)	6. 4. 1974 Cannes
227.	Rumänien—DDR	1:0 (0:0)	28. 4. 1974 Bukarest
228.	Rumänien—DDR	0:1 (0:1)	30. 4. 1974 Bukarest
229.	DDR—Polen	1:0 (0:0)	22. 5. 1974 Ystad
230.	DDR—Jugoslaw.	0:1 (0:0)	24. 5. 1974 Sjöbo
231.	DDR—Türkei	2:0 (1:0)	26. 5. 1974 Ystad
232.	DDR—Polen	3:1 (0:0)	11. 10. 1974 Wurzen
233.	DDR—Polen	2:0 (2:0)	13. 10. 1974 Schmölln
234.	DDR—Bulgarien	3:0 (2:0)	8. 11. 1974 Frankf. (O.)
235.	DDR—Bulgarien	1:1 (0:0)	10. 11. 1974 Schwedt
236.	DDR—Ungarn	0:0	4. 2. 1975 Neustadt/Sebnitz
237.	DDR—Ungarn	0:0	6. 2. 1975 Dresden
238.	ČSSR—DDR	1:2 (0:0)	21. 2. 1975 Steti
239.	ČSSR—DDR	1:0 (1:0)	23. 2. 1975 Terezin
240.	Jugoslaw.—DDR	0:2 (0:0)	16. 3. 1975 Zagreb
241.	DDR—Jugoslaw.	2:0 (0:0)	30. 3. 1975 Gommern
242.	DDR—Rumänien	0:0	25. 4. 1975 Eisenhüttenst.
243.	DDR—Rumänien	2:1 (2:0)	27. 4. 1975 Fürstenwalde
244.	DDR—BRD	1:3 (1:1)	9. 5. 1975 Wettingen
245.	DDR—UdSSR	1:0 (0:0)	11. 5. 1975 Baden
246.	DDR—Finnland	1:1 (0:0)	13. 5. 1975 Aarau
247.	DDR—Rumänien	0:0	13. 7. 1975 Phöngjang
248.	DDR—Polen	0:1 (0:0)	14. 7. 1975 Hamhun
249.	DDR—UdSSR	2:0 (1:0)	20. 7. 1975 Phöngjang
250.	Polen—DDR	4:1 (0:0)	26. 9. 1975 Torun
251.	Polen—DDR	2:1 (1:0)	28. 9. 1975 Swiecie
252.	Ungarn—DDR	3:0 (3:0)	21. 10. 1975 Kalocsa
253.	Ungarn—DDR	2:0 (1:0)	23. 10. 1975 Paks
254.	Bulgarien—DDR	0:0	7. 11. 1975 Welingrad
255.	Bulgarien—DDR	1:0 (1:0)	9. 11. 1975 Pasardschik
256.	DDR—UdSSR	1:1 (0:0)	23. 11. 1975 Schönebeck
257.	DDR—Polen	1:0 (1:0)	26. 2. 1976 Dushanbe/UdSSR
258.	DDR—Finnland	2:0 (2:0)	1. 3. 1976 Kurgan-Tjube/UddSSR
259.	DDR—Ungarn	4:2 (0:1)	4. 3. 1976 Nurek/UdSSR
260.	Rumänien—DDR	1:0 (1:0)	22. 3. 1976 Pitesti
261.	UdSSR—DDR	2:0)1:0)	7. 4. 1976 Jerewan
262.	Polen—DDR	1:3 (1:1)	16. 4. 1976 Schoinice
263.	Polen—DDR	0:2 (0:0)	18. 4. 1976 Swiecie
264.	DDR—Ungarn	3:0 (3:0)	23. 4. 1976 Tanna
265.	DDR—Ungarn	1:0 (0:0)	25. 4. 1976 Eisenberg
266.	DDR—Dänemark	4:1 (3:0)	17. 7. 1976 Rostock
267.	DDR—Ungarn	2:1 (1:0)	14. 8. 1976 Sliwnica/Bulg.
268.	DDR—UdSSR	0:1 (0:1)	20. 8. 1976 Pernik/Bulg.
269.	DDR—KVDR	0:0	22. 7. 1976 Sofia
270.	DDR—Polen	0:1 (0:0)	24. 8. 1976 Sofia
271.	ČSSR—DDR	1:1 (1:1)	29. 9. 1976 Roudnice
272.	Finnland—DDR	2:2 (0:1)	6. 10. 1976 Lahti
273.	DDR—Polen	1:2 (0:1)	8. 10. 1976 Lauchhammer
274.	DDR—Polen	1:0 (1:0)	10. 10. 1976 Spremberg
275.	DDR—UdSSR	1:0 (0:0)	19. 10. 1976 Neugersdorf
276.	DDR—Bulgarien	2:0 (2:0)	21. 10. 1976 Görlitz
277.	Schweden—DDR	3:2 (0:1)	27. 10. 1976 Halmstad

UNSER TIP

P 1:	1. FC Magdeburg—FC Carl Zeiss Jena	Tip: 1
P 2:	FC Vorwärts Frankfurt (O.)—Motor Suhl	Tip: 1
P 3:	Sachsenring Zwickau—1. FC Lok Leipzig	Tip: 0
P 4:	FC Hansa Rostock—Vorwärts Dessau	Tip: 1
P 5:	Motor Werdau—HFC Chemie	Tip: 1
P 6:	FC Rot-Weiß Erfurt—Vorw. Stralsund II	Tip: 1
P 7:	1. FC Union Berlin—Stahl Riesa	Tip: 1
M 8:	Vorwärts Stralsund—Dynamo Schwerin	Tip: 0
M 9:	Motor Hennigsdorf—Rotation Berlin	Tip: 1
M 10:	Stahl Thale—Lok Stendal	Tip: 1
M 11:	Vorwärts Plauen—FSV Lok Dresden	Tip: 0
M 12:	Chemie Böhlen—Energie Cottbus	Tip: 0
M 13:	Motor Nordhausen—Wismut Gera	Tip: 2
M Z:	BFC Dynamo—Dynamo Dresden	Tip: 0

DIE NEUE FUSSBALLWOCHE fuwo
Redaktion: Klaus Schlegel (Chefredakteur); Günter Simon (stellvertretender Chefredakteur); Dieter Buchspieß, Manfred Binkowski, Joachim Pfitzner (Redakteure). Herausgeber: Deutscher Fußball-Verband der DDR. Redaktion u. Verlag: Sportverlag (Träger des Ordens „Banner der Arbeit I"), 108 Berlin, Neustädtische Kirchstraße 15 (Postfach-Nr. 12 18). Verlagsdirektor: Horst Schubert, Tel.: 2 20 26 51 (Sammelnummer). Fernschreiber: Berlin 011 2853. Bankkonto: Berliner Stadtkontor 6651—11—594. Postscheckkonto: Berlin 8199—56—195. Sonntags: Druckerei Tribüne, Tel.: 272 88 31, App. 393. Fernschreiber: Berlin 01 29 11 und 01 29 12. Alleinige Anzeigenannahme: DEWAG-WERBUNG BERLIN, Berlin — Hauptstadt der DDR — sowie DEWAG-Betriebe und deren Zweigstellen in den Bezirken der DDR. Printed in GDR. Druck (516) Druckerei Tribüne, 1193 Berlin-Treptow, Offsetrotationsdruck. „Die Neue Fußballwoche" wird veröffentlicht unter der Lizenznummer 206 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Zur Zeit gilt Anzeigenliste 8. Erscheinungsweise: wöchentlich. Einzelpreis: 0,50 M. Monatsabonnement: 2,15 M. Vertrieb und Zustellung: Post — Postzeitungsvertrieb. Artikelnr. (EDV) für das Betriebs- und Abrechnungsverfahren des Postzeitungsvertriebes: 500 800.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

WM-QUALIFIKATION

● **Asien-Gruppe 3: Saudi-Arabien—Syrien 2 : 0 (1 : 0)** in Riad (das 1. WM-Qualifikationsspiel auf künstlichem Rasen!).

LÄNDERSPIELE

● **BRD—CSSR 2 : 0 (2 : 0) am vergangenen Mittwoch in Hannover**

BRD: Maier, Beckenbauer, Vogts (ab 21. Kaltz), Schwarzenbeck, Dietz, Hoeness, Bonhof, Beer, Rummenigge, Flohe, Heynckes.

CSSR: Michalik, Biros, Jurkemik, Dvorak, Goegh, Dobias, Panenka (ab 16. Kozak), Pollak, F. Vesely (ab 46. Slany), Nehoda, Masny.

Schiedsrichter: Dubacher (Schweiz); **Zuschauer:** 60 000; **Torfolge:** 1 : 0 Flohe (17.), 2 : 0 Beer (34.).

Weltmeister gegen Europameister — eine Begegnung, die einiges versprach und auch hielt. Zunächst dominierte der Gastgeber mit gutklassigem Angriffsfußball klar, dann stabilisierte sich die ohne zahlreiche bewährte Stammspieler antretende CSSR (Viktor, Pivarnik, Ondrus, Moder) zusehends. Beckenbauer erwies sich an diesem Tag als der überragende Mann auf dem Feld und überzeugte sowohl bei der Organisation der Abwehr als auch beim ständigen schnellen und überlegten Aufrücken in den Angriff. Bei den Gästen verdiente sich Masny, der Schwarzenbeck mehrfach versetzte, die Bestnote.

● **Nachwuchs: Italien—Frankreich 4 : 0 (0 : 0)** in Terni.

● **B-Mannschaften: Rumänien gegen BRD 1 : 1 (0 : 0)** in Timisoara. **Torschützen:** 1 : 0 Kun (58., Foulstrafstoß), 1 : 1 Worm (75.).

UdSSR

Nachtrag: Ararat Jerewan gegen Torpedo Moskau 1 : 0, Dynamo Tbilissi gegen Dynamo Moskau 3 : 1, Tschernomorez Odessa gegen Dynamo Minsk 2 : 0, Schachtjor Donezk gegen Lok Moskau 1 : 0.

Abschlußtabelle:

Torpedo Moskau	15	20:9	20
Dynamo Kiew	15	22:16	18
Dyn. Tbilissi	15	16:12	17
Karpaty Lwow	15	22:19	17
Zenit Leningrad	15	22:16	16
Dynamo Moskau	15	15:13	16
ZSKA Moskau	15	21:16	15
Lok Moskau	15	13:13	15
Tschern. Odessa	15	14:20	15
Schachtjor Donezk	15	12:20	14
Kr. S. Kuibyschew	15	12:15	14
S. Woroschilowgrad	15	12:17	14
Dn. Dnepropetr.	15	12:17	14
Ararat Jerewan	15	14:20	14
Spartak Moskau	15	15:18	13
Dynamo Minsk	15	10:21	8

POLEN

LKS Lodz gegen Legia Warschau 3 : 2, Wisla Krakow gegen Widzew Lodz 0 : 1, Odra Opole gegen Gornik Zabrze 0 : 2, Ruch Chorzow gegen Slask Wroclaw 3 : 1, ARKA Gdynia gegen GKS Tychy 2 : 1, Lech Poznan gegen ROW Rybnik 4 : 0, Szombierki Bytom gegen Stal Mielec 2 : 0, Zaglebie Sosnowiec gegen Pogon Szczecin 2 : 1.

LKS Lodz	13	24:11	19
Slask Wroclaw (P)	13	18:13	18
Stal Mielec (M)	13	21:14	17
Zagl. Sosnowiec	13	15:12	17
Pogon Szczecin	13	20:16	15
Widzew Lodz	13	22:21	15
Gornik Zabrze	13	15:14	14
Szombierki Bytom	12	16:16	13
Legia Warschau	13	18:18	13
Ruch Chorzow	12	19:21	12
Wisla Krakow	13	14:12	12
Odra Opole (N)	13	17:17	11
ARKA Gdynia (N)	13	14:18	11
ROW Rybnik	13	17:24	8
GKS Tychy	13	11:22	6
Lech Poznan	13	12:24	5

ČSSR

Slavia Prag gegen Bohemians Prag 0 : 0, Skoda Plzen gegen Banik Ostrava 2 : 2, ZVL Zilina gegen VSS Kosice 3 : 0, Zbrojovka Brno gegen Dukla Prag 0 : 0, Lok Kosice gegen Union Teplice 4 : 3, Frydek-Mistek gegen TJ Trencin 1 : 2. Nachtrag: Banik Ostrava gegen Slovan Bratislava 2 : 1.

Dukla Prag	13	27:11	21
Slavia Prag	13	23:13	16
Zbrojovka Brno	13	18:15	15
TJ Trencin	13	20:19	15
Inter Bratislava	12	23:15	14
Lok Kosice	13	22:19	14
Skoda Plzen	13	18:18	13
Slovan Bratislava	11	16:14	12
ZVL Zilina	12	18:13	12
Banik Ostrava (M)	13	18:18	12
Sparta Prag (P, N)	11	13:18	10
Bohemians Prag	12	9:13	10
Spartak Trnava	12	9:18	10
Union Teplice	13	19:25	10
Frydek-Mistek (N)	13	10:17	9
VSS Kosice	13	17:34	7

UNGARN

Ferencvaros Budapest gegen Rakoczi Kaposvar 2 : 0, Dunaujvaros gegen Vasas Budapest 2 : 3, BTC Salgotarjan gegen Honved Budapest 0 : 3, MTK/VM Budapest gegen SC Csepel 2 : 1, Dozsa Ujpest gegen Bekescsaba 6 : 1, VTK Diosgyör gegen Szeged OL 2 : 1, Raba ETO Györ gegen Banyasz Tatabanya 5 : 1, Videoton Szekesfehervar gegen Dorog 1 : 1, Zalaegerszeg TE gegen Haladas Szombathely 0 : 0.

Dozsa Ujpest	15	48:19	25
Fer. Budapest (M,P)	15	39:13	24
Vasas Budapest	15	43:22	21
Honved Budapest	15	21:18	20
Hal. Szombathely	15	26:16	19
Vid. Szekesfeherv.	15	34:23	16
Zalaegerszeg TE	15	20:16	16
Ban. Tatabanya	15	22:25	15
Bekescsaba	15	20:23	15
VTK Diosgyör	15	17:24	15
Raba ETO Györ	15	20:22	14
MTK/VM Budapest	15	21:24	13
Kaposvar Rakoczi	15	17:21	12
Dunaujvaros (N)	15	20:27	11
Szeged OL	15	13:31	11
BTC Salgotarjan	15	22:41	9
SC Csepel	15	13:26	8
Dorog (N)	15	8:33	6

BULGARIEN

Dunaw Russe gegen Lewski Spartak Sofia 0 : 3, Beroe Stara Zagora gegen ZSKA Sofia 0 : 0, Lok Sofia gegen Trakia Plowdiw 1 : 0, Akademik Sofia gegen Slawia Sofia 0 : 1, Minior Pernik gegen Pirin Blagoewgrad 2 : 0, Lok Plowdiw gegen Botew Wratza 1 : 0, Marek Stanke Dimitroff gegen Sliwen 3 : 2, Akademik Switschow gegen Spartak Warna 1 : 0.

ZSKA Sofia (M)	13	24:11	18
L. Spart. Sofia (P)	13	27:15	18
M. St. Dimitroff (N)	13	23:14	18
Slawia Sofia	13	25:18	17
Botew Wratza	13	17:13	17
Trakia Plowdiw	13	20:16	15
Sliwen	13	19:14	14
Lok Sofia	13	15:16	[illegible]
Pirin Blagoewgrad	13	9:12	13
Ak. Switschow (N)	13	14:18	12
Beroe Stara Zagora	13	14:21	12
Lok Plowdiw	13	15:19	11
Minior Pernik	13	12:17	9
Spartak Warna	13	19:25	8
Dunaw Russe	13	8:21	7
Akademik Sofia	13	4:15	6

RUMÄNIEN

Politehnica Jassi gegen Dinamo Bukarest 0 : 0, Rapid Bukarest gegen FCM Resita 1 : 1, Politehnica Timisoara gegen FC Constanta 1 : 0, ASA Tirgu Mures gegen Sportul Bukarest 1 : 0, SC Bacau gegen FC Bihor Oradea 2 : 2, FCM Galati gegen Universitatea Craiova 1 : 1, UT Arad gegen FC Arges Pitesti 3 : 1, Progresul Bukarest gegen FC Corvinul Hunedoara 2 : 0, Jiul Petroseni gegen Steaua Bukarest 2 : 1.

Dinamo Bukarest	14	32:13	21
Universit. Craiova	14	25:16	17
Politeh. Timisoara	14	20:13	17
UT Arad	14	19:23	17
Sport. Bukarest	13	17:7	16
St. Bukarest (M, P)	14	24:18	16
Jiul Petroseni	14	19:17	16
ASA Tirgu Mures	14	12:12	15
FC Arges Pitesti	14	19:23	15
FC Bihor Oradea	14	17:19	13
Prog. Bukarest (N)	14	19:27	13
FCM Resita	13	19:20	12
Rapid Bukarest	14	18:21	12
Cor. Hunedoara (N)	14	13:18	12
Politehnica Jassi	14	13:12	11
SC Bacau	14	18:20	11
FC Constanta	14	16:22	10
FCM Galati (N)	14	10:29	6

BRD

Fortuna Düsseldorf gegen Werder Bremen 3 : 2, Rot-Weiß Essen gegen Bayern München 1 : 4, 1. FC Saarbrücken gegen Karlsruher SC 1 : 1, Hamburger SV gegen Borussia Mönchengladbach 4 : 1, Schalke 04 gegen MSV Duisburg 3 : 2, 1. FC Köln gegen Hertha BSC Westberlin 3 : 2, Tennis Borussia Westberlin gegen VfL Bochum 1 : 1, Eintracht Braunschweig gegen Borussia Dortmund 3 : 1, Eintracht Frankfurt gegen 1. FC Kaiserslautern 2 : 0.

B. Mönchenglb. (M)	14	33:12	23
Bayern München	14	48:32	20
Eintr. Braunschw.	14	24:15	2
Hertha BSC Wb	14	27:15	18
1. FC Köln	14	30:20	17
Schalke 04	14	32:26	17
MSV Duisburg	14	29:20	16
VfL Bochum	14	22:23	15
Hamburger SV (P)	14	22:24	1
Bor. Dortmund (N)	14	26:26	13
Fort. Düsseldorf	14	20:24	13
Werder Bremen	14	23:24	12
Karlsruher SC	14	18:24	12
1. FC Kaiserslaut.	14	16:18	10
Ten. Bor. Wb (N)	14	22:44	10
Eintr. Frankfurt	14	29:34	9
1. FC Saarbr. (N)	14	11:22	8
Rot-Weiß Essen	14	16:45	5

ÖSTERREICH

Sw. Innsbruck gegen Sturm Graz 2 : 1, Grazer AK gegen Rapid Wien 0 : 1, Vienna Wien gegen Linzer ASK 0 : 0, VÖEST Linz gegen Admira/Wacker Wien 3 : 1, Austria Wiener AC gegen Austria Salzburg 2 : 0.

Sw. Innsbruck	18	20:12	26
Austr. Wien. AC (N)	18	34:25	23
Rapid Wien (P)	18	30:22	22
VÖEST Linz	18	25:22	18
Adm./Wack. Wien	18	24:25	18
Linzer ASK	18	28:30	16
Sturm Graz	18	22:29	16
Grazer AK	18	18:29	15
Vienna Wien (N)	18	12:18	14
Austria Salzburg	18	18:28	12

TÜRKEI

Galatasaray Istanbul gegen Samsonspor 1 : 1, Eskisehirspor gegen Orduspor 2 : 2, Giresunspor gegen Bursaspor 2 : 2, Zonguldakspor gegen Besiktas Istanbul 0 : 4, Altay Izmir gegen Adanademirspor 0 : 0, Adanaspor gegen Göztepe Izmir 2 : 3, Boluspor gegen Trabzonspor 0 : 2, Fenerbahce Istanbul gegen Mersin Idmayurdu 1 : 0.

Trabzonspor (M)	8	17:2	15
Besiktas Istanbul	9	16:7	12
Eskisehirspor	9	11:6	12
Galat. Istanbul (P)	8	12:7	11
Orduspor	9	12:9	11
Bursaspor	9	11:11	10
Boluspor	9	9:12	10
Fenerbahce Istanbul	8	6:3	9
Altay Izmir	8	7:5	8
Göztepe Izmir	9	8:10	8
Giresunspor	9	7:10	7
Samsonspor (N)	9	3:7	6
Zonguldakspor	9	6:12	6
Mers. Idmayurd. (N)	7	5:10	5
Adanaspor	8	5:11	4
Adanademirspor	8	3:16	2

ITALIEN

AC Bologna gegen AC Mailand 2 : 2, AC Florenz gegen US Catanzaro 1 : 1, Inter Mailand gegen AC Genua 1 : 0, Juventus Turin gegen AC Verona 2 : 1, AC Neapel gegen Lazio Rom 1 : 1, AC Perugia gegen AC Turin 1 : 1, AS Rom gegen US Foggia 3 : 1, Sampdoria Genua gegen AC Cesena 2 : 1.

Juventus Turin	6	13:5	12
AC Turin (M)	6	11:2	11
AC Neapel (P)	6	12:6	9
Lazio Rom	6	8:4	8
AC Perugia (N)	6	8:5	7
AS Rom	6	8:6	7
AC Florenz	6	5:5	6
Inter Mailand	6	4:4	6
AC Mailand	6	7:9	5
Sampdoria Genua	6	4:6	5
US Catanzaro (N)	6	4:7	5
AC Verona	6	6:10	4
AC Bologna	6	5:11	4
US Foggia	6	3:7	3
AC Genua (N)	6	6:10	2
AS Cesena	6	3:10	2

SCHOTTLAND

Dundee United gegen Ayr United 2 : 2, Heart of Midlothian gegen Celtic Glasgow 3 : 4, FC Kilmarnock gegen FC Aberdeen 1 : 2, FC Motherwell gegen Partick Thistle 3 : 0, Glasgow Rangers gegen Hibernian Edinburgh 1 : 1. Nachtrag: Heart of Midlothian gegen FC Aberdeen 2 : 1.

Dundee United	11	20:18	15
Celtic Glasgow	10	23:12	13
FC Aberdeen	10	19:11	13
Glasg. Rang. (M, P)	11	19:12	13
FC Motherwell	10	19:16	11
Hibern. Edinburgh	11	11:12	10
Part. Thistle (N)	10	10:13	9
Heart of Midlothian	11	18:21	9
Ayr United	11	14:30	7
FC Kilmarnock (N)	11	15:23	6

ENGLAND

FC Arsenal London—FC Liverpool 1 : 1, Aston Villa—FC Coventry City 3 : 1, FC Everton gegen Derby County 2 : 0, Ipswich Town—Leeds United 1 : 1, Leicester City—Manchester United 1 : 1, Manchester City gegen West Bromwich Albion 1 : 0, Queens Park Rangers—FC Middlesbrough 3 : 0, Stoke City gegen Birmingham City 1 : 0, FC Sunderland—Tottenham Hotspur 2 : 1, West Ham United—Newcastle United 1 : 2. Nachtrag: FC Liverpool—Leicester City 5 : 1.

FC Liverpool (M)	15	26:10	23
Aston Villa	15	31:18	19
Ipswich Town	13	26:14	18
Manchester City	14	18:11	18
Newcastle United	14	20:14	18
Leicester City	16	16:17	17
FC Everton	14	24:19	16
Leeds United	15	20:18	16
Stoke City	15	12:14	16
FC Arsenal London	14	24:22	15
FC Middlesbrough	14	9:13	15
Manchester United	14	23:22	14
FC Coventry City	14	17:17	14
Birmingham City	15	20:20	14
West Br. Albion (N)	15	20:21	14
Queens P. Rangers	15	20:21	14
Norwich City	15	14:21	12
Derby County	13	18:20	10
Bristol City (N)	14	11:16	10
FC Sunderland (N)	14	12:21	9
Tottenham Hotspur	15	18:34	9
West Ham United	15	15:31	7

NIEDERLANDE

Pokal: Feyenoord Rotterdam gegen FC Eindhoven 1 : 0, FC Utrecht—Ajax Amsterdam 1 : 0, De Graafschap—NEC Nijmegen 2 : 0, AZ 67 Alkmaar—Sparta Rotterdam 1 : 0, FC Twente Enschede—Go Ahead Deventer 2 : 1, PSV Eindhoven—Sittard 1 : 0, SSV Haarlem—Roda JC Kerkrade 0 : 2.

SCHWEIZ

FC Basel—Lausanne Sports 2 : 2, FC St. Gallen—AC Bellinzona 4 : 0, Servette Genf—Neuchatel Xamax 1 : 1, FC Sion—FC Winterthur 2 : 0, Young Boys Bern—Chenois Genf 5 : 2, FC Zürich—Grasshoppers Zürich 1 : 1.

Servette Genf	13	37:12	20
FC Zürich (M, P)	13	29:10	19
Young Boys Bern	13	34:17	19
FC Basel	12	27:15	17
Lausanne Sports	13	24:15	14
Grasshopp. Zürich	13	27:20	13
FC Sion	13	14:16	12
Xamax Neuchatel	13	19:24	12
FC St. Gallen	13	16:22	12
Chenois Genf	13	19:31	9
FC Winterthur	13	11:34	5
AC Bellinzona (N)	12	6:47	2

FRANKREICH

Olympique Lyon gegen SEC Bastia 1 : 1, FC Nancy gegen AS Troyes-Aubes 2 : 0, Olympique Marseille gegen Olympique Nimes 3 : 2, Stade Reims gegen Stade Laval 1 : 0, FC Nantes gegen OGC Nizza 2 : 1, Girondins Bordeaux gegen AS St. Etienne 2 : 0, FC Lens gegen US Valenciennes 1 : 0, Stade Rennes gegen OSC Lille 3 : 1, OSC Angers gegen Sochaux 1 : 1.

SEC Bastia	15	37:19	21
FC Nantes	15	31:18	21
Olympique Lyon	15	29:16	21
FC Metz	14	22:15	20
FC Lens	15	32:27	16
Stade Reims	15	23:25	16
OGC Nizza	15	21:21	15
Ol. Marseille (P)	13	22:21	14
FC Nancy	14	29:24	14
Olympique Nimes	14	17:20	14
Stade Laval (N)	15	20:23	14
OSC Angers (N)	15	20:27	14
FC Paris St.-Germ.	12	21:21	13
Girond. Bordeaux	15	19:23	13
AS St. Etienne (M)	14	15:15	12
FC Sochaux	14	19:23	12
US Valenciennes	15	20:22	12
AS Troyes-Aubes	15	12:22	11
Stade Rennes (N)	15	15:27	10
OSC Lille	15	19:34	7

DÄNEMARK

B 1893 Kopenhagen gegen Randers Freja 0 : 1, KB Kopenhagen gegen Esbjerg BK 2 : 1, Aalborg BK gegen Vanlöse IF 5 : 2, Vejle BK gegen B 1903 Kopenhagen 0 : 2, B 1901 Nyköbing gegen Köge BK 1 : 1, Kastrup gegen Odense BK 4 : 1, Naestved IF gegen Frem Kopenhagen 0 : 0, Holbaeck BK gegen Fremad Amager 2 : 1.

Abschlußtabelle

B 1903 Kopenhagen	30	51:29	40
Frem Kopenhagen	30	45:21	39
KB Kopenhagen	30	55:36	39
Aalborg BK	30	55:41	37
Odense BK	30	52:43	36
Vejle BK	30	59:40	35
Holbaeck BK	30	38:33	35
B 1901 Nyköbing	30	52:51	32
Köge BK	30	38:38	30
Kastrup BK	30	38:45	26
Esbjerg BK	30	37:47	25
Randers Freja	30	41:50	24
B 1893 Kopenhagen	30	33:43	23
Naestved IF	30	36:54	21
Fremad Amager	30	34:52	21
Vanloese IF	30	46:87	17

BELGIEN

AC Beerschot Antwerpen gegen FC Mecheln 3 : 1, Lierse SK gegen FC Antwerpen 2 : 1, Waregem gegen FC Winterslag 0 : 2, AS Ostende gegen CS Brügge 0 : 2, RWD Molenbeek gegen SK Beveren-Waas 1 : 1, Standard Lüttich gegen RSC Anderlecht 1 : 1, SC Lokeren gegen SC Charleroi 0 : 0, FC Brügge gegen WK Kortrijk 3 : 1, FC Beringen gegen FC Lüttich 1 : 1. Nachtrag: FC Winterslag gegen FC Brügge 2 : 1, WK Kortrijk gegen RSC Anderlecht 3 : 2, FC Antwerpen gegen SC Lokeren 0 : 2, SC Charleroi gegen FC Beringen 0 : 4, FC Mecheln gegen Standard Lüttich 0 : 3, RWD Molenbeek gegen AS Ostende 3 : 1, SK Beveren-Waas gegen Lierse SK 2 : 1, CS Brügge gegen AC Beerschot Antwerpen 1 : 5.

FC Brügge (M)	11	23:9	17
RSC Anderlecht (P)	11	26:13	15
RWD Molenbeek	11	18:9	15
AC Beerschot Antw.	11	26:18	14
Standard Lüttich	11	14:9	14
Lierse SK	11	16:14	14
WK Kortrijk (N)	11	15:14	13
FC Antwerpen	11	13:13	13
SC Lokeren	11	13:10	12
CS Brügge	11	15:19	12
FC Winterslag (N)	11	13:13	9
SK Beveren-Waas	11	10:17	9
FC Beringen	11	16:16	8
SC Charleroi	11	9:16	8
SC Waregem	10	13:17	7
FC Mechelen	11	10:21	6
AS Ostende	11	17:28	5
FC Lüttich	10	9:20	5

SPANIEN

Nachtrag: Betis Sevilla gegen Atletico Madrid 1 : 0, Racing Santander gegen Espanol Barcelona 2 : 2, FC Malaga gegen Celta Vigo 1 : 1, FC Salamanca gegen FC Valencia 0 : 0, Atletico Bilbao gegen Real Saragossa 0 : 0, CF Barcelona gegen FC Burgos 3 : 0, Hercules Alicante gegen FC Sevilla 0 : 0.

Atletico Madrid (P)	10	15:8	14
CF Barcelona	10	20:9	13
FC Valencia	10	22:13	13
Espanol Barcelona	10	18:19	12
Real Madrid (M)	9	16:11	11
Atletico Bilbao	10	13:13	10
Celta Vigo (N)	10	7:8	10
Racing Santander	10	11:13	10
FC Sevilla	10	6:9	10
Real San Sebastian	9	14:12	9
Betis Sevilla	10	13:16	9
Hercules Alicante	10	6:9	9
FC Malaga (N)	10	7:12	9
Real Saragossa	10	14:16	8
Uniao Las Palmas	9	11:13	8
FC Elche	9	9:13	7
FC Burgos (N)	10	14:18	7
FC Salamanca	10	9:13	7

GRIECHENLAND

Panaitolikos Agrinion gegen Panachaiki Patras 1 : 1, AEK Athen gegen Iraklis Saloniki 1 : 0, Atromitos Athen gegen Kavala 0 : 0, Iannina gegen Olympiakos Piräus 0 : 1, Panionios Athen gegen OSI Iraklion 4 : 1, Ethnikos Piräus gegen Panseraikos Serres 1 : 0, Kastoria gegen Apollon Athen 3 : 0, PAOK Saloniki gegen Pierikos Katharina 6 : 1, Aris Saloniki gegen Panathinaikos Athen 2 : 1. Nachtrag: Olympiakos gegen AEK 2 : 0, Kavala gegen Patras 5 : 1, Iraklis gegen Agrinion 2 : 1, Aris Saloniki gegen PAOK Saloniki 1 : 2, Apollon gegen Panionios 1 : 0, OSI Iraklion gegen Atromitos 3 : 1, Panathinaikos gegen Kastoria 2 : 0, Serres gegen Iannina 2 : 0, Pierikos gegen Ethnikos 2 : 0.

Olympiakos Piräus	7	16:4	14
PAOK Saloniki (M)	7	21:3	13
Panathin. Athen	7	16:6	10
AEK Athen	7	12:6	10
Apollon Athen	7	8:7	9
Iannina	7	10:7	7
Aris Saloniki	7	11:10	7
Panseraikos Serres	7	9:9	7
Panaitol. Agrinion	7	6:9	6
Ethnikos Piräus	7	4:7	6
Panachaiki Patras	7	6:12	6
OSI Iraklion (N)	7	9:12	5
Iraklis Saloniki (P)	7	7:11	5
Kavala	7	7:11	5
Pierikos Katharina	7	11:17	5
Panionios Athen	7	5:9	4
Kastoria	7	5:12	4
Atromitos Athen	7	4:15	3

LUXEMBURG

US Rümelingen—Avenir Beggen 3 : 0, Jeunesse Esch gegen Alliance Düdelingen 3 : 1, Aris Bonneweg—Red Boys Differdingen 1 : 2, Chiers Rodange—Etzella Ettelbrück 1 : 0, Progres Niederkorn—CS Grevenmacher 3 : 2, Stade Düdelingen—Red Black Pfaffenthal 6 : 1. Nachtrag: Avenir Beggen—Stade Düdelingen 2 : 2, Red Black Pfaffenthal—Progres Niederkorn 0 : 5, CS Grevenmacher—Chiers Rodange 3 : 1, Etzella Ettelbrück Aris Bonneweg 1 : 1, Red Boys Differdingen—Jeunesse Esch 4 : 0, Alliance Düdelingen—US Rümelingen 2 : 1.

Stade Düdelingen	10	26:13	15
Alliance Düdelingen	10	22:11	14
Progres Niederkorn	10	21:16	11
Chiers Rodange	10	14:10	13
Jeunesse Esch (M, P)	10	20:14	12
Red B. Differdingen	10	20:14	12
Etzella Ettelbrück	10	17:18	10
US Rümelingen	10	14:14	7
CS Grevenm. (N)	10	12:22	7
Avenir Beggen	10	14:23	6
Aris Bonneweg	10	8:17	6
R. B. Pfaffenthal (N)	10	10:26	1

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Videoton kommt mit zahlreichen Assen!

In Aktion: Janos Nagy II, Mittelfeldspieler und Stürmer. Im Porträt von oben nach unten: Torhüter Laszlo Kovacs, Mittelfeldstratege Laszlo Karsai, Mittelfeldspieler Laszlo Kovacs.

Teilansicht vom Stadion in Szekesfehervar, wo der 1. FCM am 8. Dezember zum Rückspiel bei Videoton gastiert. 20 000 werden die Anlage bis auf den letzten Platz füllen!

Angriffs-Initiative liegt beim 1. FCM

Am Mittwoch ab 17.30 Uhr gilt es, im Hinspiel des Achtelfinales um den UEFA-Pokal eine gute Ausgangsposition für den Rückkampf am 8. Dezember zu schaffen

Im Jenaer Ernst-Abbe-Sportfeld saß mit Lajos Nemeth ein „Späher" vom Mittwochgegner Magdeburgs im UEFA-Cup-Achtelfinale auf der Tribüne. „Unsere Chancen stehen 50 : 50, obwohl wir vor dem 1. FCM Respekt haben. Wir streben zum Auftakt ein 1 : 1 an", sagte er unumwunden und selbstbewußt: Videoton ist, wie er nicht verhehlte, gegenwärtig von seiner Bestform etwas entfernt, „die Spielorganisation klappt irgendwie nicht reibungslos", aber Trainingszustand und individuelle Klasse sollten den 1. FCM warnen.

„Wir unterschätzen Videoton ob der gegenwärtigen Mittelfeldplazierung auch nicht", hörten wir von Jürgen Pommerenke, „nachdem was unser Trainer von seiner Spielbeobachtung erzählte, haben wir es mit einer stark besetzten und athletisch sehr guten Mannschaft zu tun."

Auch Jürgen Sparwasser findet diese Aufgabe im Achtelfinale alles andere denn leicht. Psychologisch ist das ja keine dankbare Situation. Nachdem Dresden den Meister Ungarns so klar ausschaltete, erwartet jeder von uns zumindest ähnliches gegen Videoton. Aber kein Spiel ist ja wie das andere. „Zumal die Magdeburger ihre internen Probleme haben. Jürgen Sparwasser selbst ist nach langwieriger Verletzung noch nicht so spielsicher und selbstbewußt, um in alter Güte stürmen zu können, Joachim Streich verletzte sich an Knöchel und Achillessehne, wir hoffen aber, er kann Mittwoch spielen" (Dr. Eckhardt), und Martin Hoffmann steht noch nicht zur Verfügung. Sein Arzt fordert Geduld.

Der 1. FCM kann ganz gewiß wieder auf eine stimmungsvolle Kulisse rechnen. „Die Angriffsinitiative liegt bei uns, denn Videoton ist enorm heimstark, verlor in dieser Saison noch nicht. Dieser Angriffs-Zwang hat seine Tücken, wenn ich an die schnellen Videoton-Flügelstürmer, aber auch an die Klasseleute in der Abwehr denke", umriß Klaus Urbanczyk die Problematik. Jedenfalls bedarf es einer Steigerung aller, soll der Gast mit seinen neun Auswahlspielern (sieben A-Elf, zwei B-Elf) „zumindest mit zwei Toren Unterschied" (Cheftrainer Kurt Holke) bezwungen werden. Der 1. FCM hat das Zeug dazu!

H. F.

Das Neueste aus der Oberliga

● **1. FC LOK LEIPZIG:** Manfred Geisler (35), langjähriger Stammspieler bei den Messestädtern, wurde vor dem FDGB-Pokaltreffen gegen Sachsenring Zwikkau aus dem Oberligakollektiv verabschiedet. Der hervorragende Abwehr- und Mittelfeldstratege bestritt 15 A-Länderspiele und neun Begegnungen in der Olympiavertretung unserer Republik, mit der er 1964 in Tokio die Bronzemedaille gewann. In über 500 Meisterschafts-, Pokal- und internationalen Treffen bewies er für den 1. FCL sein großartiges Können. „Männe", wie ihn seine vielen Anhänger nennen, will bei Chemie Leipzig noch einige Zeit aktiv Fußball spielen. „Ich fühle mich nach wie vor recht ordentlich in Schwung und glaube, vielleicht noch zwei Jahre meinen Mann zu stehen." Warum eigentlich nicht...?

● **1. FC UNION BERLIN:** Cheftrainer Heinz Werner mußte sich am vergangenen Donnerstag einer Gallenoperation unterziehen. Wir wünschen baldige Genesung. Am Sonnabend in Riesa wurden erstmals der 20jährige Frank Neumann sowie nach längerer Verletzungspause auch wieder Michael Paschek im Oberligakollektiv aufgeboten. Joachim Sigusch, Ulrich Netz und Bernd Jessa pausierten wegen Verletzung.

● **STAHL RIESA:** Die Nachwuchs-Oberligavertretung bestritt am Sonnabendvormittag ein Freundschaftsspiel gegen Dynamo Dresden, das die Gäste mit 6 : 2 für sich entschieden.

● **BFC DYNAMO:** Nach Schulenberg und Riediger fällt in den nächsten Spielen auch Harald Schütze wegen eines Muskelfaserrisses aus. Reinhard Lauck pausierte in Dresden wegen einer Zerrung, er wird am kommenden Wochenende wieder einsatzfähig sein.

● **HFC CHEMIE:** Mittelstürmer Werner Peter laboriert noch immer an seiner Knöchelverletzung aus dem Spiel gegen den FC Carl Zeiss Jena. Er steht aber wieder im Trainingsprozeß. Mit seinem Einsatz ist im Punktspiel gegen den FCK am 3. Dezember zu rechnen.

● **DYNAMO DRESDEN:** Vor dem Pokalspiel gegen den BFC Dynamo wurden Claus Boden und Matthias Müller für ihr 300. und ihr 100. Spiel für die Dynamo-Farben geehrt. Reinhard Häfner fehlte wegen einer Schulterverletzung, Hans-Jürgen Dörner plagte erneut seine alte Verletzung, er wird in diesem Jahr nicht mehr zum Einsatz kommen.

Alte Freunde und langjährige Mannschaftskameraden trafen sich wieder, als es in der 2. Hauptrunde um den weiteren Verbleib im FDGB-Pokal ging: Rainer Withulz (links), der Stahl Hennigsdorf beim 1 : 6 nicht zur Verfügung stand, sowie Wolfgang Andreßen vom FC Vorwärts Frankfurt (Oder). Die Gelegenheit zum Plausch ließen sich beide nicht entgehen. Während Andreßen auf erfolgreiche Spiele seiner Elf im Achtelfinale gegen Motor Suhl hofft, gilt das Ziel von Withulz dem ersten Platz in der Liga-Staffel B. Hier wie da stehen die Chancen günstig!

Foto: Thomas

DAS THEMA — DIE NEUE FUSSBALLWOCHE

Von Joachim Pfitzner

Die Liga hatte in der vorigen Woche Halbzeit, doch niemand nahm sonderlich Notiz davon. Wie gewohnt, hängt sie auch in diesem Jahr noch Spiele der zweiten Serie an. Der Start in die Rückspielserie stand am Sonntag auf dem Programm. Zwei Mannschaften, Dessau und Suhl, sorgen ohnehin durch ihr Vordringen im FDGB-Pokal für eine Verlängerung des Ligakalenders. Bald aber wird die Zeit und Muße sein, um noch im alten Jahr mit den Zwischenbilanzen zu beginnen.

Was uns nicht hindern soll, jetzt schon einiges unter die Lupe zu nehmen. Besser: Die „Halbzeit" soll uns heute Anlaß sein, ein wenig aus den Zahlen zu lesen, die Tabellen zu „entziffern". Das läßt sich in vielerlei Hinsicht tun. Beispielsweise mit der Trefferbilanz. 1018 mal lagen in der ersten Serie die Bälle in den Tornetzen. Das ergibt einen Durchschnitt von 3,19 je Spiel. Über diesem Schnitt behaupten sich aber nur zwei Staffeln, die „A" mit 4,07 (269 Tore) und die „D" mit 3,31 (182). Dem nahe kam die „B" mit 3,14 (207), während die Dreitore-Grenze von der „C" mit 2,62 (173) und der „E" mit 2,38 (187) nicht erreicht wurde. Auch in der Rubrik „Die besten Torschützen" hatte die Staffel A den Vorrang. Unter den ersten Fünfzehn plazierten sich acht aus dem Norden, je zwei haben die Staffeln C, D und E anzubieten, nur einen die Staffel B.

Selbstverständlich sagen statistische Details längst nicht alles aus. Viele Tore sind nicht unbedingt mit hohem Niveau gleichzusetzen. Gerade von der Staffel A ist bekannt, daß ihr Leistungsvermögen ein enormes Gefälle aufweist. Diese Anmerkung ist wohl vonnöten, um sich auch für die folgenden Fakten einen klaren Blick zu bewahren.

Die Angriffs- und Torgefährlichkeit ist bei vier Mannschaften am stärksten ausgeprägt: Stralsund, Post Neubrandenburg, Wismut Gera und Wismar. Am angriffsschwächsten erwies sich Lok Halberstadt. Für weitere Neun gilt ähnliches. Darunter Brieske mit einem auffallend extremen Verhältnis. In zehn Spielen 9 Tore, andererseits nur 8 Gegentore, aber Tabellenplatz 5! Eine noch bessere Verteidigung hat Eisenhüttenstadt (4 Gegentore). Das Gegenteil ist bei Torgelow, Motor Schwerin und Grevesmühlen der Fall.

Auch dies ließe sich festhalten: Die meisten Siege errang Gera (9), die meisten Unentschieden Nordhausen (8), die meisten Niederlagen Grevesmühlen (10). Noch ungeschlagen waren Stralsund und Chemie (bis Sonntag!), ohne Sieg Motor Schwerin und Grevesmühlen, und kein Remis brachten Trinwillershagen und EAB 47 zustande. In einer Tabelle der Aufsteiger konnten zur „Halbzeit" lediglich Motor Hennigsdorf und Rotation Berlin auf ein Plus-Punktekonto verweisen. Für acht Mannschaften sieht es nicht sehr rosig aus.

Bleiben einige Worte zu den Oberligaabsteigern. Während Chemie keinen Zweifel an seinem Wiederaufstiegsvorhaben läßt, war Energie bislang eine einzige Enttäuschung. Die Mannschaft mußte umformiert werden, war wohl noch nicht stabil genug, als sich die Konkurrenz zur Jagd auf den Ex-Oberligisten machte. Und vielleicht glaubten einige Aktive genügend Routine gesammelt zu haben, um „mit einem Bein" über die Runden zu kommen. Die Liga kann der Oberliga verständlicherweise nicht oder kaum das Wasser reichen, aber unterschätzen darf man sie nicht.

...IMMER DABEISEIN, 6 aus 49 SPIELEN

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org